

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Bakalářská práce

Weihnachten in Bayern und Tschechien.

**Vergleich der bayerischen und tschechischen
Traditionen und Erstellung eines thematischen
Glossars**

Barbora Štáhlová

Plzeň 2015

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Katedra germanistiky a slavistiky

Studijní program Filologie

Studijní obor cizí jazyky pro komerční praxi

Kombinace angličtina - němčina

Bakalářská práce

Weihnachten in Bayern und Tschechien.

**Vergleich der bayerischen und tschechischen
Traditionen und Erstellung eines thematischen
Glossars**

Barbora Štáhlová

Vedoucí práce:

PhDr. Marie Smolíková

Katedra germanistiky a slavistiky

Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2015

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci zpracovala samostatně a použila jen uvedených pramenů a literatury.

Plzeň, duben 2015

.....

Chtěla bych tímto poděkovat své vedoucí bakalářské práce, paní PhDr. Marie Smolíkové, za její užitečné komentáře, věnovaný čas a vstřícnost při zpracování této práce.

Dále bych chtěla poděkovat své rodině za jejich trpělivost a neustálou podporu během studia, které si nesmírně vážím.

Barbora Štáhlová

INHALT

1	EINLEITUNG	1
2	FESTE UND BRÄUCHE.....	3
3	WEIHNACHTEN	4
3.1	HERKUNFT DES WORTES WEIHNACHTEN.....	5
3.2	CHRISTLICHE WEIHNACHTEN	5
3.3	WEIHNACHTEN MIT DEM HEIDNISCHEN HINTERGRUND	6
3.4	WEIHNACHTEN IN EUROPA	7
4	WAS IST DER ADVENT?	8
4.1	ADVENTSKRANZ	9
4.1.1	ADVENTSKRANZ IN BAYERN	10
4.1.2	ADVENTSKRANZ IN TSCHECHIEN.....	11
4.2	SANKT NIKOLAUS	12
4.2.1	DIE GESCHICHTE DES NIKOLAUSTAGES	12
4.2.2	DER NIKOLAUS-BESUCH IN BAYERN	13
4.2.3	DER NIKOLAUS-BESUCH IN TSCHECHIEN.....	14
4.3	CHRISTKIND UND WEIHNACHTSMANN.....	14
4.4	WEIHNACHTSMÄRKTE.....	15
4.4.1	WEIHNACHTSMÄRKTE IN BAYERN.....	16
4.4.2	WEIHNACHTSMÄRKTE IN TSCHECHIEN	16
4.5	BESONDERHEITEN	17
4.5.1	DAS BÄRBELETREIBEN.....	17
4.5.2	DAS KLAUSENTREIBEN.....	18
4.5.3	DAS WEIHNACHTSSCHIEßEN	18
5	HAUPTSYMBOLE DER WEIHNACHTEN	19
5.1	WEIHNACHTSBAUM.....	19
5.1.1	WEIHNACHTSBAUM IN BAYERN.....	20
5.1.2	WEIHNACHTSBAUM IN TSCHECHIEN	20
5.2	WEIHNACHTSSCHMUCK UND ANDERE DEKORATIONEN	21
5.3	DAS LICHT	22
5.3.1	FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM.....	22
5.4	WEIHNACHTSKRIPPE	23
5.4.1	WEIHNACHTSKRIPPE IN BAYERN	23
5.4.2	WEIHNACHTSKRIPPE IN TSCHECHIEN.....	24
5.5	HEILIGE MESSE.....	24
5.5.1	WEIHNACHTSLIEDER.....	25

5.6 WEIHNACHTSGEBÄCK.....	25
5.6.1 WEIHNACHTSSTOLLE.....	27
5.7 TRADITIONELLE WEIHNACHTSGERICHTE	27
5.7.1 WAS HABEN DIE LEUTE FRÜHER GEGESSEN	28
5.7.2 DIE GESCHICHTE DES KARPFENS.....	28
5.7.3 DAS HEILIGE ABENDESSEN IN TSCHECHIEN.....	29
5.7.4 DAS HEILIGE ABENDESSEN IN BAYERN	29
5.8 VERLAUF DER FEIERTAGE	30
5.8.1 DER HEILIGEN ABEND (24. DEZEMBER)	30
5.8.2 DER CHRISTTAG (25. DEZEMBER)	32
5.8.3 DER STEPHANSTAG (26. DEZEMBER)	33
6 WEIHNACHTEN IN DEN MEDIEN.....	34
6.1 MAGAZIN STERN.....	35
6.2 MAGAZIN FOCUS.....	36
6.3 INTERNETARTIKEL	37
6.4 GLOSSAR.....	39
7 FRAGEBOGEN.....	42
7.1 AUSWERTUNG DES FRAGEBOGENS	43
7.2 KOMMENTAR ZUR KONKRETEN FRAGEN	47
8 SCHLUSSWORT.....	65
LITERATURVERZEICHNIS.....	67
GEDRUCKTE QUELLEN.....	67
MAGAZINEN	68
INTERNETQUELLEN.....	69
QUELLEN ZUR ANLAGE	71
RESUMÉ.....	73
RESÜMEE.....	74
ANLAGE	75

1 EINLEITUNG

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist die bayerischen und tschechischen Feste und Traditionen zu vergleichen. Das ganze Jahr gibt es viele Feiertage und Feste, die meistens einen religiösen christlichen Ursprung haben und manche von ihnen auch als gesetzliche Feiertage gelten. Zu den bekanntesten und größten Festen des Jahres, die sowohl in Bayern als auch in Tschechien gefeiert werden, gehören zum Beispiel *der Fasching, das Ostern, das Pfingsten, Allerheiligen* oder *die Weihnachten*. Aufgrund der Tatsache, dass Weihnachten als das beliebteste Fest bezeichnet werden und zusammen mit Advent eine breite Skala der verschiedenen Weihnachtstraditionen und Bräuche anbieten, hat sich die Autorin als Thema der Arbeit das Weihnachtsfest ausgewählt. Diese Bachelorarbeit widmet sich also den Unterschieden und Ähnlichkeiten bei dem Feiern des schönsten Festes des Jahres – der Weihnachten – in Bayern und in Tschechien.

Es handelt sich um ein immer noch aktuelles Thema, das mehrere Sichtmöglichkeiten anbietet, wie man die Feste beschreiben kann. Obwohl Weihnachten für alle Christen die gleiche historische Herkunft haben, findet man, dass jedes Land eigene Bräuche und Traditionen hält. Aus diesem Grund hat sich die Autorin für eine nähere Beschreibung entschieden, in der die Reichlichkeit und Originalität sowohl der Bayern als auch der Tschechen bezüglich der Feste vorgestellt wird.

Zu dem Vergleich wurde das deutsche Bundesland Bayern ausgewählt, weil es das Nachbarland der Tschechischen Republik und ein an die kulturellen Traditionen sehr reiches Land ist. Die Autorin beschäftigt sich nicht nur mit Weihnachtstagen, sondern es wird auch in einem Kapitel die Aufmerksamkeit der Adventszeit gewidmet. Die Hauptidee dieser Arbeit ist es, das Bewusstsein über die Weihnachten zu verbessern, damit die Leute aus Bayern und Tschechien kennenlernen, wie Weihnachten hinter ihrer Grenze gefeiert werden.

Diese Bachelorarbeit ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten theoretischen Teil wird das Weihnachtsfest vorgestellt und aufgrund der erworbenen Informationen aus den gedruckten Quellen verglichen. In einem Bestandteil wird die kurze Herkunft

des Festtages und allgemeiner Verlauf der Adventszeit beschrieben, das nächste Kapitel ist den traditionellen Weihnachtssymbolen und einzelnen Bräuchen gewidmet. Während dieser Beschreibung wird der gegenwärtige Stand der Bräuche dargestellt und es werden die interessantesten und wichtigsten konkreten Hauptunterschiede bei dem Feiern hervorgehoben. Die Autorin hat für die Erklärung der tschechischen Bräuche auch ihre eigenen Erfahrungen und Kenntnisse verwendet und schreibt ausführlich über die heutzutage bekanntesten Traditionen. Die deutschen Quellen über die bayerischen Feste wurden hauptsächlich in der Bibliothek in Bayreuth ausgeliehen, wo die Autorin ein Jahr verbracht und nützliche Angaben zum Thema der Bachelorarbeit gesammelt hat.

An das Thema Weihnachten wird ein kurzer praktischer Teil angeschlossen. Zu dem Weihnachtsfest wird ein Glossar vorbereitet, das den Wortschatz zum Thema Advent und Traditionen umfasst. Als relevante Quelle zu diesem Teil wurden die Zeitschriften *Stern* und *Focus* verwendet und einige Beispiele kommen auch aus den Internetartikeln vor. Das Ziel ist die häufigste Wortverbindung, die zu diesem Fest in Mediakommunikation benutzt werden, zu nennen.

Der zweite Teil umfasst eine praktische Forschung. Es wird ein Fragebogen erarbeitet und an die Befragten in Bayern und Tschechien verteilt. Die tschechischen Befragten sollen auf die Fragen über Weihnachten in Bayern antworten und umgekehrt. Ihre Antworten werden ausgewertet und kommentiert. Das Hauptziel dieser Forschung ist, das Maß der gegenseitigen Informiertheit der Nachbarn festzustellen und es sind sehr unterschiedliche Aussagen zu erwarten. Zuerst wird der Erfolg in dieser Untersuchung aufgrund der Menge der richtigen Antworten festgestellt und dann werden die Ergebnisse in Graphen dargestellt, die die Forschung übersichtlicher machen. Die interessantesten Fragen und ihre Antworten werden kurz kommentiert.

Zu der Bachelorarbeit wird noch eine Anlage mit Fotografien und Bilder beigefügt. Der Zweck dieser Anlage ist, die im Text erwähnten Symbole und Bräuche zu zeigen oder zu betonen, falls sie dem Leser nicht einfach vorstellbar würden. Am Ende der Anlage steht das Muster der verteilten Fragebogen zur Verfügung.

2 FESTE UND BRÄUCHE

Die Weihnachten und auch Ostern gehören zu den größten christlichen Festen im Kalenderjahr. Die Christen nehmen Ostern als das höchste Fest der Christenheit wahr und zusammen mit Weihnachten, die als das zweite wichtigste Fest betrachtet werden, besuchen sie in dieser Zeit am häufigsten die Kirchen. Obwohl in der Weihnachtszeit die Gläubigen die Geburt von Jesus Christus feiern, ist es auch das beliebteste Fest für die Leute, die konfessionslos sind und viele Weihnachtstraditionen und Bräuche, die man während dieser Festtagen hält, weisen nicht direkt auf die Bibel zurück.

In der letzten Zeit gilt Weihnachten vor allem als ein Familienfest, das weltweit gefeiert wird und sehr reich an verschiedene Traditionen ist. Es gibt selbstverständlich viele Länder, wo die Weihnachten nicht als offizielles Fest bezeichnet werden, aber trotzdem ist bei Menschen beliebt und sie freuen sich darauf.

Wie schon genannt wurde, Weihnachten und besonders die Vorweihnachtszeit, sind mit einer unzähligen Menge von Bräuchen, Sitten und Traditionen verbunden. Jedes Land, wo dieses Fest des Friedens, der Liebe und des Verständnisses gefeiert wird, prunkt mit eigenen Traditionen, die überall in der Welt sowohl viel Gemeinsame als auch Unterschiedliches haben. Viele von Bräuchen werden immer noch heute seit Generationen festgehalten, einige sind leider auf dem Rückzug oder sind schon fast vergessen. Bei der Entwicklung und Verwandlung der Weihnachtsfeste spielen viele Faktoren eine wichtige Rolle und jede historische Epoche hat zu der Weise des Feierns etwas Neues mitgebracht. Die Bräuche sind sehr durch geografische, kulturelle oder soziale Besonderheiten jedes Landes beeinflusst und das spiegelt sich in heutiger Form des Festes wider.

Die Weihnachten leben wir seit unserer Kindheit jedes Jahr durch. Sie bringen Abwechslung in den Alltag und haben für jeden Menschen anderen Zauber und andere Bedeutung. Trotz vieler Verschiedenheiten unter den Ländern, kann man sich das Jahr ohne diese Feste fast nicht vorstellen. Welche konkreten Bräuche hat eigentlich die Tschechische Republik mit Bayern gemeinsam? Die wichtigsten

Unterschiede und typische Symbole für diese Nachbarländer werden in folgenden Kapiteln näher beschrieben und erklärt.

3 WEIHNACHTEN

Wenn man das Wort *Weihnachten* sagt, stellen sich die Menschen eine Zeit vor, in der sich die ganze Familie zu Hause im Kreis zusammentrifft, es werden typische Weihnachtsgerichte vorbereitet und unter dem Weihnachtsbaum werden die Geschenke vom Herz mit anderen Mitgliedern der Familie ausgetauscht. Man sagt nicht umsonst, dass Weihnachten das beliebteste Fest in der Welt sind. Manche Leute können aber leider nicht zustimmen. Die Zeit zur Freude, Heiterkeit, zum Glück und Liebe, wie Weihnachten auch bezeichnet werden, macht uns in letzten Jahren die Vorbereitung auf dieses Fest mehr und mehr stressig. Für einige symbolisiert es nur vorweihnachtliche Hektik wie das Einkaufen in überfüllten Geschäften, das Kochen und Backen von Morgen bis Abend und das Aufräumen des Hauses. Dazu kommt oft noch der Stress, wie und wo man ein perfektes Geschenk am Vorabend des Heiligen Abends kaufen kann und dann ist die zauberhafte Atmosphäre selbstverständlich weg. Um diese Nervosität und Verärgerung zu vermeiden, sollen die Leute sich bewusst werden, dass Weihnachten ganz andere Bedeutung haben. Es wird gemeint vor allem alle beisammen mit dem Gefühl der Sicherheit sein und sich in der Liebe zueinander benehmen.

Unter dem Begriff weihnachtliche Festtage versteht man die Zeit, die von dem Adventsbeginn über das Weihnachtsfest bis zum Jahresende, beziehungsweise irgendwo auch zu dem Dreikönigstag, dauert. In Tschechien und anderen Ländern in Europa, wurden die drei Weihnachtstage als gesetzliche Feiertage festgesetzt, aber in Bayern gilt der Heilige Abend noch als ein Arbeitstag.

3.1 HERKUNFT DES WORTES WEIHNACHTEN

Der Ursprung des Wortes Weihnachten hat seine Spuren in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts, wann es im Mittelhochdeutschen ungefähr als *wihenachten* genannt wurde. Es handelt sich um eine Zusammensetzung aus dem untergegangenen Adjektiv *wihen* = *heilig* und dem Substantiv *Nacht*. Das heutige Wort Weihnachten ist von dem alten Dativ Plural „*ze den wihen nahten*“ abgeleitet. Dieses Wortgefüge bedeutet „*an den heiligen Nächten*“ und früher wurden so die in germanischer Zeit heilig geltenden Mittwinternächte bezeichnet. Heute benutzt man auch die Bezeichnung der Heilige Abend oder die Heilige Nacht.¹

Das tschechische Wort *Vánoce* (= Weihnachten) hat auffällige Ähnlichkeit mit dem deutschen Ausdruck *Weihnachten* und beide weisen auf das Wort *Nacht* hin. Es können darin sowohl die christlichen als auch die heidnischen Merkmale enthalten werden, und weil das tschechische Wort für Weihnachten aus dem deutschen stammt, handelt es sich nach den Sprachwissenschaftlern nicht um eine Übersetzung, sondern um eine Wortübernahme.²

3.2 CHRISTLICHE WEIHNACHTEN

Die lateinische Bezeichnung für Weihnachten ist *navitas* und bedeutet *die Geburt*. Die Grundlage der christlichen Weihnachten ist eine biblische Geschichte über den Erlöser Jesus Christi, den Sohn Gottes, der im Bethlehem geboren wurde. „*Von Christi Geburt, die wohl zwischen 7 und 4 vor unserer Zeitrechnung stattfand, ist weder das genaue Jahr noch das Datum bekannt*“³. Die Weihnachtsfeste werden bei den Christen in der ganzen Welt als die Feier dieses Ereignisses aufgefasst, als Jesus Christus seine Pilgerfahrt begonnen hat, um das Evangelium zu verbreiten.

Das Kirchenjahr ist nicht nur ein Kalenderjahr mit 365 Tagen, sondern es dient als die Erinnerung auf die einzelnen Hauptereignisse des Lebens von Jesus. Der Beginn des Kirchenjahres fällt auf den ersten Sonntag der Adventzeit. Obwohl der

¹ DROSDOWSKI, Günther. *Duden, Etymologie: Herkunftswörterbuch der deutschen Sprache*. Band 7. S. 806-807.

² VEČERKOVÁ, Eva & Věra FROLCOVÁ. *Evropské Vánoce v tradicích lidové kultury*. S. 25.

³ FEILHAUER, Angelika. *Feste feiern in Deutschland: Ein Führer zu alten und neuen Volksfesten und Bräuchen*. S. 252.

genaue Tag von Christus Geburt unbekannt ist, wurde dieser wichtige Zeitpunkt zum ersten Mal im Jahr 336 in Rom am 25. Dezember gefeiert.⁴ Ein paar Jahre später wurde die Feier des Weihnachtsfeiertags von dem römischen *Papst Liberius* auf diesen Tag festgelegt und von Rom in die ganze Welt verbreitet. Ab 9. Jahrhundert werden die Weihnachten schließlich im deutschen Sprachraum auch zum allgemeinen kirchlichen Feiertag erklärt.⁵ Auch wenn die westlichen Christen die Geburt Christi in der Nacht von 24. bis 25. Dezember feiern und für östliche Kirche der bedeutendste Tag am 6. Januar ist, was als Erscheinung des Herrn datiert wird, soll nicht vergessen werden, dass die Weihnachtszeit schon mit der vierwöchigen Vorbereitungszeit – dem Advent - beginnt.

3.3 WEIHNACHTEN MIT DEM HEIDNISCHEN HINTERGRUND

Die Tradition der Weihnachten beginnt schon in den heidnischen Zeiten. Die damaligen Leute haben vor Landwirtschaft gelebt und die Natur war für sie sehr wichtig. Sie waren vor allem mit der Sonne eng verbunden, die sie als Symbol der Lebenskraft betrachtet und verehrt haben. Während der Wintersonnenwende am 21. Dezember, wenn der kalendarische Winter anfängt, haben die Heiden an Wiedergeburt der Sonne geglaubt. Nach dieser längsten Nacht und dem kürzesten Tag des Jahres beginnen die Tage wieder länger und wärmer zu sein und etwa drei Tage später (die Nacht von 24. Dezember bis 25. Dezember) nimmt die Sonne auf dem Himmel zu. Die Heiden haben sich diese Zunahme als die Entstehung des gerade geborenen Sonnenkinds erklärt und aus diesem Grund sind diese Nächte als „*heilige Nächte*“ bezeichnet. Leute haben sich als Geschenk die angezündeten Kerzen gegeben, die das Licht während der dunklen Winternächte symbolisiert haben. Dieser Brauch wird bis heute bewahrt, und zwar in der Form der Kerzen auf dem Weihnachtskranz oder Weihnachtsbaum. Die christliche Kirche versuchte diese heidnische Sitte abzuschaffen und hat die Geburt von Jesus Christus in dieser Zeit festgesetzt. Deshalb gehen die Advents- und Weihnachtsbräuche sowohl von dem

⁴ VAVŘINOVÁ, Valburga. *Abeceda Vánoc*. S. 30-31.

⁵ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die "Stade Zeit"*. S. 95.

heidnischen als auch von dem christlichen Hintergrund hervor, was besonders für den Advent, als „*die stillste Zeit des Jahres*“⁶, kennzeichnend ist.⁷

3.4 WEIHNACHTEN IN EUROPA

Das Weihnachtsfest wurde in den ersten Jahrhunderten nur auf den öffentlichen Plätzen oder in der Kirche gefeiert. Ein Fest, das man zu Hause mit seiner Familie in Ruhe feiert, hat sich viel später entwickelt. Die älteste erhaltene Akte, die über die Weise der Weihnachtsfeiern in der Vergangenheit behandelt, wurde vom tschechischen gelehrten Mönch *Jan aus Holešov* (1366-1436) in Latein verfasst. Seine Ansicht über mittelalterliche Weihnachten unter der Herrschaft von Karl IV. hat europaweite Wichtigkeit und es ist überraschend, dass die große Mehrheit der Volksbräuche im Gedächtnis des Volkes bis heute in gleicher Form geblieben ist. In dem Mittelalter haben sich die Leute einander beschenkt, in den Kirchen wurden die Spiele über die Geburt von Christus gespielt und in den Ofen in vielen Ländern Europas hat das Weihnachtsscheit gebrannt. Die Tradition der Krippen und des Weihnachtsbaums, auf den die meisten Familien heute schwer verzichten würden und das als Hauptsymbol des Weihnachtsfestes bezeichnet wird, ist im Vergleich damit ein junger Brauch.⁸ Die tschechischen und bayerischen Weihnachten haben einige Sitten aus der Ostkultur (wie zum Beispiel die Weihnachtslieder von Haus zu Haus singen und einige Rituale) und aus der Westkultur (die Krippen, die Spiele, der Weihnachtsbaum) übernommen. Bayerisches Kletzenbrot, Paradeisl, Weihnachtsschießen oder tschechische Wespennester, das Goldschweinchen oder Karpfenschuppe – jede Nation hat eigene Bräuche und Traditionen, die charakteristisch für das genannte Land sind und mit Stolz hochgehalten werden. Die Unterschiede kommen schon in Vorweihnachtszeit vor und werden weiter im Kapitel 4 beschrieben.

⁶ BICHLER, Albert. *Wie's in Bayern der Brauch ist*. S. 160.

⁷ ŠOTTNEROVÁ, Dagmar. *Lidové tradice: původ lidových tradic, zvyky, pověry, pranostiky, říkadla a hry*. S. 121.

⁸ VEČERKOVÁ, Eva & Věra FROLCOVÁ. *Evropské Vánoce v tradicích lidové kultury*. S. 28-44.

4 WAS IST DER ADVENT?

Das Wort Advent stammt aus dem Begriff *adventus*, was das lateinische Substantiv für *Ankunft* ist. Unter Adventszeit versteht man die Zeitspanne, die vier Sonntage vor dem Heiligen Abend umfasst. Die Christen nutzen diese Zeit als die Vorbereitung auf die Ankunft Christi. Mit dem ersten Adventssonntag, wie schon geschrieben wurde, fängt zugleich das christliche Kirchenjahr an. Der Heilige Abend (der 24. Dezember), gilt nicht nach den christlichen Regeln als ein Teil der Weihnachten, sondern als der letzte Tag des Advents, wenn die Weihnachtsvorbereitung fast am Ende ist. Die richtigen Weihnachtsfesttage beginnen mit dem 1. Weihnachtstag (am 25. Dezember), der als der Christtag bezeichnet wird und mit dem 2. Weihnachtstag (am 26. Dezember), der sogenannte Stephanstag. Das Feiern dauert bis zum 6. Januar, bis zum Tag der Heiligen Drei Könige.

Der Heilige Abend gehört deshalb noch zur Adventszeit, die auch als „*Stille Zeit*“ bezeichnet wird. Ursprünglich war dieser Tag ein Fastentag und einige Christen befolgen diese Tradition bis heute. In Tschechien glauben die Leute zum Beispiel an die Sage über ein Goldschweinchen. Wenn man den ganzen Tag bis zum Abend kein Fleisch essen wird, dann sieht er das Goldschweinchen. Ein anderer Brauch, der mit der Fastenzeit zusammenhängt, ist ein bescheidenes Abendessen. Sobald der erste Stern auf dem Himmel strahlt, ist die Zeit zum Abendessen. Traditionell hat es aus leichten und fleischlosen Suppen und Fisch bestanden und dieser Brauch ist bis heute in fast gleicher Form bewahrt.

Der Advent galt als Zeit der Besinnung, Beten und beanspruchte mehr Konzentration auf die Ankunft des Herrn als auf die Vorbereitungen wie Backen und Einkaufen. Früher richteten sich die Leute nach dem Sprichwort: „*St. Kathrein stellt den Tanz ein*“⁹. Darunter wurde gemeint, dass am 25. November eine letzte Möglichkeit ist, tanzen zu gehen. „*In der „Stillen Zeit“ hielt man keine öffentlichen Vergnügungen, Tanzveranstaltungen oder Hochzeitsfeiern ab*“¹⁰.

Mit der Vorweihnachtszeit sind in der ganzen Welt viele traditionelle Symbole verbunden. Im Stadtzentrum befinden sich die Weihnachtsmärkte, die schon lange

⁹ WOLL, Johanna. *Feste und Bräuche im Jahreslauf*. S. 92.

¹⁰ Ibid. S. 93.

Tradition haben. Dazu gehört auch die Weihnachtsbäckerei mit verschiedenen Christstollen und Lebkuchen oder auch der Adventskalender, der Kindern das Warten auf den Heiligen Abend erleichtert. Allerdings das bekannteste Symbol für westliche Christen ist der Adventskranz, der in Bayern und Tschechien unterschiedliches Aussehen hat und damit sich das nächste Kapitel befasst.

4.1 ADVENTSKRANZ

Der Adventskranz ist eins der bekanntesten Symbole der Adventszeit und man kann sich heute ohne ihn die vorweihnachtliche Zeit gar nicht mehr vorstellen. Ursprünglich haben die Leute im Winter die grünen Zweige in Zimmern aufgehängt, um sich vor den übernatürlichen Mächten und Geistern von draußen zu schützen. In der heutigen Zeit dient der Adventskranz zur Abrechnung der vier Wochen bis Weihnachten und ist fast überall zu sehen – in den Wohnungen, in den Kaufhäusern und Geschäften.

Dieses Symbol ist gewöhnlich ein Kranz, der aus Tannen- oder Fichtenzweigen geflochten und mit verschiedenen Arten der Weihnachtsdekorationen geschmückt wird. Auf dem Kranz befinden sich vier Kerzen, die die vier Adventsontage symbolisieren und jeden Adventsonntag eine von ihnen angezündet werden muss. Was die Dekorationen betrifft, gehören zu den beliebtesten die Nüsse, Äpfeln und andere Früchte und die Bänder, mit denen der Adventskranz umwunden ist und sie können in vielen farbigen Variationen mit verschiedener Symbolik benutzt werden.

Die Geschichte des Adventskranzes in der heutigen Form ist viel jünger, als man vermuten könnte. Die Spuren dieses Symbols führen nach Norden Deutschlands, konkreter nach Hamburg, wo der erste Adventskranz der Welt aufgehängt wurde. Der evangelische Sozialreformer des 19. Jahrhunderts *Johann Hinrich Wichern* (1808–1881) hat eine Erziehungsanstalt für Kinder und Jugendliche gegründet. Dort wurde jeweils eine andere Kerze zum ersten Mal im Jahre 1839 im Betsaal des „*Rauhen Hauses*“¹¹ auf dem ersten Adventskranz entzündet. Es gab vier große weiße Kerzen, die die vier Sonntage symbolisiert haben und 19 kleine rote Kerzen, die für

¹¹ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die „Stade Zeit“*. S. 42.

die Werkstage bis Heiligen Abend standen. Wenn an jedem Abend eine Kerze angezündet wurde, haben am Heiligen Abend alle 23 Kerzen gebrannt und das Licht die Christgeburt repräsentiert. Seit dieser Zeit wurde der Adventskranz über Kirchengemeinde in unsere Wohnheime übertragen und die Zahl der Kerzen wurde auf vier reduziert.¹²

4.1.1 ADVENTSKRANZ IN BAYERN

Der Adventskranz ist einer von dem Weihnachtssymbole, wo man zwischen Bayern und Tschechien einen Unterschied finden kann. Es betrifft den alten bayerischen Adventsbrauch *Paradeisl*, der als der Vorläufer des heutigen Adventskranzes gehalten wird. Die Idee für das *Paradeisl* ist am Ende des 19. Jahrhunderts aus Südtirol nach Oberbayern gekommen, aber heute gilt es als typische altbayerische und fast vergessene Weihnachtsdekoration. Im Vergleich mit Tschechien, wo der Adventskranz fast keine historische Tradition hat und vor allem nur als Adventsdekoration dient, ist das *Paradeisl* ein schönes Beispiel der Verschiedenheit dieser zwei Nachbarländer. Es ist notwendig zu erwähnen, dass im protestantischen Norddeutschland die Leute solchen Adventskranz so schmücken, wie es in Tschechien ist, und in den katholischen Familien Süddeutschlands pflegen sie dieses *Paradeisl* als Adventsbrauch. Mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts hat sich der Adventskranz, wie wir ihn heute kennen, auch in Bayern durchgesetzt und bis dahin für viele deutsche Familie unbekannt war. Zuerst wurde das *Paradeisl* durch den Adventskranz in den Alpenstädten ersetzt und dann auch auf dem Lande aufgenommen. Obwohl das *Paradeisl* im Laufe der Zeit untergeht und in Bayern allgemein der Adventskranz aus Norden häufiger benutzt wird, kennen die Leute diese Tradition und sind stolz auf sie. Es gibt viele Anleitungen, wie man ein *Paradeisl* selbst zu Hause basteln kann, um das altbayerischer Brauch nicht zu vergessen.¹³

Paradeisl hat die Form einer Dreieckspyramide und wird auf einem Teller, der mit dem getrockneten Obst, Nüssen und Weihnachtsgebäck geschmückt ist, gestellt. Um das *Paradeils* zu bauen, braucht man sechs Holzstäbe, die mit immer grünen

¹² ERNST, Eugen. *Weihnachten im Wandel der Zeiten: Ein Hausbuch für die Zeit vom 1. Advent bis zum Dreikönigstag*. S. 60.

¹³ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die "Stade Zeit"*. S. 42.

Ästen wie zum Beispiel Tanne, Thuja oder Buchsbaum umbunden werden. Dann wird eine Pyramide mit vier roten Äpfeln an die Ecken gebildet und in jeden wird eine Kerze gesteckt, die als Symbol für vierwöchige Vorbereitung auf Weihnachten ist, und wird jeden Sonntag angezündet. Als letzte Kerze brennt die auf der Spitze der Pyramide und man kann sowohl die roten Kerzen, als auch die violette Farbe, die Farbe der Freude, verwenden.¹⁴

Die Bezeichnung *Paradeisl* ist aus dem Wort *Paradies* abgeleitet und symbolisiert den Baum der Erkenntnis oder auch das Göttliche Auge. Manchmal wurde auch eine Walnuss mit Goldfarbe bemalt und in der Mitte der Pyramide an einem roten Band aufgehängt. „Am Heiligen Abend darf die Nuss geöffnet werden und in ihrem Inneren erscheint, auf Engelshaar gebettet, ein kleines Christkind auf Wachs“¹⁵.

4.1.2 ADVENTSKRANZ IN TSCHECHIEN

Die Tradition des Adventskranzes in Tschechien ist relativ jung und ist aus Deutschland gekommen. In der Vorweihnachtszeit begannen die Tschechen auf den Tisch den Adventskranz niederzulegen und heute wird er für eine der beliebtesten Weihnachtsdekorationen gehalten. Es gibt keine Regeln, die die richtige Farbe und Anzahl der Kerzen bestimmen und diese Tradition ändert sich vom Land und der Familie. Man muss sich bewusst werden, dass einige andere Länder nicht nur vier Kerzen haben, wie es die Leute in Tschechien kennen und auch die Farben sind sehr eng mit dem Sinn des Kranzes verbunden.

Zurzeit ist der Adventskranz vor allem eine Dekoration, die man selbst zu Hause aus dem Naturmaterial herstellen und nach dem aktuellen Modetrend das Aussehen, die Farbe und kleine Schmucke wählen kann. Als ein Adventskranz wird auch ein Kranz ohne Kerzen bezeichnet, der an die Tür oder an die Wand während der Adventszeit aufgehängt wird.

¹⁴ URL: <http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/dahoam-is-dahoam/dahoam-in-bayern-kathi-blog-paradeisl-brauchtum-tradition-lansing-102.html>

¹⁵ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die "Stade Zeit"*. S. 41.

4.2 SANKT NIKOLAUS

Der traditionelle Nikolaus-Besuch am Anfang des Monats Dezember ist unbedingt ein Hauptteil des Advents und symbolisiert für die meisten Kinder das Warten auf den Heiligen Abend, wenn das Christkind mit Weihnachtsgeschenken kommt. Die Mehrheit der europäischen Nationen denkt an ihn zurück und jedes Land hat seine eigene Tradition des Feierns.

Der Heilige Nikolaus war ein Bischof, der in der Stadt Myra in Kleinasien im 4. Jahrhundert gelebt hat und gerade am 6. Dezember gestorben ist. Über sein Leben erzählen zahlreiche Legenden und ihre Wahrheit ist kaum feststellbar. Er war vor allem dank seiner Wohltätigkeit und Freigebigkeit berühmt, weil er den Armen und Gläubigen geholfen habe. Als in seinem Land eine Hungernot war, hat er selbst ein Brot gebacken, um es den armen und kranken Menschen bringen zu können. Aus diesem Grund werden Kinder am 6. Dezember mit Lebkuchen, Süßigkeiten, Äpfeln und Nüssen vom Nikolaus beschert.¹⁶

4.2.1 DIE GESCHICHTE DES NIKOLAUSTAGES

Der Kult des Heiligen Nikolaus hat im 10. Jahrhundert begonnen und seitdem wird dieser Brauch der Bescherung in Deutschland bewahrt. In der Tschechischen Republik hat der Nikolaus die Kinder zum ersten Mal im 13. Jahrhundert besucht.¹⁷ In einigen deutschen Städten haben die Leute zum Nikolaustag die Märkte veranstaltet. In München hat jedes Jahr der sogenannte Nikolausmarkt stattgefunden, der als der Vorläufer des heutigen Christkindlmarktes bezeichnet wird.¹⁸

Der Ursprung der Idee, sich in der Familie gegenseitig ein Geschenk zu geben, ist ein bisschen kompliziert. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war es Sankt Nikolaus, der die Kinder mit Gaben beschenkt und besonders auf dem Land, wie in Altbayern oder Schwaben, brachte der Nikolaus schon am 6. Dezember die Weihnachtsgeschenke.¹⁹

¹⁶ BICHLER, Albert. *Wie's in Bayern der Brauch ist*. S. 167-168.

¹⁷ VAVŘINOVÁ, Valburga. *Abeceda Vánoc*. S. 32.

¹⁸ BICHLER, Albert. *Wie's in Bayern der Brauch ist*. S. 167-168.

¹⁹ BICHLER, Albert. *Wie's in Bayern der Brauch ist*. S. 168-169.

Am Anfang galt, dass am 6. Dezember die Knaben die Geschenke bekommen haben und in einer Woche am 13. Dezember, am Tag der Heiligen Lucia, wurden auch die Mädchen beschenkt.²⁰ In den bayerischen Alpen ist der Heilige Nikolaus dann zum zweiten Mal noch am 24. Dezember als Gabenbringer gewandert. Im 19. Jahrhundert kam es zur Vereinigung des Heiligen Nikolaus mit seinem Helfer dem Knecht Ruprecht und so ist eine neue Kunstfigur entstanden – und zwar der Weihnachtsmann. Die Bescherung der Kinder wurde dann auf den Heiligen Abend verschoben und der Weihnachtsmann hat dem Heiligen Nikolaus seinen Platz als Gabenbringer langsam abgenommen.²¹

4.2.2 DER NIKOLAUS-BESUCH IN BAYERN

Der Heilige Nikolaus wird am 5. Dezember abends (mancherorts am 6. Dezember) von dem Knecht Ruprecht begleitet. Diese Figur hat die Funktion einer Schreckgestalt, der mit den Ruten schwingt und die Kinder erschreckt. In Bayern wurde der Knecht Ruprecht durch die Figur des *Krampus* ersetzt. Der *Krampus* ist eine Art von Teufel und die Krampusfiguren werden noch in jedem Teil des Bundeslandes sehr unterschiedlich gestaltet. Der Heilige Nikolaus fragt die Kinder, ob sie während des Jahres brav und fleißig waren und der *Krampus* rasselt mit Ketten an die Kinder, die böse waren. In dem letzten Jahrhundert läuft es so, dass die Kinder am Nikolaustag ein paar Süßigkeiten, Schokolade und Obst erhalten und die richtige große Bescherung findet dann am Heiligen Abend statt.²² Im Fall, dass Nikolaus nicht persönlich erscheinen kann, stellen die Kinder ihre Schuhe oder Strümpfe vor die Tür und warten auf Morgen, ob darein die Gaben versteckt werden.²³

In Waldmünchen in der Oberpfalz in Bayern wird der Brauch sogenannter Nikolausgebildbrote hochgehalten. Das sind Gebildbrote zum Nikolaustag in der Form von figürlichen Darstellungen, wie beispielsweise Schnecke, Mensch oder Hase und werden während des Tages verschenkt und dann gegessen. So werden zum Beispiel in Stiffland die „*Niklasrungla*“ aus Hefeteig, in Ostheim die Lebkuchenreiter

²⁰ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die „Stade Zeit“*. S. 68.

²¹ GÜNTER, Wolfgang. *Der Feiertags-Guide*. S. 105.

²² URL: <http://www.brauchtumsseiten.de/a-z/n/nikolausfest/home.html>

²³ ERNST, Eugen. *Weihnachten im Wandel der Zeiten: Ein Hausbuch für die Zeit vom 1. Advent bis zum Dreikönigstag*. S. 37.

und Lebkuchenpuppen aus Honigteig und noch in Schwaben die „Klausenzelta“ gebacken. Klausenzelta wird bis heute als das eigentliche Nikolausgebäck bezeichnet.²⁴

4.2.3 DER NIKOLAUS-BESUCH IN TSCHECHIEN

Die tschechischen Kinder werden auch am 5. Dezember abends von dem Heiligen Nikolaus besucht und er wird allgemein von einem Engel und mehreren Teufeln begleitet. Zuerst liest der Nikolaus aus einem großen Buch alles Gute und Böse vor, was das Kind gemacht hat und dann wird das Kind gelobt oder gerügt. Früher mussten die Kinder vor dem Nikolaus beten, nun gibt es den Brauch, ein Gedichtchen vorzutragen oder ein Liedchen vorzusingen. Wenn sie brav waren, dann sind sie mit einem Sack von Süßigkeiten und Leckerbissen beschenkt. Diejenigen, die nicht gehorsam waren, können auch zur Strafe Kohle oder Kartoffeln bekommen.

4.3 CHRISTKIND UND WEIHNACHTSMANN

Der Hauptgeschenkbringer war fast bis 19. Jahrhundert der Heilige Nikolaus. In der Reformationszeit begann man in deutschsprachigen Ländern die Geschenke am Vorabend der Christi Geburt zu geben und diese Bescherung wurde mit dem Name *Christkind* bezeichnet. Dieser Brauch hat sich im ganzen westlichen Europa relativ schnell verbreitet, aber nicht überall ist der Geschenkbringer nur das Christkind. Im Nord-, Mittel- und Ostdeutschland, wo vor allem die Protestanten leben, bringt der Weihnachtsmann die Weihnachtsbescherung. In dem südlichen und südwestlichen Teil Deutschlands glauben die Katholiken an Christkind.²⁵

Der Ausdruck bedeutet sowohl die Gestalt, von der die Kinder am Heiligen Abend beschenkt werden, als auch die einzigen Weihnachtsgeschenke. Der Name Christkind²⁶ ist eine Verkleinerungsform für Jesus Christi, dessen Geburt an Weihnachtstagen gefeiert wird. In Tschechien gibt es eine Tradition am Anfang des Advents, wenn die Kinder einen Brief mit gewünschten Geschenken an das Christkind schreiben und auf das Fensterbrett legen. In Bayern wird auch die Sitte mit dem

²⁴ BICHLER, Albert. *Wie's in Bayern der Brauch ist*. S. 168.

²⁵ FROLEC, Václav a kolektiv. *Vánoce v české kultuře*. S. 95.

²⁶ auf Tschechisch *Ježíšek*

Weihnachtsbrief gehalten, aber die Kinder legen diesen Brief den Eltern unter den Essteller. „In diesem Brief bedanken sie sich für alle die Liebe, die sie vom Vater und von der Mutter empfangen haben, [...]. Die Eltern geben vor, den Brief nicht zu bemerken und lesen ihn erst nach dem Essen der ganzen Familie vor“²⁷.

Das Christkind hat verschiedenes Aussehen. In bayerischer Volkstradition wird es in ein weiß gekleidetes Mädchen verkörpert, das die Geschenke für kleine Kinder bringt. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eröffnet es den berühmten Christkindlesmarkt in Nürnberg. Das Christkind stellt ein Mädchen mit einer goldenen Krone auf dem Kopf, mit langen blonden Haaren und weißem Kleid dar und es sieht als ein Engel aus. Die Tradition dieses Weihnachtsmarkts hat schon im 17. Jahrhundert angefangen.²⁸

4.4 WEIHNACHTSMÄRKTE

Weihnachtsmärkte sind ein bedeutsamer Teil der Vorweihnachtszeit mit einzigartiger festlicher Atmosphäre. Ihre Geschichte hat schon im 13. Jahrhundert begonnen und die Weihnachtsmärkte gehören also zu dem ältesten Brauch, der noch lebend und unter den Menschen sehr beliebt ist. Früher fanden sie an den zwei Tagen vor dem Heiligen Abend nur in großen Handelsstädten statt und im Laufe der Zeit haben die Handwerker ihr Warenangebot vermehrt. Der traditionelle Ort, wo ursprünglich und auch heute ein Weihnachtsmarkt aufgebaut ist, ist immer ein Platz um die Kirche herum. Seit dem 19. Jahrhundert haben die Weihnachtsmärkte das gleiche Aussehen, wie wir sie in heutiger Form kennen – mit einem großen Christbaum, vielen kleinen Ständen, einem attraktiven Musikprogramm und den schlendernden Gruppen von Menschen.²⁹

Der Sinn der Weihnachtsmärkte ist zurzeit nicht nur ein Platz, wo man verschiedene Waren einkaufen kann, sondern es ist vor allem eine Gelegenheit, mit den Bekannten und Freunden sich zu treffen und die Weihnachtszeit gemeinsam zu genießen. Jede Stadt bietet in dem Weihnachtsmarkt verschiedene Waren an, die für

²⁷ SCHÖNFELDT, Sybil Gräfin. *Feste & Bräuche durch das Jahr*. S. 274–275.

²⁸ VEČERKOVÁ, Eva & Věra FROLCOVÁ. *Evropské Vánoce v tradicích lidové kultury*. S. 293-295.

²⁹ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die "Stade Zeit"*. S. 22.

sie oder das Gebiet charakteristisch sind und als Verlockung für die Touristen dienen. Allgemein gehören dazu handgearbeitete Kerzen, Spielwaren, Fellwaren, Keramik und auch die traditionellen Weihnachtsspeisen wie Stollen, Lebkuchen oder Würste.

4.4.1 WEIHNACHTSMÄRKTE IN BAYERN

Die Weihnachtsmärkte sind in ganz Deutschland eine von den größten und beliebtesten Traditionen und haben längere Geschichte als in Tschechien. Zum Anzahlunterschied der Weihnachtsmärkte wird gesagt, dass es ungefähr 10.000 Weihnachtsmärkte in Deutschland gibt, davon fast tausend in Bayern und um einhundert in der Umgebung von München. In der Hauptstadt des Bundeslandes Bayern, in München, finden in der Adventszeit neun Weihnachtsmärkte jedes Jahr statt. Nicht grundlos wird Bayern als das deutsche Weihnachtsland bezeichnet.³⁰

Zu den traditionsreichsten und in ganz Europa berühmtesten Weihnachtsmärkten gehört eindeutig der Nürnberger Christkindlesmarkt. Es ist dazu noch der älteste Weihnachtsmarkt in Deutschland, weil sein erster schriftlicher Nachweis aus dem Jahre 1628 stammt.³¹ Zu den regionalen Spezialitäten gehören Lebkuchen und Spekulatius³², die weihnachtlichen Weichkekse, oder verschiedene Sorten der Bratwürste, vor allem typische Nürnberger Rostbratwürste. In Bayern bewahrt man noch die Tradition mit dem Christkind, wie schon im Kapitel 4.3 beschrieben wurde. Entsprechend der Tradition eröffnet das Christkind Nürnberger Markt mit dem Prolog, dessen Text und Zeremonie schon seit Jahrzenten in gleicher Form geblieben ist. Alle Einwohner und jedes Kleinkind der Stadt Nürnberg kennen die erste Zeile dieses Prologs: *Ihr Herrn und Frau'n, die Ihr einst Kinder wart*. In Tschechien gibt es diesen oder ähnlichen Brauch nicht.³³

4.4.2 WEIHNACHTSMÄRKTE IN TSCHEDIEN

Die Tradition der Weihnachtsmärkte ist nach Tschechien aus Deutschland und Österreich gekommen. In Vergleich zum Bayern sind sie nicht so weitläufig und groß,

³⁰ URL: <http://www.bestfewo.de/ferien-blog/2010-12/weihnachtsmarkte-in-bayern-oh-du-frohliche-in-weis-und-blau-7097>

³¹ URL: <http://www.christkindlesmarkt.de/der-markt/geschichte-des-marktes/weihnachtsmarkt-mit-langer-tradition-1.2227080>

³² URL: <http://www.enzyklo.de/Begriff/Spekulatus>

³³ URL: <http://www.christkindlesmarkt.de/was-das-christkind-sagt-der-prolog-1.1746240>

aber trotzdem bilden sie für Tschechen einen unentbehrlichen Bestandteil der Vorweihnachtszeit. Zum ersten Mal hat der Weihnachtsmarkt nur auf dem Altstädter Ring (*Staroměstské náměstí*) in Prag stattgefunden und nach und nach hatte jeder Marktplatz seinen eigenen Weihnachtsmarkt.³⁴

Die tschechischen Weihnachtsmärkte sind vor allem durch Krippenfiguren und handgefertigte Holzwaren bekannt. Die Leute können persönlich eins von tschechischen traditionellen Handwerken probieren und selbst etwas herstellen. Eine andere Attraktion für Kinder ist die lebende Krippe, wo sie die Tiere sehen und sogar streicheln können. Zu den bekanntesten und am meisten besuchten Weihnachtsmärkten in Tschechien gehören die Weihnachtsmärkte auf dem Altstädter Ring und noch auf dem Wenzelsplatz (*Václavské náměstí*) in Prag. Bei der Weihnachtsbeleuchtung treffen sich Zehntausende von Leuten zusammen, um die Weihnachtszeit gemeinsam zu verbringen. Eine regionale Spezialität ist das Gebäck „*Trdelník*“³⁵, das aus Ungarn nach Tschechien gekommen ist und sein Ursprung bis 18. Jahrhundert zurückgeht.³⁶

4.5 BESONDERHEITEN

Dieses Kapitel beschreibt noch drei besondere Bräuche und Traditionen, die in Bayern in der Adventszeit noch hochgehalten werden und Tschechen sie meistens nicht kennen.

4.5.1 DAS BÄRBELETREIBEN

Die erste Besonderheit ist das sogenannte *Bärbeletreiben*, das am Namenstag der heiligen Barbara am 4. Dezember stattfindet. In vielen Orten des Oberallgäus rennen die Bärbelen (oder auch „*Wildbärbele*“) durch die Dörfer und geben einen Schlag mit der Rute jedem, der ihren Weg kreuzt. Die Schläge sollen das Glück und die Fruchtbarkeit bringen. Jedes Jahr geht etwa achtzig Bärbele, die man sich als alte Weiber vorstellen kann. Die Bärbele sind jedoch junge Frauen, die sich als alte Weiber verkleiden und ihre Kleidung hat eine lange Tradition. Auf dem Gesicht tragen sie die

³⁴ VAVŘINOVÁ, Valburga. *Abeceda Vánoc*. S. 48-49.

³⁵ aus dem Hefeteig, der auf dem Walze (auf Tschechisch *trdlo*, woher der Name *Trdelník* abgeleitet wurde) gerollt wird, über Holzkohle gebacken und mit Zucker bestreut

³⁶ URL: <http://trdelnik.com/cs/info/historie?info=info>

Maske aus Moos und Flechten und um den Leib klingen auf einem Gürtel kleine Glöckchen. Die Kinder, die zu Hause mit ihrer Mutter bleiben, bekommen von Bärbelen kleine Gaben wie Äpfel, Nüsse oder Plätzchen.³⁷

4.5.2 DAS KLAUSENTREIBEN

Ein Tag nach dem Bärbeletreiben (am 5. oder auch am 6. Dezember) wird ein anderer Brauch, vor allem im Obertsdorf und angrenzenden bayerisch-österreichischen Ostalpen, durchgeführt. Das *Klausentreiben* entspricht dem Krampuslauf, aber hat eigentlich keine Gemeinsamkeiten mit dem christlichen Nikolausbrauchtum. Am Abend verkleiden sich junge Männer in dunkle, dicke Fellen und vor dem Gesicht haben sie eine Maske. Mit Ruten laufen sie durch das Dorf und laut schreiend schlagen die Mädchen.³⁸

4.5.3 DAS WEIHNACHTSSCHIEßEN

Die letzte Besonderheit, die in Bayern in der Adventszeit stattfindet, ist das Weihnachtsschießen. Es handelt sich um einen Brauch, der täglich jeden Nachmittag ab drei Uhr vom 17. Dezember bis zum Heiligen Abend veranstaltet. Das Weihnachtsschießen versteht man als die Begrüßung des Christkinds und deshalb ist es in dem Volksmund als das *Christkindlanschießen* genannt. Der Höhepunkt ist das Weihnachts-Anschießen am Heiligen Abend, und zwar um 23:30 Uhr, wenn die Menschen zur Christmette gehen. Die Schützen versammeln sich an den Standplätzen im Dorf und auf das Kommando „*Geb Feuer!*“ zünden sie ihre Handböller und Böllerkanone und feuern drei Schüsse ab. Schon um Mitternacht, wenn die Christmette beginnt, ist alles vorbei. Die Gebiete, wo es diese Tradition noch heute gibt, sind beispielsweise Berchtesgaden, Schönau, Marktschellenberg oder Ramsau. Es wird gesagt, dass mit Weihnachtsschießen die Menschen dem Christkind den Weg zur Erde leichter zu finden helfen.³⁹

³⁷ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die "Stade Zeit"*. S. 49-52.

³⁸ BICHLER, Albert. *Wie's in Bayern der Brauch ist*. S. 172-173.

³⁹ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die "Stade Zeit"*. S. 82-97.

5 HAUPTSYMBOLE DER WEIHNACHTEN

Von den vorangehenden Kapiteln ist deutlich, dass Weihnachten sehr reich an verschiedene Traditionen und Bräuche sind. Dazu gehören viele Weihnachtssymbole, die mit dem Weihnachtsfest verbunden sind und in diesem Teil näher vorgestellt werden.

5.1 WEIHNACHTSBAUM

Ein geschmückter Weihnachtsbaum ist bei fast jeder Familie in Bayern und auch in Tschechien in der Weihnachtszeit zu finden. Obwohl es sich um einen relativ jungen Brauch handelt, ist der Weihnachtsbaum sehr schnell heimisch geworden. In seiner heutigen Form hat er sich erst im 19. Jahrhundert verbreitet und traditionell wird er am Heiligen Abend im Wohnzimmer gestellt und gewöhnlich am Dreikönigstag abgeschmückt.

Der Ursprung geht auf alte Zeit zurück, wo die immergrünen Bäume für Menschen heilig waren und man glaubte, sein Haus durch einen Tannenzweig vor den Bösen schützen zu können. Während der Wintersonnenwende symbolisierte die grüne Farbe Gesundheit, Wärme und Leben. Dieser Brauch lebt bis heute in der Form der Tannengrünzweige, mit denen man das Wohnheim dekoriert und sie beispielsweise hinter Spiegel oder in die Vase steckt.⁴⁰

Als erste Erwähnung über einen geschmückten Weihnachtsbaum wird ein Bericht aus dem Jahre 1570 in der bremischen Chronik betrachtet und der Baum wurde zuerst mit Zuckersachen, Datteln und Papierblumen verziert.⁴¹ Seit dem 17. Jahrhundert wurde er von der Stadt Elsass in Südwestdeutschland nach Europa verbreitet, früher nur in Fürstenhöfen und später auch in die Städte in Privathäuser. Der Weihnachtsbaum wurde erstens zum Weihnachtssymbol der Protestanten erklärt und in katholischen Landesteilen waren die Krippen das charakteristische Hauptsymbol. Da der Weihnachtsbaum immer mehr christliche Bedeutung hatte,

⁴⁰ WOLL, Johanna. *Feste und Bräuche im Jahreslauf*. S. 100–101.

⁴¹ FROLEC, Václav a kolektiv. *Vánoce v české kultuře*. S. 86.

wurde er seit dem 19. Jahrhundert in die Kirchen aufgestellt und für beide Konfessionen als das Weihnachtssymbol geworden ist.⁴²

Traditionell wurde der geschmückte Weihnachtsbaum in der Mitte der Wohnstube auf dem Tisch gestellt, um von draußen sichtbar zu sein. Dort, wo es nicht so viel Platz gab, wurde er mit seiner Spitze zur Decke aufgehängt.⁴³ Zu den beliebtesten Weihnachtsbäumen gehören selbstverständlich die Tanne oder auch der Kiefer und die Fichte.

5.1.1 WEIHNACHTSBAUM IN BAYERN

Der Begriff Weihnachtsbaum hat die gleiche Form, wie der schon genannte Weihnachtsmann beziehungsweise das Christkind. Im Norden Deutschlands wird der Baum als Weihnachtsbaum bezeichnet und in südlichen Teilen, vor allem in Bayern, benutzt man den Name Christbaum.⁴⁴

Die Bayern haben die Tradition am Nachmittag des Heiligen Abends einen kleinen Tannenbaum auf den Friedhof zu bringen und die Kerzen anzuzünden.⁴⁵ Er ist mit echten Bienenwachskerzen, Strohsternen und roten Kugeln geschmückt, aber keiner ist dem anderen ähnlich. In Franken, Allgäu, Schwaben und in Oberpfalz findet der Brauch, das sogenannte Christbaumloben oder Christbaumschauen, statt. Es handelt sich um ein Zusammentreffen von Freunden und Bekannten am Stephanstag im Wohnzimmer, wo sie den Christbaum loben. Alle Besucher werden von dem Gastgeber bewirtet und dann gehen sie weiter zu einem nächsten Christbaum.⁴⁶

5.1.2 WEIHNACHTSBAUM IN TSSCHECHIEN

Der Weihnachtsbaum als ein Symbol der Weihnachten ist nach Tschechien im 19. Jahrhundert aus Deutschland gekommen. Der erste geschmückte Baum in Tschechien wurde im Jahre 1812 in der Villa vom Direktor des Prager Ständetheaters *Jan Karel Leiblich* aufgestellt. Angeblich hat er diese Tradition aus seinem Vaterland

⁴² WOLL, Johanna. *Feste und Bräuche im Jahreslauf*. S. 102.

⁴³ VEČERKOVÁ, Eva & Věra FROLCOVÁ. *Evropské Vánoce v tradicích lidové kultury*. S. 264-266.

⁴⁴ VEČERKOVÁ, Eva & Věra FROLCOVÁ. *Evropské Vánoce v tradicích lidové kultury*. S. 255.

⁴⁵ SCHÖNFELDT, Sybil Gräfin. *Feste & Bräuche durch das Jahr*. S. 256.

⁴⁶ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die "Stade Zeit"*. S. 120.

Bayern nach Tschechien mitgebracht. Nach 30 Jahren begann man die Bäume zu verkaufen und die Leute haben sie als Christbäume genannt (= *Křtový strůmek*). Dieser neue Brauch begann langsam zwischen reichen Bürgern, und später auf dem Lande, zu erscheinen.⁴⁷

Für den ersten Weihnachtsbaum, der auf einem öffentlichen Platz gestanden hat, wird der Baum in der Stadt Brünn aus dem Jahre 1924 gehalten. Nachdem der Schriftsteller *Rudolf Těsnohlídka* ein kleines Kind vor dem Heiligen Abend im Wald gefunden hat, hat er sich entschieden, einen Baum auf dem Markplatz aufzustellen, und eine Sammlung zugunsten der heimatlosen Kinder zu veranstalten. Dieser Weihnachtsbaum gehört zu einem von den ersten Weihnachtsbäumen in ganz Europa.⁴⁸

5.2 WEIHNACHTSSCHMUCK UND ANDERE DEKORATIONEN

Früher war die Weihnachtsdekoration selbstverständlich anders, als man es heute kennt, und es war von regionalen Bräuchen und auch von finanziellen Möglichkeiten der Familie abhängig. Der älteste Weihnachtsbaumbehang war vor allem essbar – Äpfel, Oblaten, verschiedenes Weihnachtsgebäck wie Lebkuchen oder Brezel, getrocknetes Obst und Haselnüsse oder Hagebutten, die auf eine lange Schnur eingefädelt wurden. Jeder Schmuck hatte dabei einen Symbolcharakter.

Bei Beschreibung dieser Weihnachtssymbole geht man wieder zu der Wintersonnenwende zurück. Mit der Form des Kreises (der Adventskranz, die Weihnachtskugel, die Äpfel) erinnerten sich die Leute an die Sonne und das Stroh, das als Symbol für eine reichte Ernte gestanden hat. Das Stroh wurde früher unter dem Tisch ausgebreitet und es wird in heutigem Strohschmuck dargestellt.⁴⁹

Der Apfel hat noch den Sinn der Fruchtbarkeit getragen. Viele Weihnachtsbräuche sind mit dem Apfel verbunden und der Apfel dient zu den verschiedenen traditionellen Orakeln. Ein gegessener Apfel am Heiligen Abend soll

⁴⁷ URL: <http://novorocenkypf.cz/vanocni-stromecek>

⁴⁸ ŠOTTNEROVÁ, Dagmar. *Lidové tradice: původ lidových tradic, zvyky, pověry, pranostiky, říkadla a hry*. S. 126-127.

⁴⁹ ŠOTTNEROVÁ, Dagmar. *Vánoce: původ, zvyky, koledy, hry a náměty*. S. 66.

zum Beispiel das Glück in kommendem Jahr bringen. Die Schnecke oder Spirale bedeuten den dauerhaften Lauf der Zeit, und der Stern symbolisiert den Weg nach Bethlehem, der den Drei Königen vom Christi Stern gezeigt wurde.⁵⁰

Zu den traditionellen Farben der Weihnachtsdekorationen zählen das Rot, Grün und Weiß. Die rote Farbe symbolisiert Liebe und Blut des Christus, die grüne Farbe ist ein Symbol des ewigen Lebens und der Hoffnung, das Weiß bedeutet die Reinheit und das Licht.⁵¹

Die heutigen glänzenden und funkelnden Weihnachtskugeln wurden zuerst im 19. Jahrhundert hergestellt und haben allmählich die Naturdekoration ersetzt. Die Schokoladenfiguren, die für Tschechien charakteristisch sind und in keinen anderen europäischen Ländern als Weihnachtsbaumschmuck verwendet werden, wurden später verbreitet.⁵²

5.3 DAS LICHT

Die Erfindung von Stearin und Paraffin um 1830 ermöglichte auch den ärmeren Familien, die Kerzen auf den Weihnachtsbaum aufzuhängen. Das wird als eine große Verbreitung der Weihnachtsbaumlichter betrachtet, weil vorher die auf den Baumzweigen befestigten Nusschalen mit Öl und Docht eine erhebliche Feuergefahrenquelle dargestellt haben.⁵³

5.3.1 FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM

Eine neuzeitliche Tradition, die in Bayern und Tschechien in gleicher Form gefeiert wird, ist das *Friedenslicht* aus Bethlehem. Das Licht wird in Bethlehem angezündet und dann mit Hilfe der Pfadfinderverbände in vielen Ländern in Europa verteilt. Die Symbolik ist die Hoffnung auf Frieden und steht für die Leute in der Pfarrei, Kirche oder auf dem Weihnachtsmarkt zur Verfügung.⁵⁴

⁵⁰ SCHÖNFELDT, Sybil Gräfin. *Feste & Bräuche durch das Jahr*. S. 254.

⁵¹ URL: <http://www.cirkevnihistorie.estranky.cz/clanky/cirkevni-dejiny--bible-a-liturgie/cirkevni-rok--strucny-text---advent--vanoce--i.-mezidobi.html>

⁵² ŠOTTNEROVÁ, Dagmar. *Vánoce: původ, zvyky, koledy, hry a náměty*. S. 10-11.

⁵³ WOLL, Johanna. *Feste und Bräuche im Jahreslauf*. S. 104.

⁵⁴ URL: <http://www.mainpost.de/regional/main-spessart/Friedenslicht-aus-Bethlehem;art774,1970561>

5.4 WEIHNACHTSKRIPPE

Die Tradition der Weihnachtskrippe ist länger als der erste geschmückte Weihnachtsbaum. Sie können aus vielen Materialien wie zum Beispiel aus Holz, Papier, Wachs und Gips hergestellt oder auch aus dem Teig gebacken werden. Allerdings gilt es, dass es in jedem Gebiet des Landes verschiedene Typen und Formen der Weihnachtskrippe gibt. Es kann beispielsweise durch sogenannte Lebende Krippe bewiesen werden. Dort stehen keine Figuren, sondern die Menschen und Tiere (Esel, Schafe). Wie bereits erwähnt wurde, diese Krippe ist vor allem in Tschechien sehr beliebt und sie darf nicht auf dem Weihnachtsmarkt fehlen.

5.4.1 WEIHNACHTSKRIPPE IN BAYERN

Bei vorangehenden Weihnachtssymbolen begann die Geschichte jeweils in Bayern früher als in Tschechien. Die Weihnachtskrippe ist das erste Hauptsymbol der Weihnachten, dessen erste Erwähnung nicht aus Bayern stammt. Die älteste Krippe in Bayern und auch in ganz Deutschland wurde im Jahre 1660 in der Klosterkirche St. Konrad ausgestellt. In dem Bayerischen Nationalmuseum in München befindet sich jedes Jahr von November bis Februar eine wertvolle Krippensammlung, die die größte in der Welt ist.⁵⁵

Die Tradition eine Weihnachtskrippe unter den Weihnachtsbaum hinzulegen, ist traditioneller in Bayern als in Tschechien, wo sie keinen festen Platz nimmt. Es ist vor allem aus dem Grund, dass es einen schönen bayerischen Brauch, *die Krippenspielen*, gibt. Die Weihnachtskrippe wird seit dem ersten Adventssonntag im Zimmer aufgestellt und die Kinder dürfen für jede Freundlichkeit und gute Tat, die sie im Advent gemacht haben, einen Strohalm in die Krippe legen. Der Sinn besteht darin, dass je weicher das Jesuskind in der Krippe am Heiligen Abend liegt, desto besser und gehorsamer das Kind war.⁵⁶

⁵⁵ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die "Stade Zeit"*. S. 37-38.

⁵⁶ SCHÖNFELDT, Sybil Gräfin. *Feste & Bräuche durch das Jahr*. S. 252.

5.4.2 WEIHNACHTSKRIPPE IN TSCHECHIEN

Die Krippen sind nach Tschechien im 16. Jahrhundert aus Italien gekommen. Zum ersten Mal wurde die Weihnachtskrippe im Jahre 1560 in der St. Kliment Kirche in Prag ausgestellt und gehört nicht nur zu der ersten in Tschechien, sondern auch zu der ersten in ganz Mitteleuropa. Die Holzkrippen gelten als die bekanntesten, weil Holz am meisten verbreitet und verfügbar war, und sehr oft hat die ganze Familie auf dem Bau einer Krippe zusammengearbeitet.⁵⁷

Der Brauch der Schnitzerei ist sehr abwechslungsreich und in Tschechien erfolgreich. Die berühmtesten Krippen kommen aus der Stadt Pribram oder aus dem Gebiete der Adlergebirge und Riesengebirge.⁵⁸

In Tschechien gibt es auch eine interessante Krippe, die für die ganze Welt bedeutsam ist. Die Krippe in Jindrichuv Hradec von dem Autor *Tomas Kryza* ist ins Guinness-Buch der Rekorde eingetragen. Mit 1398 Figuren gehört sie zu den größten mechanischen Krippen in der Welt.⁵⁹

5.5 HEILIGE MESSE

Die Krippen sind mit der Heiligen Messe fest verbunden, weil sie die Hauptdekoration in den Kirchen sind. Der richtige Begriff in Deutschland ist aber die Christmette. Es handelt sich um ein Morgengebet am Weihnachtsmorgen (oder am späten Abend den 24. Dezember), das in den Kirchen stattfindet. Die Christmette leitet sich von dem lateinischen Begriff *hora matutina* ab, was eigentlich den „frühmorgendlichen“ Gottesdienst bedeutet. Heute wird der Name auch für die Frühmesse der Hauptfesttage von Ostern oder Pfingsten verwendet.⁶⁰

Als Symbol der tschechischen Heiligen Messe ist die Messe *Hej, mistře, vstaň bystře* (*Missa pastoralis bohemica = Česká mše vánoční*), vom Komponisten *Jakub Jan Ryba*, die auch in anderen Ländern der Welt bekannt und beliebt ist.⁶¹

⁵⁷ VAVŘINOVÁ, Valburga. *Abeceda Vánoc*. S. 42-43.

⁵⁸ VEČERKOVÁ, Eva & Věra FROLCOVÁ. *Evropské Vánoce v tradicích lidové kultury*. S. 338.

⁵⁹ URL: <http://www.mjh.cz/expozice-muzea/kryzovy-jeslicky>

⁶⁰ FEILHAUER, Angelika. *Feste feiern in Deutschland: Ein Führer zu alten und neuen Volksfesten und Bräuchen*. S. 257.

⁶¹ FROLEC, Václav a kolektiv. *Vánoce v české kultuře*. S. 180-183.

Nach der kleinen Umfrage aus dem Jahre 2012⁶² kann man feststellen, dass die Menschen in Bayern religiöser sind und auch die Christmette häufiger besucht wird als in Tschechien. Wenn Tschechen in die Kirche zur Heiligen Messe gehen, ist es meistens aus dem Grund, dass sie sich dort mit ihren Freunden treffen oder dass es so einfach zu Weihnachten gehört.

5.5.1 WEIHNACHTSLIEDER

Ein undenkbarer Teil der ganzen Vorweihnachtszeit und hauptsächlich des Heiligen Abends sind die Weihnachtslieder. Einige wurden aus dem Lateinischen übersetzt, in die Nachbarländer hinübergetragen, wo sie bald ebenso beliebt wurden. Ein gutes Beispiel ist das Weihnachtslied „*Stille Nacht, heilige Nacht*“, das wahrscheinlich zu den berühmtesten und am häufigsten gesungenen Weihnachtsliedern zählt. Zum ersten Mal wurde es während der Christmette am 25. Dezember 1818 in Oberndorf an der Salzach gespielt und gesungen.⁶³

Tschechen haben die Tradition die Weihnachtslieder zu singen, dennoch sollte darauf hingewiesen werden, dass es in Bayern tiefere Bedeutung hat. In Programm des Weihnachtsmarkts haben die Stubenmusiker ihren Platz. Sie spielen vom Rathausbalkon die klassischen bayerischen Weihnachtslieder wie „*Wann i's schön Kinderl*“ oder „*Jatz is da rauhe Winter da*“ und andere. In Oberbayern findet traditionell die Stubenmusik-Besetzung statt, wenn die Leute in einer Runde zu Hause zusammen singen und mit Hackbrett, Blockflöte und Gitarre begleitet werden.⁶⁴

5.6 WEIHNACHTSgebÄCK

Der Beginn der Adventszeit bringt uns eine weitere schöne Weihnachtstradition, ohne die keine richtigen Weihnachten sind. Die Rede ist über das Weihnachtsgebäck. Ursprünglich wurde nur das Brot gebacken, die Leute haben genügsam gegessen und später haben sie den Weihnachtsstriezel oder

⁶² BACÍKOVÁ, Karolína. *Die deutschen und tschechischen Sitten und Bräuche (mit einem linguistischen Exkurs)*. S. 49-50.

⁶³ ERNST, Eugen. *Weihnachten im Wandel der Zeiten: Ein Hausbuch für die Zeit vom 1. Advent bis zum Dreikönigstag*. S. 175.

⁶⁴ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die „Stade Zeit“*. S. 33-34.

Weihnachtsstolle zu machen begonnen. Das Plätzchenbacken halten Menschen für ein vorweihnachtliches Ritual, das einfach zur Weihnachten passt und vor allem den Kindern viel Spaß macht. Es gilt ganz allgemein, dass das selbstgemachte Weihnachtsgebäck besser als das gekaufte schmeckt.

In dem Artikel über das Weihnachtsgebäck⁶⁵ wurde erwähnt, dass fast 80 % der tschechischen Haushalte das Weihnachtsgebäck selbst backen, und in bayerischen Fragebogen⁶⁶ die Anzahl sehr ähnlich war, und zwar 77 % der Deutschen. Am häufigsten werden nur die traditionellen Arten gemacht und Tschechen bleiben also bei alten Traditionen. Auf dem ersten Platz sollen wahrscheinlich die Vanillekipferl sein, die viele Leute nur als tschechische Tradition bewahren. Dieses Weihnachtsgebäck ist auch ein traditionelles Weihnachtsgebäck in Österreich und Deutschland, in Bayern ist so beliebt wie in Tschechien. Als nächste sind Wespennester (*Vosí hnízda*) und diese Weihnachtsplätzchen sind wieder in beiden Ländern bekannt. Aber man stellt nach dem Lesen des deutschen Rezeptes fest, dass es sich nicht um das gleiche Weihnachtsgebäck handelt. In Bayern werden kleine Kekse aus gehackten Mandeln, Nüssen und Eiweiß gebacken, in Tschechien werden unter dem Namen solche Plätzchen verstanden, die in ein spezielles Förmchen gegeben werden und der Kakaoteig wird dann mit Eierlikör gefüllt. In Tschechien sind noch Kokosbaiser oder Linzer Plätzchen sehr beliebt, in Bayern beispielsweise Zimtsterne oder bekannte Nürnberger Lebkuchen.

Eine bayerische Spezialität ist schon genanntes Kletzenbrot. Dieses dunkle würzig-süße Brot gehört zum ältesten Weihnachtsgebäck und wird in ganz Bayern beliebt. Im Kletzenbrot wird das Trockenobst wie Zwetschen oder Feigen eingebacken und Menschen essen es zum Adventsfrühstück.⁶⁷

⁶⁵ URL: <http://www.novinky.cz/vanocce/320657-klasicke-recepty-na-vanocni-cukrovi-podle-nasich-babicek.html>

⁶⁶ URL: <http://www.antenne.de/experten-tipps/lifestyle/vanillekipferl-spritzgebaeck-oder-doch-makronen-die-beliebtsten-weihnachtsplaetzchen-der-deutschen.html>

⁶⁷ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig - Traditionen und Bräuche für die "Stade Zeit"*. S. 46.

5.6.1 WEIHNACHTSSTOLLE

Mit dem Beginn des Heiligen Abends wird die Weihnachtsstolle serviert. Ihre Tradition geht zuerst nach Deutschland zurück, der tschechische Weihnachtsstriezel ist seit dem 16. Jahrhundert bekannt. Es ist ein traditionelles Weihnachtsgebäck in beiden Ländern und seine Form und Rezeptur wird von Region zur Region unterschieden. In Tschechien symbolisiert der Weihnachtsstriezel das kleine Jesuskind, das im Federbett eingepackt wird. In Bayern sieht die Weihnachtsstolle als ein Laib aus, der aber in die Mitte umgeschlagen wird und die Wiege von Jesuskind darstellt. In Deutschland wird dieses Gebäck korrekt Christstolle genannt.⁶⁸

5.7 TRADITIONELLE WEIHNACHTSGERICHTE

Die Weihnachten haben viele Leute mit der Zeit verbunden, wenn es mit dem Beginn des Heiligen Abends völlig getafelt wird und die ganze Familie zusammen an einem festlich gedeckten Tisch sitzt. Jedes Land hat seine eigene Bräuche und Regeln, vor allem was wird auf dem Tisch serviert und was wird wann gegessen, und man kann deshalb große Verschiedenheit durch Europa finden. Nach Meinung des tschechischen Volkes ist Weihnachten eine Gelegenheit, in der so viele wie möglich abwechslungsreiche Speisen serviert werden und ihre bestimmte Anzahl (3, 7, 9, 12) den Wohlstand für nächstes Jahr symbolisiert. Im Norddeutschland wird das Heilige Abend beispielsweise als Vollbauchabend oder Dickbauchabend bezeichnet.⁶⁹

Die Weihnachtsspeisen tragen tiefere Bedeutung und sie wurden früher beim Katholiken wegen der Fastentradition beeinflusst. Der Heilige Abend fällt noch in die Fastenzeit, es ist der letzte Tag des Advents und aus diesem Grund wird in katholischen Familien nur einfache und hauptsächlich fleischlose Mahlzeit gegessen. Wenn der erste Stern aufgeht, beginnt das richtige Heilige Abendessen, mit welchem auch die Fastenzeit endet.

⁶⁸ URL: <http://www.ceskatelevize.cz/porady/10084897100-kluci-v-akci/1137-recepty/692-vanocni-stola/>

⁶⁹ VEČERKOVÁ, Eva & Věra FROLCOVÁ. *Evropské Vánoce v tradicích lidové kultury*. S. 198-199.

5.7.1 WAS HABEN DIE LEUTE FRÜHER GEGESSEN

In Tschechien wurde die weihnachtliche Speisekarte am häufigsten aus einer Suppe, mehreren Hauptgerichte, Obst und Oblaten, zusammengesetzt. Zuerst wurden die Oblaten aus Mehl und Wasser auf dem offenen Feuer gebacken, die eine Weihnachtstradition für die Länder im Mitteleuropa und Osteuropa waren, aber nur in Mähren, Schlesien und der Slowakei wird ihre Zubereitung und Essen am Heiligen Abend bis heute bewahrt. In die Oblaten wird der Knoblauch als Symbol der Kraft zugegeben, und man schmiert sie mit dem Honig, der die Gesundheit und Verbundenheit der Familie bedeutet.⁷⁰

Als nächstes Gericht war die Kartoffelsuppe, Pilzsuppe oder Erbsensuppe. Die Pilze waren ein Ersatz des Fleisches und neben der Suppe sind sie auch ein Hauptteil des bis heute beliebten Gerichts in Tschechien *Černý Kuba* (Schwarzes Kuba).

In Bayern wurden die Eier, Erbsen und Kraut serviert. Zu dem beliebten Gericht gehört eine kräftige Fleischsuppe, die in Bayern als Mettensuppe bezeichnet wird. Wenn alle Familienmitglieder zur Mitternachtsmesse gegangen sind, ist oft die Großmutter daheim geblieben, um das Haus zu hüten. Sie hat die Mettensuppe gekocht und wenn die Mettenbesucher heimgekehrt sind, dann haben sie aus einer Schüssel die Suppe zusammen gegessen. Es gab verschiedene Arten der Mettensuppe wie zum Beispiel die Fleischbrühe mit frischen Würsten und Nudeln oder eine geröstete Grießsuppe.⁷¹

5.7.2 DIE GESCHICHTE DES KARPENS

In der Fastenzeit wurden zum Essen nur die Wassertiere, Getreide, Gemüse, Pilze und Obst erlaubt. Der Karpfen, der als das traditionelle Gericht zum Heiligen Abendessen in Tschechien gilt, war ursprünglich bei Familien auf dem Lande eine Seltenheit. Das war im 17. Jahrhundert vor allem eine Delikatesse für reiche Menschen. Mit der Wiederaufnahme der Teichwirtschaft ist seit der Wende des 19. und 20. Jahrhunderts der Karpfen ein traditioneller Teil des Weihnachtssessens.⁷²

⁷⁰ VEČERKOVÁ, Eva & Věra FROLCOVÁ. *Evropské Vánoce v tradicích lidové kultury*. S. 208.

⁷¹ SCHÖNFELDT, Sybil Gräfin. *Feste & Bräuche durch das Jahr*. S. 257.

⁷² VAVŘINOVÁ, Valburga. *Abeceda Vánoc*. S. 28-29.

5.7.3 DAS HEILIGE ABENDESSEN IN TSCHECHIEN

Für Tschechen ist das Heilige Abendessen ohne den Karpfen kaum vorstellbar, weil es das Symbol für Leben und Fruchtbarkeit ist. In Tschechien wird er im Semmelbrösel gehüllt, gebraten und mit Kartoffelsalat serviert. Vor diesem Hauptgericht wird auch traditionelle Fischsuppe gegessen. Viele Leute glauben an den Brauch, wenn sie unter den Teller auf dem Weihnachtstisch eine Karpfenschuppe geben und dann in die Geldbörse verstecken, bringt es ihnen im nächsten Jahr Glück und viel Geld. Dieser Aberglaube ist in Tschechien, in der Slowakei und in Österreich bekannt.⁷³ Derjenige, der die Fische nicht isst, ersetzt heute Fischfleisch mit einer Weinwurst oder einem Schnitzel.

5.7.4 DAS HEILIGE ABENDESSEN IN BAYERN

Das traditionelle Heilige Abendessen für Bayern ist nicht so einfach feststellbar. Der böhmische Karpfen ist in Bayern beliebt und es wird gesagt, dass auf dem ersten Platz in der bayerischen Weihnachtsspeisekarte steht. Trotzdem wird dieser Brauch von Norddeutschland langsam gefährdet, weil es dort eine gebratene Gans oder ein Schweinebraten als Heilige Abendessen gibt.⁷⁴ In Tschechien wird der Braten erst am 25. Dezember gebacken.

In jeder Familie werden eigene Traditionen bewahrt, aber immer häufiger wird in Bayern der Kartoffelsalat und Würstchen gegessen. Der Kartoffelsalat ist im Vergleich zu dem tschechischen sehr unterschiedlich und armer - besteht nur aus Kartoffeln, Zwiebeln, Essig und Salz. In Bayern muss nicht das Gericht einen traditionellen Hintergrund haben, sondern es ist wichtiger, das Gefühl von einem leckeren deftigen Festmahl zusammen mit der Familie zu genießen.⁷⁵

⁷³ VEČERKOVÁ, Eva & Věra FROLCOVÁ. *Evropské Vánoce v tradicích lidové kultury*. S. 223.

⁷⁴ VEČERKOVÁ, Eva & Věra FROLCOVÁ. *Evropské Vánoce v tradicích lidové kultury*. S. 227.

⁷⁵ URL: http://www.t-online.de/ratgeber/familie/familienleben/id_52068440/traditionelles-weihnachtessen-karpfen-gans-oder-wuerstchen-.html

5.8 VERLAUF DER FEIERTAGE

Hier werden die einzelnen Weihnachtsfeiertage näher beschrieben und ihr Verlauf in Bayern und in Tschechien verglichen.

5.8.1 DER HEILIGEN ABEND (24. DEZEMBER)

An diesem Tag wird die Erinnerung auf das erste Menschenpaar Adam und Eva gefeiert. Dieser letzte Tag des Advents ist besonders sehr reich an verschiedene Bräuche, Traditionen, Orakel und Aberglauben. Einige werden noch bis heute eingehalten, einige werden leider schon vergessen.

Viele von folgenden Orakeln und Traditionen sind auf verschiedenen Zeichen gegründet. Menschen wollten mit Hilfe der Natur ihr eigenes Schicksal feststellen – Gesundheit, Krankheit, Glück, Liebe oder Tod.

TRADITIONEN IN BAYERN UND TSCHECHIEN

Die Barbarazweige sind die erste Beispielstradition, die in beiden Länder bis heute hochgehalten wird. Wenn man am Barbaratag (4. Dezember) die Kirschzweige schneidet, in eine Vase mit Wasser im Zimmer stellt und dann die Blüten bis Weihnachten aufgehen – symbolisiert es in Bayern einen Glanz des Lebens im Winter.⁷⁶ In Tschechien wird gesagt, dass wenn gerade am Heiligen Abend die Barbarazweige blühen werden, bedeutet es für das Mädchen, das sie geschnitten hat, eine baldige Hochzeit.

Das Mettenstroh spielt wahrscheinlich im Volksglauben in Bayern immer eine große Rolle und in Tschechien wurde eine ähnliche Tradition noch unlängst eingehalten. Man legt unter den Tisch das Stroh als Erinnerung an das Christkind, das auf das Stroh gebettet wurde.⁷⁷

Das Baumwecken hat sowohl in Bayern als auch in Tschechien ursprünglich stattgefunden. In Bayern haben die Bäuerinnen nach der Christmette zu jedem Obstbaum einen Vers gesagt, der schon seit vielen Generationen bekannt wurde und

⁷⁶ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die "Stade Zeit"*. S. 51.

⁷⁷ SCHÖNFELDT, Sybil Gräfin. *Feste & Bräuche durch das Jahr*. S. 257.

der Baum dann im kommenden Jahr die Früchte tragen sollte.⁷⁸ In Tschechien haben die Leute nach dem Heiligen Abendessen die Reste unter die Bäume gelegt, um viel Obst im nächsten Jahr zu haben.⁷⁹

Das Pantoffelwerfen hat auch in beiden Länder stattgefunden, doch mit kleinen Unterschieden. In Tschechien warfen die Mädchen schon nach dem Heiligen Abendessen, und wenn die Schuhspitze zu der Tür zeigte, heiratete das Mädchen nächstes Jahr. In Bayern begann das Pantoffelwerfen um Mitternacht. Sie warfen auch über die Schulter, aber aus der Richtung der Schuhspitze konnte das Mädchen der Bräutigam erwarten.⁸⁰

Einen **Äpfel schneiden** ist ein traditioneller Brauch. Am Heiligen Abend wird der Apfel in zwei Hälften geschnitten und das Kernhaus symbolisiert die Zukunft. Wenn ein Stern in der Mitte ist, bedeutet es Glück und die ganze Familie wird sich gesund nächstes Jahr zusammentreffen. Falls es ein Kreuz oder verfaultes Kernhaus gibt, symbolisiert es den Tod oder Krankheit.

Das Bleigießen ist einer der alten Bräuche, wird aber heute immer noch bewahrt. Man schüttet das heiße Blei in das kalte Wasser und in den entstandenen Formen kann das eigene Schicksal nachlesen werden. In Bayern gab es diese Tradition früher mit geschmolzenem Kerzenwachs. Die Formen des Ringes oder Kränzchens bedeuten eine baldige Hochzeit, die Rundformen als ein Symbol für Geld und Kreuze beziehen sich auf ein böses Omen.⁸¹

TRADITIONEN NUR IN BAYERN

In Bayern gibt es diese kleine Tradition des **Mettenbrockens**. Ein großes Stück des Holzes wird vor dem Weggehen zur Christmette in den Herd gelegt, damit die Glut nicht ausgeht. Der Bauer bereitet dieses Weihnachtsscheit schon lange vorher für dieses Ereignis vor.⁸²

⁷⁸ Ibid.

⁷⁹ ŠOTTNEROVÁ, Dagmar. *Vánoce: původ, zvyky, koledy, hry a náměty*. S. 22.

⁸⁰ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die "Stade Zeit"*. S. 111-112.

⁸¹ HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die "Stade Zeit"*. S. 112.

⁸² SCHÖNFELDT, Sybil Gräfin. *Feste & Bräuche durch das Jahr*. S. 257.

Mit dem Apfel als Symbol der Fruchtbarkeit sind mehrere Traditionen und Bräuche verbunden. Eine ist beispielsweise einen Apfel zu schälen und die ganze nicht beschädigte Schale über die Schulter zu werfen. Aus der Form ist die Zukunft wieder mit der baldigen Hochzeit lesbar.⁸³

TRADITIONEN NUR IN TSCHECHIEN

Zu den Traditionen, die vor allem in Tschechien hochgehalten werden, ist schon erwähntes Goldschweinchen, das man am Heiligen Abend sehen kann oder die Karpfenschuppe. Der nächste Brauch ist die Nussschale als kleines Schiff auf dem Wasser schwimmen lassen. Eine kleine Kerze wird in einer Hälfte der Nussschale geklebt und dann auf Wasser in ein Waschbecken gelegt. Je nachdem, in welcher Richtung sich die Schiffchen bewegen, kann man die Zukunft der ganzen Familie voraussagen.

In Tschechien darf niemand während des Heiligen Abendessens vom Tisch weggehen, weil es Unglück bringt und nächstes Jahr er nicht bei diesem Tisch sitzen wird. Die Anzahl der Personen spielt auch eine sehr wichtige Rolle. Wenn es eine gerade Zahl ist, muss noch ein extra Teller auf dem Tisch gedeckt oder ein Gast zum Abendessen eingeladen werden. Viele abergläubische Leute bereiten sowieso noch einen Teller für den Fall vor, dass jemand unerwartet kommt. Hier gilt die Regel – niemand soll allein bleiben, weil Weihnachten das Fest der Liebe und Freude sind.

5.8.2 DER CHRISTTAG (25. DEZEMBER)

Der Christtag gilt wahrscheinlich als der Tag, wenn der Jesus Christus geboren wurde, und wird deshalb in der Ruhe und Frieden verbracht. In Bayern und auch in Tschechien besucht man die Familie und Verwandten, es wird viel getafelt und man soll nicht arbeiten.

⁸³ Ibid. S. 254.

5.8.3 DER STEPHANSTAG (26. DEZEMBER)

Der zweite Weihnachtstag ist dem Heiligen Stephan geweiht, der ein Patron der Pferde, Maurer und Kutscher war, und dieser Tag wird in Bayern und Tschechien unterschiedlich gefeiert.

In Tschechien sind die Kinder ursprünglich von Haus zu Haus gegangen, haben spezielle Stephans-Weihnachtslieder gesungen und dafür haben sie Süßigkeiten und kleine Geschenke bekommen. Die Freunde zu besuchen, Weihnachtslieder zu singen und an den Tanzveranstaltungen sich teilzunehmen – das ist der heutige tschechische Stephanstag.

In Bayern hat sich einen schönen Brauch bis heute erhalten, und zwar der *Stephanieritt*. Die Pferde werden mit Girlanden und Kränzen geschmückt und gehen in einer Prozession zu einem Gotteshaus, wo sie vom Pfarrer gesegnet werden. Dieser Brauch hat in bayerischen Dörfern schon eine lange Tradition.⁸⁴

⁸⁴ FEILHAUER, Angelika. *Feste feiern in Deutschland: Ein Führer zu alten und neuen Volksfesten und Bräuchen*. S. 264.

6 WEIHNACHTEN IN DEN MEDIEN

Die Weihnachten werden immer noch vor allem als ein Fest der Liebe, Freude und Stille bezeichnet. Wie aber schon erwähnt wurde, manche Leute würden dieser Vergleichung nicht zustimmen. In den letzten paar Jahren wächst ständig der Zwang auf die Leute und Weihnachten werden ungewollt eine stressige Zeit. Dazu wird ein kontroverser Standpunkt, ob es in den meisten Fällen die Leute selbst verursachen. Sie betrachten als wichtiger in der Vorweihnachtszeit das ganze Haus zu putzen, nur Weihnachtsgebäck zu backen und alles sorgfältig auf Festtage vorzubereiten. Die zauberhafte Weihnachtsstimmung und der ursprüngliche Sinn dieses Festes geht langsam verloren. Es wird allgemein vermutet, dass wer sich in einer schwierigen Finanzsituation befindet, kann überhaupt nicht schöne weihnachtliche Festtage verbringen. Das ist aber sehr fraglich und man kann keine Beweise darunter stellen, weil der Advent und Weihnachten schon seit Jahrhunderten als das schönste Fest des Jahres gelten.

Teilweise haben die Leute an ihrer stressigen Vorweihnachtszeit selbst einen Anteil, andererseits verursachen es auch die Massenmedia und der Kommerz der einzelnen Geschäfte. Mit einer kleinen Übertreibung kann man sagen, dass die Weihnachtswerbungen schon ab September auf Leute einwirken und sie werden bald von Weihnachtsschokofiguren in Geschäften nachgefolgt. Viele Zeitschriften und Magazine beginnen die Artikel mit der Weihnachtsthematik zu schreiben und das hat zur Folge, dass Menschen nervöser und nervöser werden und das Gefühl haben, dass sie zu wenig Zeit für die ganze Vorbereitung haben.

In diesem Kapitel der Bachelorarbeit werden einige Artikel untersucht und es wird in zwei kleine Teile gegliedert. Erstens wurden zur Untersuchung der gedruckten Quellen die Artikel aus den Magazinen *Stern* und *Focus* verwendet, zweitens beschäftigt sich die Autorin mit verschiedenen Internetartikeln, die sich auf den kommerziellen Einfluss konzentrieren.

6.1 MAGAZIN STERN

Das Wochenmagazin *Stern* beschäftigt sich vor allem mit gesellschaftlichen und politischen Themen und gehört zu den meistgelesenen Magazinen in Deutschland. Neben den Reportagen und Interviews kommen viele Fotografien und Bilder vor. Die Auflagen *Nr. 47*, *Nr. 51*, *Nr.52* aus dem Jahre 2012⁸⁵ und *Nr. 52*⁸⁶ aus dem Jahre 2014 wurden zur ersten Analyse verwendet. Die Aufmerksamkeit wurde auf die Entwicklung der Kommerzialisierung im Zeitabschnitt von zwei Jahren gelenkt und es wurden die Artikel mit der Weihnachtsthematik verglichen. Der erste Unterschied ist in der Menge der Weihnachtsartikel bemerkbar. Während in allen drei Auflagen aus dem Jahre 2012 kann man ungefähr insgesamt zehn Seiten über Weihnachten finden, in der Auflage nur aus dem Jahre 2014 beschäftigen sich auch zehn Seiten mit Weihnachten. Daraus ist zu erschließen, dass in diesem Fall das Magazin *Stern* seine Aufmerksamkeit auf das Thema Weihnachten wahrscheinlich gesteigert und mehrere Artikel darüber geschrieben hat. Das Thema dieser Weihnachtsartikel ist auch unterschiedlich. In keinem von drei Auflagen aus dem Jahre 2012 widmet sich das Magazin *Stern* der Bedeutung und dem Sinn der Weihnachten. Der Leser findet keinen Artikel, der sich auf christlichen Hintergrund der Weihnachten, warum feiert man dieses Fest oder welche sind die Weihnachtssymbole, konzentriert. Dagegen bietet die Rubrik *Sehen und Verstehen* im Ausdruck *Nr. 52* aus dem Jahre 2014 zwei Bilderseite⁸⁷, wo die einzelnen Weihnachtssymbole wie Krippe, Weihnachtsbaum, Singen oder Baumschmuck genannt werden und die Frage *Christkind oder Weihnachtsmann* beantwortet ist. Außerdem wird nur kleine oder fast keine Aufmerksamkeit der Weihnachten als einem Familien- und Lieblingsfest gewidmet.

Es wurden insgesamt 7 Artikel mit Weihnachtsthematik bearbeitet und in 4 davon wird über die stressige Seite dieses Festes geschrieben. Unter dieser Bezeichnung werden solche Artikel gemeint, die die Weihnachten vor allem als ein Fest der Geschenke bezeichnen und geben einen Rat, wie man die

⁸⁵ *Stern*. Jg. 2012, Nr. 47.

Stern. Jg. 2012, Nr. 51.

Stern. Jg. 2012, Nr. 52.

⁸⁶ *Stern*. Jg. 2014, Nr. 52.

⁸⁷ Alle Jahre wieder. In: *Stern*. Jg. 2014, Nr. 52, S. 32-33.

Weihnachtseinkäufe besser organisieren kann und welche Geschenke aktuell die beliebtesten sind. In beiden Jahren steht eine kleine Statistik mit Angaben in Prozenten zur Verfügung, wo die Deutschen meistens die Geschenke kaufen und wie viel Geld sie dafür ausgeben wollen. Der Inhalt dieser vier Artikel ist tatsächlich identisch und der Zeitunterschied der Auflagen ist nicht ersichtlich. In Nr. 52 aus dem Jahre 2012 antwortet *Frank Ochmann* auf die Frage „Wozu brauchen wir noch Weihnachten?“. Der Autor vergleicht den Advent mit der Zeit, wenn alle durch Geschäfte hetzen oder durch Onlineshops klicken, um das passende Geschenk zu finden.⁸⁸ In Nr. 52 aus dem Jahre 2014 erklärt der Professor *Jörn-Henrik Thun* aus der Frankfurt School of Finance & Management, wie man das optimale Geschenk für nicht so viel Geld finden kann. Nach seiner Meinung: „Menschen stehen Weihnachten vor einer riesigen Auswahl an potenziellen Geschenken. Ihr Ziel ist es in der Regel, ans Heiligabend möglichst viel Freude mit den Geschenken zu bereiten. Gleichzeitig möchte sich niemand in den finanziellen Ruin stürzen.“⁸⁹

Aus der Analyse dieser vier Auflagen des Magazins *Stern* ist hervorgegangen, dass das Thema Weihnachten und sein Einfluss auf Menschen mehr diskutiert wird. Die Nr. 52, in deren der größte Teil der Weihnachtartikel war, wurde eine Woche vor Weihnachten verlegt. Bei Magazin *Stern* erscheinen diese Weihnachtsthemen in vernünftigem Zeitraum, aber im Inhalt werden sich die Autoren vor allem mit materieller Bedeutung des Festes beschäftigen. Die häufigsten Wortverbindungen werden später in folgendem Glossar vorgestellt.

6.2 MAGAZIN FOCUS

Zunächst wurde das Magazin *Focus* untersucht. Im *Focus* wird auch sehr ausführlich über politische Berichte geschrieben und daneben befasst sich mit den Themen aus den Bereichen Gesundheit, Familie und besonders Finanzfragen. Die kürzeren Texte sind mit vielen Bildern, Graphen und großen Titeln ergänzt und oft wird dem Magazin eine spezielle Anlage beigelegt. Als Beispiel kann die Auflage

⁸⁸ OCHMANN, Frank. Wozu, um Himmels willen, brauchen wir noch Weihnachten? In: *Stern*. Jg. 2012, Nr. 52, S. 80-88.

⁸⁹ SCHNEYINK, Doris. Möglichst viel Freude bereiten, ohne sich zu ruinieren. In: *Stern*. Jg. 2014, Nr. 52, S. 88-89.

Nr. 50⁹⁰ aus dem Jahre 2014 genannt werden, in der eine kleine Broschüre mit *Die besten Geschenke für sie und für ihn* zu finden ist. Daraus lässt sich folgern, dass auch Magazin *Focus* das Thema der Weihnachtsgeschenke und Einkaufen herausstellt. Aus vier Artikeln, die sich der Weihnachtsthematik widmen, kann nur einer als nicht kommerziell bezeichnet sein. Dieser 5-seitige Artikel⁹¹ beschreibt ein von den wichtigsten Weihnachtssymbolen für Nürnberger – das Christkind – und seine Advent-Tour. Hieraus kommen nur ein paar Wortverbindungen vor, die im Glossar nicht erwähnt werden, weil der Artikel vor allem nur über das Aussehen des Christkinds und Tageslauf erzählt. In anderen Artikeln konzentriert man sich wieder auf die materielle Seite der Weihnachten. Es wird die Fragen diskutiert, warum Weihnachten mit Einkaufsstress und Gabenzwang verbunden sind und wie man es vermeiden kann. Aus den Statistiken ist feststellbar, dass viele Geschenke immer in den Geschäften gekauft werden, aber das E-Commerce wächst und das Online kaufen wird im Laufe der Zeit beliebter, weil die Kunden die Preise vergleichen können.⁹²

6.3 INTERNETARTIKEL

Dieses Kapitel beschließt einen kurzen Ausblick auf den Weihnachtskommerz im Internet. Dazu wurden zufällige Internetartikel gewählt, deren Autoren sich mit der Kommerzialisierung der Weihnachten beschäftigen und ihr Wortschatz zur Bildung des Glossars geholfen hat. Die analysierten Artikel wurden im Zeitraum vom Jahr 2011 bis 2014 geschrieben und außer dieser Tatsache ist kein anderer Unterschied bemerkbar. Sie umfassen die Schlüsselwörter wie *die Rolle der Geschenke, Kaufrausch, Werbung und Konsument*. Nach dem Artikel aus *Zeit-Online*⁹³ wird gesagt, dass die Kommerzialisierung der Weihnachten schon vor Jahrhunderten mit der Erfindung des Weihnachtsmarktes angefangen hat und Weihnachten als Fest der Christi Geburt und der Tag des Schenkens bezeichnet werden. *Der Postillon*⁹⁴ hat auf eine interessante Situation hingewiesen. Im Jahre 2011 haben einige Einzel- und Versandhandels im Dezember ihre Läden geschlossen und wollten damit ihre

⁹⁰ *Focus: das moderne Nachrichtenmagazin*. Jg. 2014, Nr. 50.

⁹¹ STROBEL, Beate. Vom Himmel hoch. In: *Focus: das moderne Nachrichtenmagazin*. Jg. 2014, Nr. 50, S. 64-70.

⁹² KLONOVSKY, Michael. Gib! In: *Focus: das moderne Nachrichtenmagazin*. Jg. 2014, Nr. 50, S. 117-122.

⁹³ URL: <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2013-12/weihnachten-kommerz-schenken>

⁹⁴ URL: <http://www.der-postillon.com/2011/11/laden-bis-2412-geschlossen-handel.html>

Stellungnahme zur zunehmenden Kommerzialisierung der Weihnachten abgeben. Nach ihrer Meinung vergessen die Leute auf den wahren Sinn der Weihnachten und sie sollten sich es mit diesem Protest besinnen. Die Verbraucher verbringen viel Zeit mit Einkaufen vom Geschäft zum Geschäft, statt mit ihrer Familie zusammen zu sein und die Weihnachtsstimmung zu genießen. Im Artikel von *My Heimat*⁹⁵ wurde die Frage gestellt, ob ein teures Weihnachtsgeschenk automatisch ein gutes Weihnachtsgeschenk ist. Es wird ausführlich über die Werbung und ihren negativen Einfluss auf Menschen geschrieben und der Autor vertritt die Ansicht, dass das Geschenk vor allem einen Sinn für den Beschenkten haben soll.

Die ausgewählten Internetartikel beschäftigen sich mit gleichem Thema und kritisieren die Kommerzialisierung des Weihnachtsfestes. Die Weihnachtswerbung wirkt vor allem auf Kinder ein und ist sehr verfrüht. Viele Internetseiten bieten dazu noch interessante und nützliche Statistiken und Umfragen zum Thema Weihnachten, die sich beispielsweise dem Einzelhandelsumsatz im Weihnachtsgeschäft oder geplanten Ausgaben für Weihnachtsgeschenke widmen.

⁹⁵ URL: <http://www.myheimat.de/augsburg/gedanken/ein-teures-weihnachtsgeschenk-ist-automatisch-ein-gutes-weihnachtsgeschenk-die-kommerzialisierung-von-weihnachten-d2371812.html>

6.4 GLOSSAR

Zu diesem Kapitel hat die Autorin ein Glossar mit den Schlüsselwortverbindungen bearbeitet, die in gelesenen Artikeln über Weihnachten aufgetreten sind und sie werden in Mediakommunikation in den letzten Jahren am häufigsten benutzt. Das Glossar ist nach folgenden Kategorien gegliedert:

In folgender Tabelle werden solche Wörter eingegliedert, die das Bestimmungswort *Weihnacht*- enthalten und sie in einzelnen Artikeln mehrmals erschienen sind.

WEIHNACHT-	
der Weihnachtsartikel	
der Weihnachtsbaum	
die Weihnachtsbäckerei	
die Weihnachtsdekoration	
die Weihnachtseinkäufe	
das Weihnachtsfest	
das Weihnachtsgeschäft	
der Weihnachtsgeschäftsboykott	
die Weihnachtskampagne	
der Weihnachtskaufrausch	
der Weihnachtskommerz	
der Weihnachtsmann	
der Weihnachtsmarkt	
die Weihnachtssaison	
der Weihnachtsschmuck	
der Weihnachtsstress	
der Weihnachtsverkaufstopp	
die Weihnachtswerbung	
der Weihnachtswunsch	
die Weihnachtszeit	

Hier kommen die Substantive zum Thema Weihnachten vor:

SUBSTANTIVE	
der Austausch von Geschenken	
die Belohnung	<i>die Belohnung für etwas</i>
die Bedürfnisbefriedigung	
die Einzigartigkeit	
die Enttäuschung	
die Freigebigkeit	
der Glücksgewinn	
das Schnäppchen	<i>= ein günstiger Kauf</i>
die Umsatzsteigerung	
die Umtauschmöglichkeit	
die Vorweihnachtswoche	

das festliche Essen	<i>der Festtagsschmaus; oft noch das aufwendige Festessen</i>
die geplanten Ausgaben	<i>die Kosten, die Aufwendung</i>
ein relativ klein Geldbetrag	
die umsatzstärkste Zeit	
günstig/teuer	
materiell/immateriell	

In dieser Tabelle werden solche Wortverbindungen und Redewendungen vorgestellt, die die Autorin in Artikeln sehr oft gefunden hat.

TYPISCHE WORTVERBINDUNGEN	
etwas Materialistische schenken	
etwas sich kosten lassen	
die Freude bereiten	<i>jemandem mit dem Geschenk die Freude bereiten</i>
die Geschenke annehmen	
das Geld beim Schenken ausgeben	<i>aufwenden</i>
viel Geld lockermachen	
das Geschenk von Herzen verschenken	<i>schenken, spenden</i>
die Hitliste der Geschenke anführen	
die Kinder beschenken	
auf Klingeln zur Bescherung warten	

die kommerzielle Form des Festes	
die optimale Summe herausfinden	
die potenzielle Geschenke notieren	
sich an Preis orientieren	
sich unter dem Weihnachtsbaum versammeln	
die Vorauswahl an Geschenken treffen	
die Weihnachtsgeschenke kaufen	

GESCHENKE UND BESCHERUNG	
das Geschenk	<i>die Gabe, das Präsent, die Schenkung</i>
die Gegengabe	
der Beschenkte	<i>r Empfänger einer Gabe</i>
der Geber	<i>r Spender einer Gabe</i>

das Geldkuvert	
die Gutscheinkarte	
der Gutschein	<i>der Geschenkgutschein</i>
die Geldgeschenke	

Den letzten Teil des Glossars bilden die negativen Wörter, die mit der Kommerzialisierung des Weihnachtsfestes in untersuchten Artikeln verbunden wurden.

NEGATIVE WÖRTER	
der Konsumterror	<i>der Konsumzwang</i>
die Qual der Wahl	
der Einkaufsstress	
der Gabenzwang	
das Konsumfest	
der Konsumrausch	
der weihnachtliche Konsumwahnsinn	

7 FRAGEBOGEN

Ein Bestandteil dieser Bachelorarbeit ist eine Auswertung der Fragebogen, die die Autorin an die Befragten in Bayern und Tschechien verteilt hat. Die Zielsetzung dieser praktischen Untersuchung war das Maß der gegenseitigen Informiertheit über Weihnachtsbräuche und Traditionen festzustellen und die Fragen wurden aufgrund der Informationen aus dem theoretischen Teil dieser Bachelorarbeit zusammengestellt.

Für diese Untersuchung wurden zwei Fragebogen ausgearbeitet – die tschechischen Befragten haben auf die Fragen über bayerische Weihnachten geantwortet und die Bayern wurden über tschechischen Weihnachtstraditionen befragt. Nach dem Erhalt ausreichender Anzahl der Antworten hat die Autorin die Forschung untersucht, wie viel und was konkret diese Nachbarländer über sich einander wissen. Ein Muster der verteilten deutschsprachigen und tschechischen Fragebogen ist in der Anlage beigelegt.

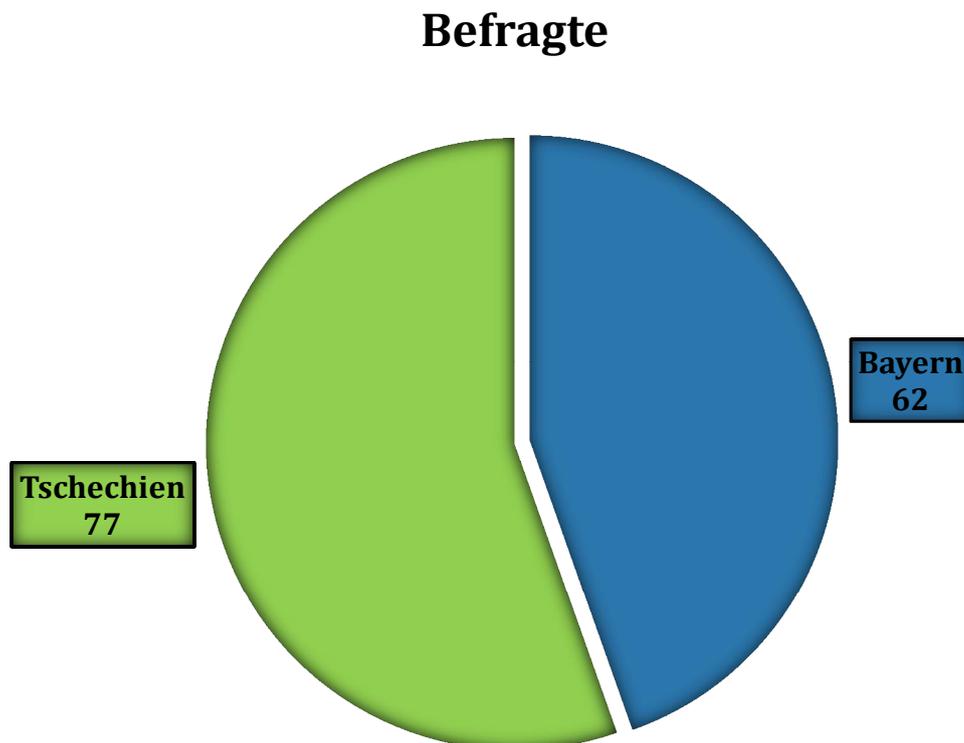
Der Fragebogen wird aus 20 Fragen zusammengesetzt, wobei zu Beginn die Fragen nach dem Geschlecht und Alter gestellt wurden. Die letzte Frage war eine offene Frage über die verschiedenen Weihnachtstraditionen und die Befragten sollten solche Bräuche wählen, die sie mit ihrer Familie regelmäßig während Weihnachten halten. Daraus lässt sich ableiten, wie viel und bis zu welchem Maß die Leute einzelne Traditionen bewahren. Die übrigen 17 Fragen beziehen sich auf die Fakten und Kenntnisse, die jeder nach dem Lesen dieser Bachelorarbeit erhält und aus drei angebotenen Antworten immer nur eine richtig ist. Mit der Anzahl der richtig beantworteten Fragen kommt man zur Feststellung, ob die Bayern und Tschechen in diesem Bereich ausgebildet sind. Einige Fragen hat die Autorin beiden Ländern in derselben Form gestellt, andere betreffen ähnlichen Themen so, damit die Fragen das gleiche Schwierigkeitsniveau haben. Die Befragten wurden um eine Ausfüllung ohne Internet gebeten und es wurde ihnen auch angetragen, die richtigen Antworten zuzusenden, falls jemand das Interesse daran hätte.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden in Graphen dargestellt und der Erfolg in richtigen Antworten ist bei beiden Ländern ausgewertet. Einige aus den gestellten Fragen wurden zu einer ausführlichen Analyse ausgewählt und sie sind mit

einem Kommentar der Autorin beigelegt. Dieses Kapitel wird mit einer abschließenden Zusammenfassung der Informiertheit über Weihnachten beendet.

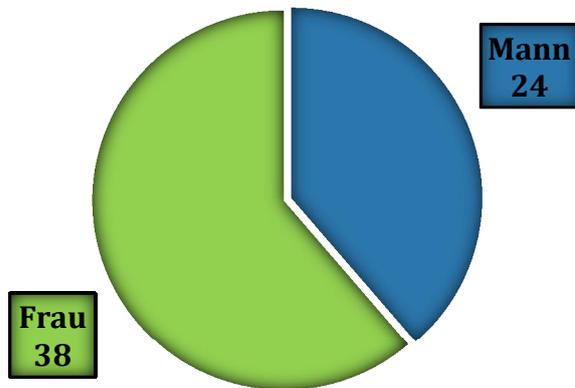
7.1 AUSWERTUNG DES FRAGEBOGENS

An den Fragebogen haben insgesamt 139 Befragte teilgenommen, und zwar 62 Befragte aus Bayern und 77 aus Tschechien. Wie die *Tabelle Nr. 1A* und *Tabelle Nr. 1B* in der Anlage nachweist, waren der wesentliche Teil der Befragten die Leute, die bis 30 Jahren alt sind. Aufgrund dieser Tatsache konnte bei der Auswertung für die Autorin das Geschlecht leider keinen wichtigen Wert darstellen. Thema der Grafik ist also das Bewusstsein über weihnachtliche Traditionen und Bräuche festzustellen und das Maß der gegenseitigen Informiertheit auszuwerten. Die Angaben basieren auf erworbenen Antworten der Untersuchung, die in März und April 2015 durchgeführt wurde.

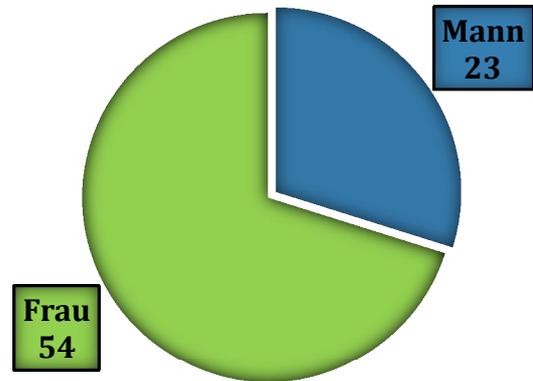


GESCHLECHT

Bayern

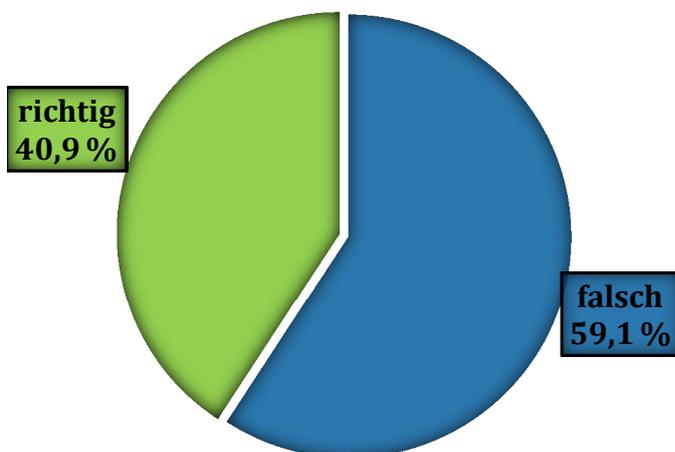


Tschechien

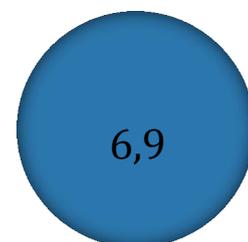


Die Autorin hat sich mit den Kenntnissen der Befragten über Weihnachten beschäftigt und in dem folgenden Kreisdiagramm ist das Ergebnis gezeigt. Die Angaben sind in Prozenten und stellen die Menge der richtig beantworteten Fragen vor. Je größere Anzahl, desto mehr wissen Leute über die Weihnachten in ihrem Nachbarland. Die Fragen, die nur eine richtige Antwort hatten, wurden bei der Auswertung mit der Bezeichnung „richtig“ oder „falsch“ gezeichnet und die Autorin hat mit dem Auswertungswert „erfolgreicher“ gearbeitet.

Bayern - Anteil der richtigen Antworten

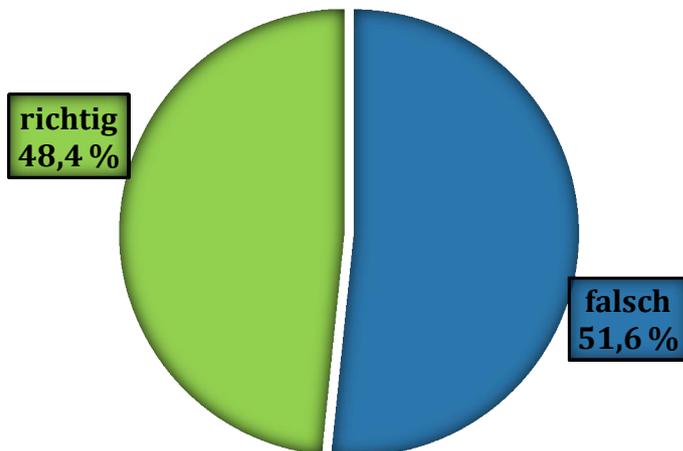


Durchschnittszahl der richtigen Antworten pro Person

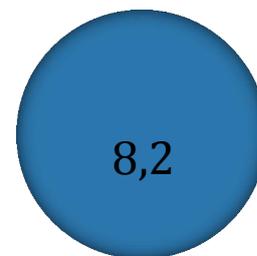


Ein Befragter hat durchschnittlich 6,95 Frage richtig geantwortet (von 17 Fragen).

Tschechien - Anteil der richtigen Antworten



Durchschnittszahl der richtigen Antworten pro Person



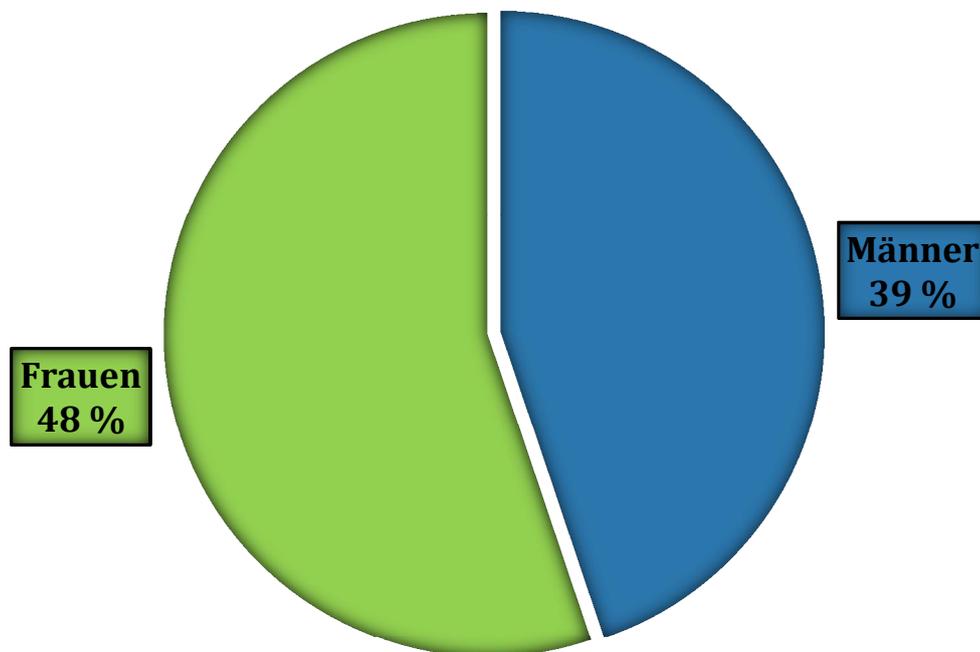
Ein Befragter hat durchschnittlich 8,23 Frage richtig geantwortet (von 17 Fragen).

Für die Darstellung wurde die Form des Kreisdiagramms gewählt. Aus dem Diagramm geht deutlich hervor, dass der Anteil der Personen, die auf die Fragen richtig geantwortet haben, bei Tschechen höher ist. In Bayern haben die Befragten 40,9 % des Erfolgs und im Vergleich zu den Tschechen mit 48,4 % des Erfolgs, ist die Zahl um 7,5 % niedriger. Auf der rechten Seite kann man sehen, wie viele Fragen eine Person im Durchschnitt richtig beantwortet hat.

Aufgrund der erworbenen Antworten aus Bayern und Tschechien kann gesagt werden, dass die tschechischen Befragten erfolgreicher in der Untersuchung waren und mehrere richtige Antworten angekreuzt haben. Wir müssen allerdings in Kauf nehmen, dass auch mehrere Leute aus Tschechien die Fragebogen ausgefüllt haben und in den einzelnen Fragen ein Paar Unterschiede stehen. Es betrifft vor allem solcher Traditionen, die nur in Bayern oder nur in Tschechien gefeiert werden und aus diesem Grund nicht in beiden Fragebogen benutzt werden konnten. Der Unterschied in Höhe von 7,5 % ist nicht so grundlegend und aus dem präsentierten Diagramm kann für jemanden überraschend sein, dass fast jede zweite Frage richtig beantwortet wurde.

Das folgende Diagramm liefert die Angaben über den Erfolg bei Männer und Frauen. Das Ziel war es, die Antworten nach dem Geschlecht zu überprüfen, zu vergleichen und festzustellen, ob die Männer aus Bayern und Tschechien oder die Frauen erfolgreicher waren. Aus den Angaben lässt sich ersehen, dass Frauen mehrere Fragen richtig beantwortet haben und sie deshalb mehr über die Weihnachtstraditionen in Bayern oder in Tschechien wissen.

MÄNNER VERSUS FRAUEN



7.2 KOMMENTAR ZUR KONKRETEN FRAGEN

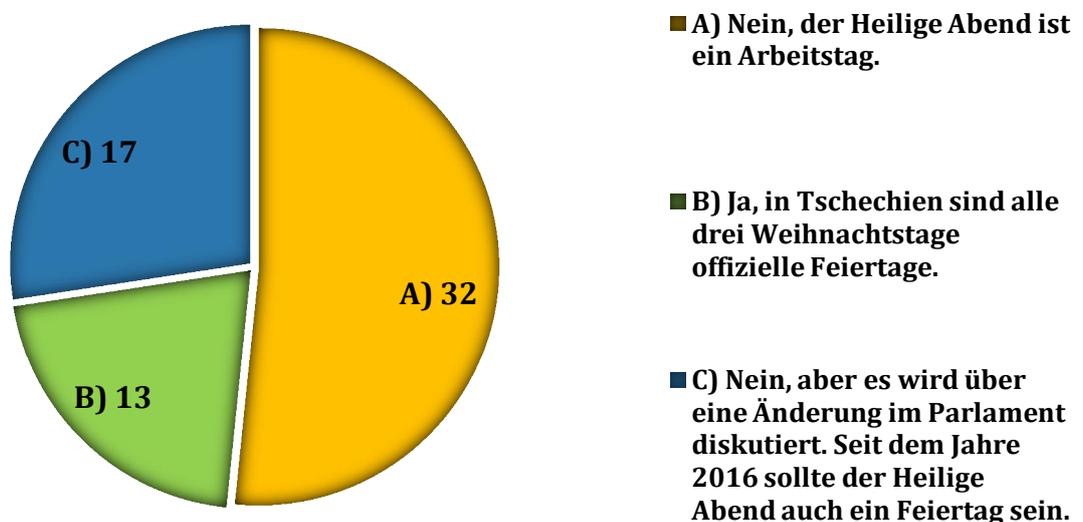
Im folgenden Teil dieses Kapitels wird auf die konkreten Fragen näher eingegangen. Im Fokus sind solche Fragen gestanden, die auf interessanten und überraschenden Schluss weisen und man davon die neuen Kenntnisse gewinnen kann. Die Auswertung aller Fragen ist in der Anlage zum Fragebogenmuster beigefügt.

Zum ersten Vergleich wurde die Frage Nummer 3 gewählt. Diese Frage geht an den allgemeinen Fakt, der mit Weihnachten an der ersten Stelle verbunden ist, und zwar:

- **Sind alle drei Weihnachtstage (24. 12., 25. 12. und 26. 12.) in der Tschechischen Republik/Bayern gesetzliche Feiertage?**

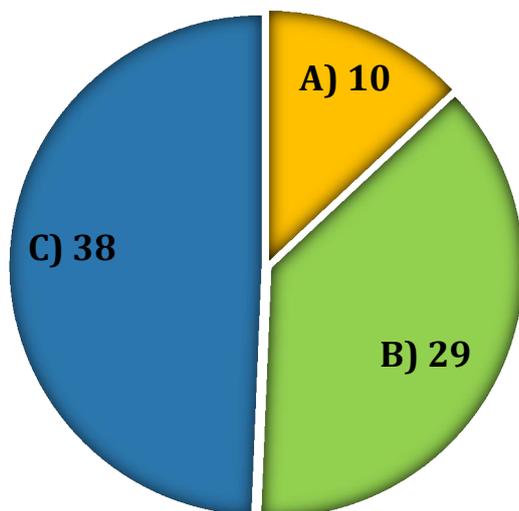
Wie geht aus der Frage hervor, sie wurde sowohl im bayerischen als auch im tschechischen Fragebogen gestellt. Hier muss es noch einmal erinnern werden, dass Tschechen nach den gesetzlichen Feiertage in Bayern gefragt wurden und umgekehrt. Aus den Antworten zu dieser Frage lässt sich ableiten, dass Menschen von solcher Tatsache ausgehen, die für ihr Heimatland typisch ist. Dazu wird folgende Graphik vorgelegt:

Sind alle drei Weihnachtstage in der Tschechischen Republik auch gesetzliche Feiertage?



Jsou v Bavorsku všechny tři vánoční svátky zároveň i státními svátky?

(Sind in Bayern alle drei Weihnachtstage auch gesetzliche Feiertage?)



■ **A) Ne, Štědrý den je pracovní den.**

(Nein, der Heilige Abend ist ein Arbeitstag).

■ **B) Ano, v celém Německu jsou všechny tři vánoční svátky stanoveny jako státní svátek.**

(Ja, in Deutschland sind alle drei Weihnachtstage offizielle Feiertage).

■ **C) Ano, tyto vánoční svátky jsou ustanoveny zákonem jako státní svátky a od roku 2002 je k tomu připojen i státní svátek dne 6. ledna (Tři králové).**

(Ja, diese Weihnachtstage sind gesetzliche Feiertage und seit dem Jahre 2002 ist auch der Feiertag den 6. Januar - Dreikönigstag).

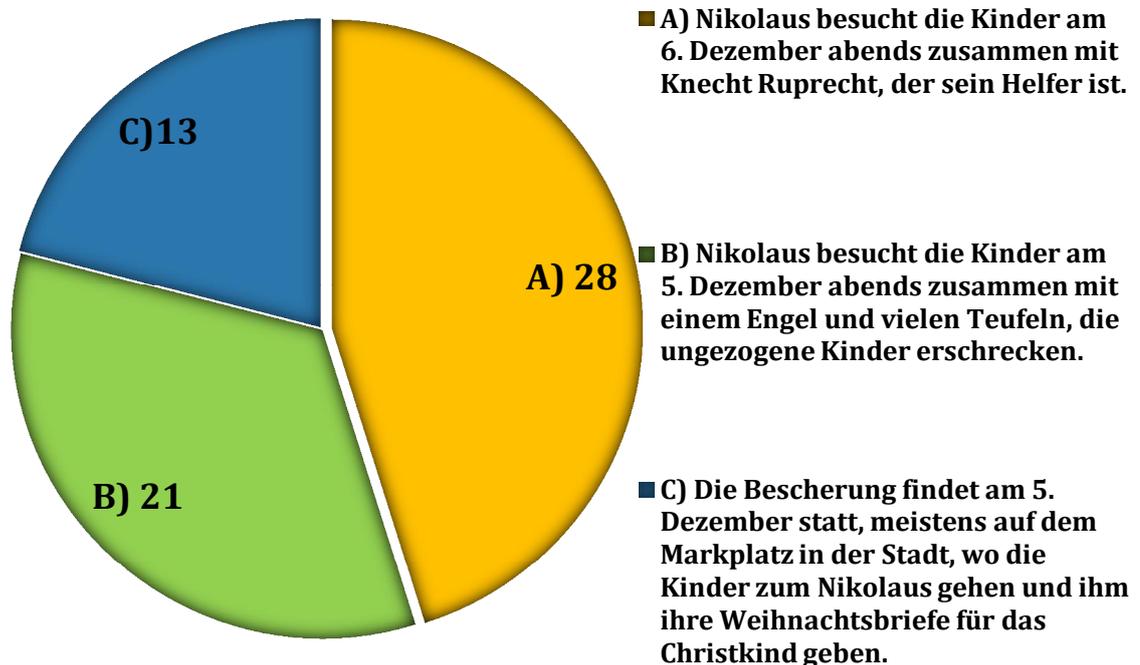
Die Graphik zeigt, dass die Mehrheit der Befragten eine falsche Antwort gewählt hat. In der Tschechischen Republik sind alle drei Weihnachtstage auch die gesetzlichen Feiertage und in Bayern ist der 24. 12. ein normaler Arbeitstag. Man kann sehen, dass mehr als Hälfte der Bayern die *Antwort A* angekreuzt hat und die richtige *Antwort B* nur 13 Menschen aus 62 Befragten gewusst haben. Es lässt sich eine eindeutige Tendenz zu einer falschen Voraussetzung erkennen, dass wenn Bayern mit Tschechien Nachbarländer sind, dann denkt man, es gibt dazwischen keine Unterschiede. Selbstverständlich haben diese Länder viel gemeinsam, aber diese Frage wurde als ein Beispiel verwendet, dass es nicht in allen Fällen gilt. Diese Tendenz ist auch bei Antworten der Tschechen bemerkbar. Hieraus ergibt sich das Bewusstsein, dass den 6. Januar in Deutschland einen Feiertag ist und aus diesem Grund am meisten die *Antwort C* gewählt wurde. Daneben kommt die gleiche Art des Nachdenkens vor – in Tschechien ist der Heilige Abend ein Feiertag und deshalb wird geschätzt, dass in Bayern es sowieso ist. Besonders überraschend ist die Anzahl der

richtigen Antworten, die nur 10 Personen beträgt. Zusammenfassend kann man feststellen, dass in dieser Frage die beiden Länder nicht erfolgreich und sicher waren.

Als nächste wird die Frage Nummer 6 verglichen. In der Bachelorarbeit hat sich die Autorin auch mit der Vorweihnachtszeit beschäftigt und im Fragebogen wurden dazu ein paar Fragen gestellt.

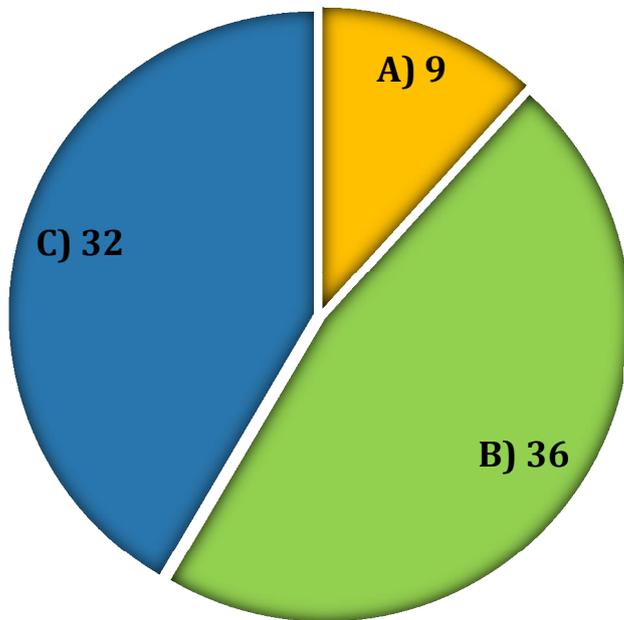
- **Wann und mit wem besucht der Sankt Nikolaus die Kinder?**

Wann und mit wem besucht der Sankt Nikolaus die Kinder in Tschechien?



Kdy a s kým navštěvuje děti Mikuláš v Bavorsku?

(Wann und mit wem besucht der Sankt Nikolaus die Kinder?)



■ **A) Mikuláš chodí večer 6. prosince společně s jedním andělem.**

(Nikolaus besucht die Kinder am 6. Dezember abends zusammen mit einem Engel).

■ **B) Mikuláš chodí večer 5. prosince (někde až 6. prosince) doprovázen postavami, kterým se říká Krampus a které mají na sobě masky, dělají rámus a děsí děti.**

(Nikolaus besucht die Kinder am 5. Dezember abends (mancherorts am 6. Dezember) mit sogenannten Krampussen. Sie haben die Maske, machen den Lärm und erschrecken die Kinder).

■ **C) Mikuláš chodí večer 5. prosince společně se svým pomocníkem Knechtem Ruprecht, který má na sobě tmavý plášť a na zádech nůši, ze které dává dětem sladkosti.**

(Nikolaus besucht die Kinder am 5. Dezember abends zusammen mit Knecht Ruprecht, der sein Helfer ist. Er hat einen dunkel Mantel und einen Rückentragkorb, aus dem er die Süßigkeiten an die Kinder verschenkt).

Aus den folgenden Graphen ist deutlich, dass die Befragten darüber wahrscheinlich schon gehört haben und in ihren Antworten einige Kenntnisse nachgewiesen haben. 36 Tschechen haben die richtige *Antwort B* angekreuzt und sind mit 32 Antworten bei der *Möglichkeit C* nachgefolgt. Der Unterschied zwischen diesen Antworten besteht in dem Gebiet des Deutschlands – im Süden besucht das Nikolaus mit Krampussen, im Norden mit Knecht Ruprecht. Hier ist wesentlich, dass Leute ein Bewusstsein in dieser Tradition haben und dieser Unterschied ist ihnen klar. Die Antworten den bayerischen Befragten zeigen auch tatsächlich eine große Informiertheit. Trotzdem haben 28 Bayern die Antwort mit Knecht Ruprecht gewählt, immer noch 21 Befragte haben die richtige Antwort gewusst und ein Drittel kann anschließend nicht als so schlechtes Ergebnis bewertet werden.

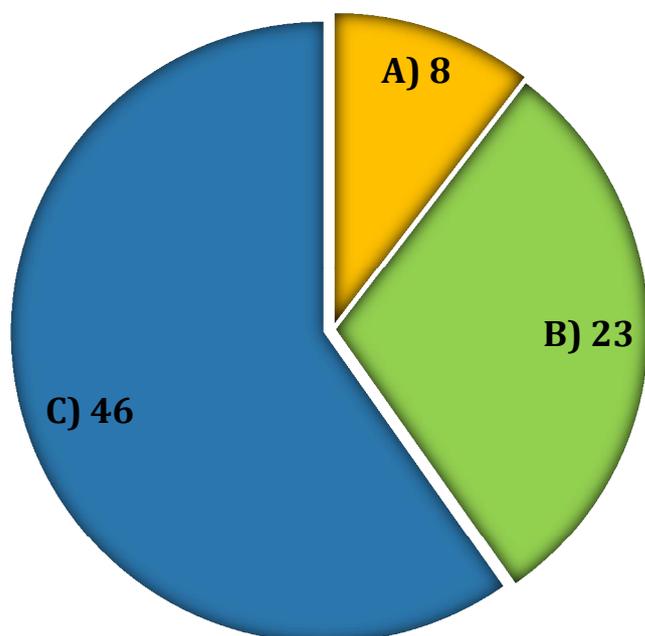
Die Frage Nummer 8 ist in beiden Fragebogen erschienen und wird mit Hilfe der Graphik kommentiert:

➤ **Schreiben die Kinder in Tschechien/Bayern einen Brief an das Christkind?**

Die Tschechen wurden geprüft, ob sie der Meinung sind, dass nur in Tschechien die Kinder Weihnachtsbriefe schreiben. Die Graphik zeigt den überdurchschnittlichen Erfolg, weil 46 der Tschechen die richtige Antwort gewusst haben. In bayerischen Fragebogen wurden die Menschen konkreter über den Weihnachtsbrief befragt und zwar, aus welchem Grund dieser Brauch gemacht wird und eventuell wie es durchgeführt wird. Jede von drei möglichen Antworten hat ungefähr ein Drittel der Befragten gewählt und daraus kann man schließen, dass die Mehrheit der Bayern wahrscheinlich diese Frage nur getippt hat.

Píšou děti v Bavorsku vánoční dopis?

(Schreiben die Kinder in Bayern einen Weihnachtsbrief?)



■ **A) Pouze v příhraničních oblastech se dodržuje tradice psát vánoční dopis Ježíškovi.**

Nur in den Grenzgebieten wird die Tradition des Weihnachtsbriefes gehalten.

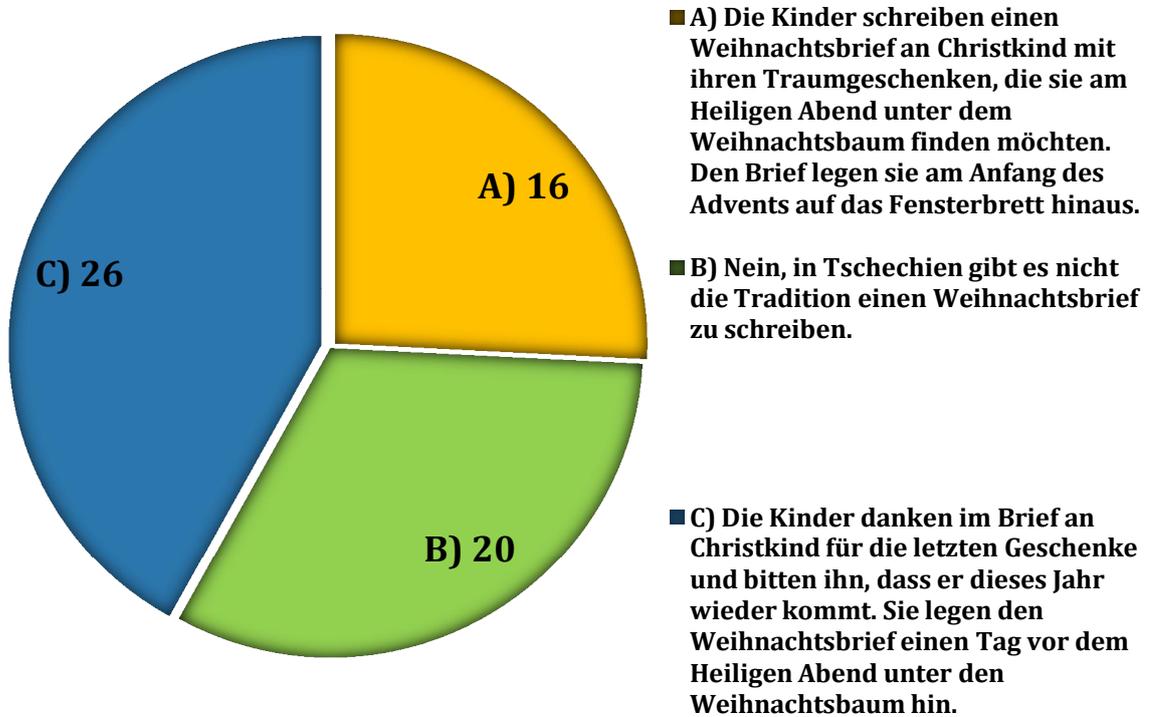
■ **B) Ne, v Bavorsku nemají tradici psát vánoční dopis.**

Nein, in Bayern gibt es nicht diese Tradition.

■ **C) Děti píšou dopis Ježíškovi a je i zvykem na Štědrý den napsat dopis svým rodičům. V dopise poděkují děti za jejich lásku, schovávají ho pod talíř a po štědrovečerní večeři si ho všichni společně přečtou.**

Die Kinder schreiben einen Weihnachtsbrief an das Christkind und es gibt auch die Tradition einen Weihnachtsbrief an Eltern zu schreiben. Im Brief danken sie für ihre Liebe, verstecken ihm unter den Essteller und nach dem Abendessen lesen ihm die ganze Familie zusammen.

Schreiben die Kinder in Tschechien einen Brief an das Christkind?



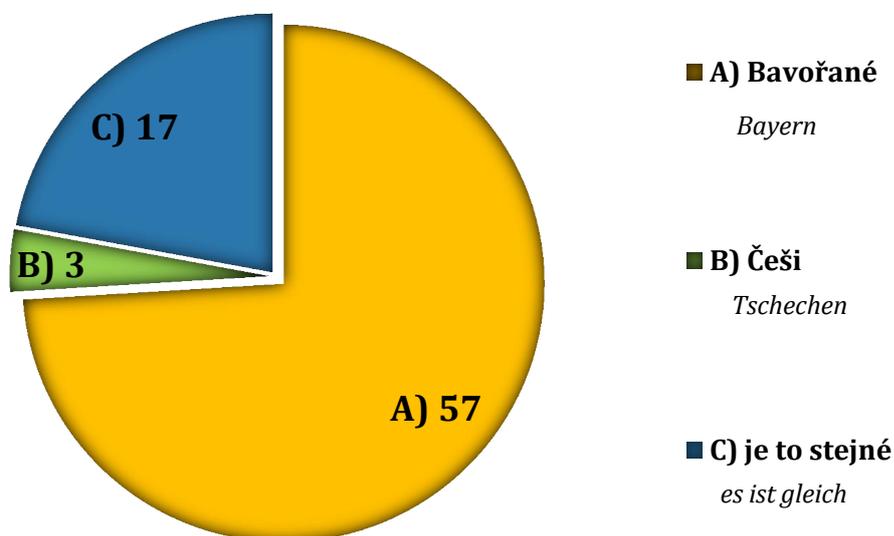
Nun wird die letzte Frage Nummer 18 beschreibt, die für die beide Länder gleich formuliert wurde.

- **Denken Sie, dass in die Kirche in der Weihnachtszeit häufiger die Bayern oder Tschechen gehen?**

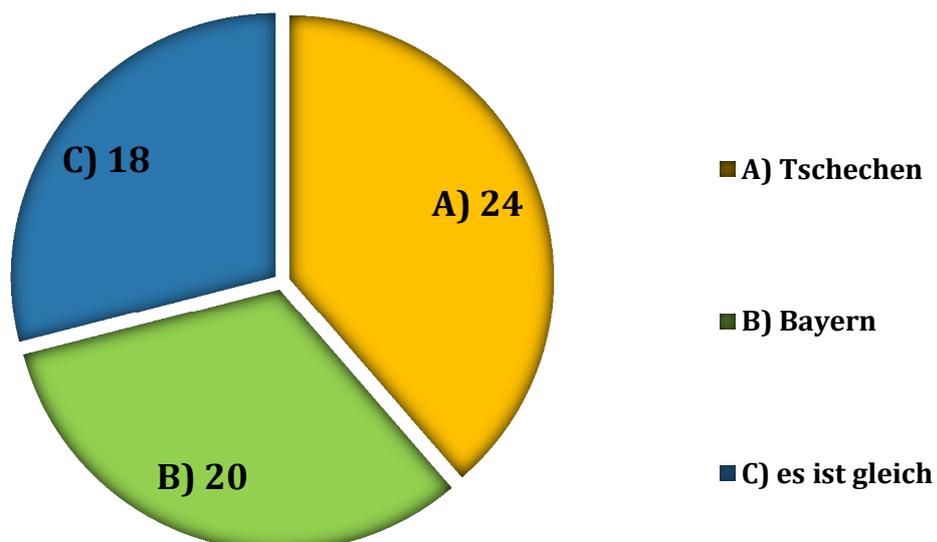
In der Grafik wird eine interessante Feststellung gezeigt. 57 Tschechen sind übergezeugt, dass in Bayern die Leute häufiger in die Kirche als in Tschechien gehen. Im Kontrast dazu steht die überraschende Anzahl von 3 Tschechen, die eine Gegenmeinung haben. Mit diesem Ergebnis entsteht ein Eindruck, dass Tschechen sich selbst als eine Nation, die allgemein nicht so oft die Kirchen besucht, betrachten. An der anderen Seite überwiegen die *Antworten A* in bayerischen Fragebogen, die die Tschechen als häufiger Besucher der Kirchen bezeichnen. 20 Befragten aus Bayern sind der Meinung, dass sie in die Kirche mehr als Tschechen gehen.

Myslíte, že chodí do kostela v období Vánoc častěji lidé v Bavorsku nebo v

(Denken Sie, dass in die Kirche in der Weihnachtszeit häufiger die Bayern oder Tschechen gehen?)



Denken Sie, dass in die Kirche in der Weihnachtszeit häufiger die Bayern oder Tschechen gehen?

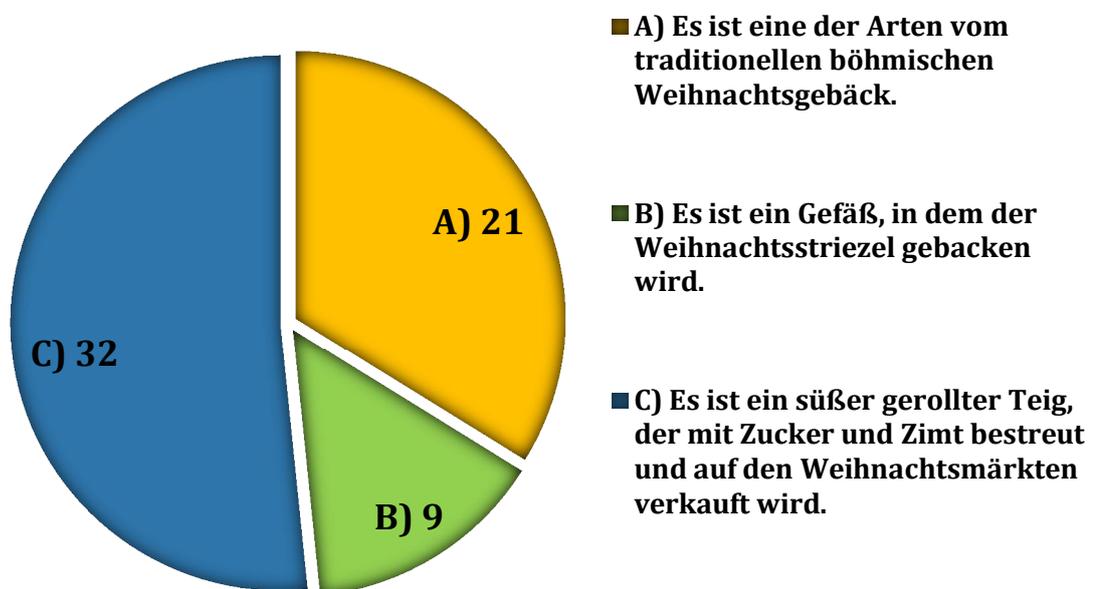


Die Frage Nummer 9 aus den bayerischen Fragebogen betrifft die typischen böhmischen Süßigkeiten. Es handelt sich um:

➤ **Was ist ein *trdelnik*?**

Hier ist die Autorin zu einem angenehmen Ergebnis gekommen– mehr als Hälfte der Bayern wusste, dass es ein süßer gerollter Teig ist. Daraus ist zu schlussfolgern, dass sie wahrscheinlich einen Weihnachtsmarkt in Tschechien besucht und da der *trdelnik* probiert haben.

Was ist ein *trdelnik*?



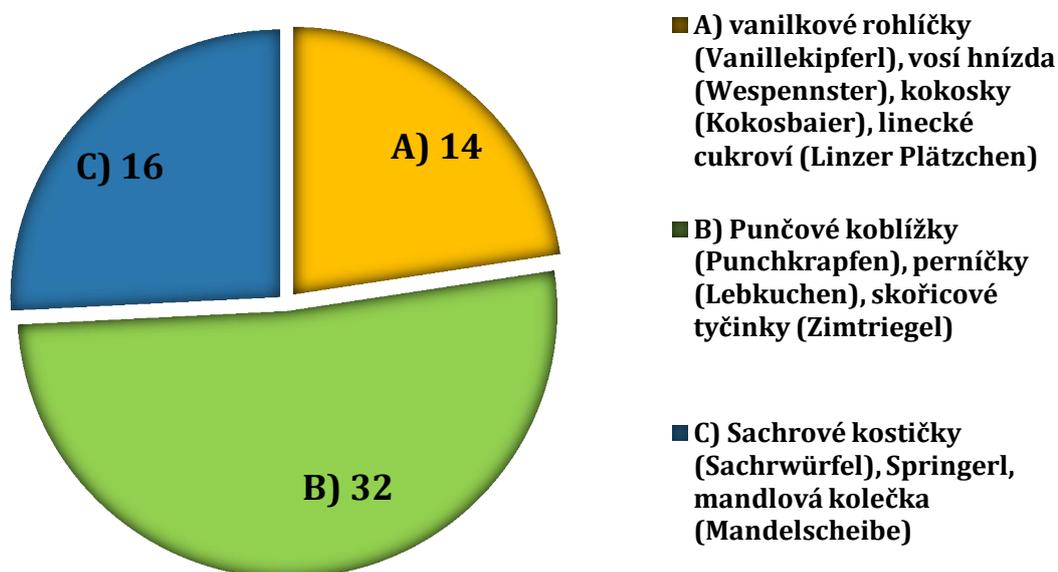
Mit der Frage Nummer 13 wurden sich die Bayern einer Fangfrage untergezogen. Die Frage lautet:

➤ **Welche der folgenden Arten von Weihnachtsgebäck sind charakteristisch für Tschechien?**

Die Anzahl 14 Personen, die die Frage richtig geantwortet haben, bestätigt die schon erwähnte Annahme. Die Art von Weihnachtsgebäck wie Vanillekipferl oder Wespennester sind sowohl in Bayern als auch in Tschechien sehr bekannt, aber die Bayern haben in dieser Frage geäußert, dass sie sich dieser Tatsache nicht so viel

bewusst werden, denn lieber die *Antwort B* mehrmals gewählt haben. Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass Tschechen diese Weihnachtsgebäcke oft für ihre eigene halten und dass sie zu den beliebtesten Arten von Weihnachtsgebäcken in Tschechien gehören. Es wird fraglich, inwieweit es die Deutschen wissen.

Welche der folgenden Arten von Weihnachtsgebäck sind charakteristisch für Tschechien?



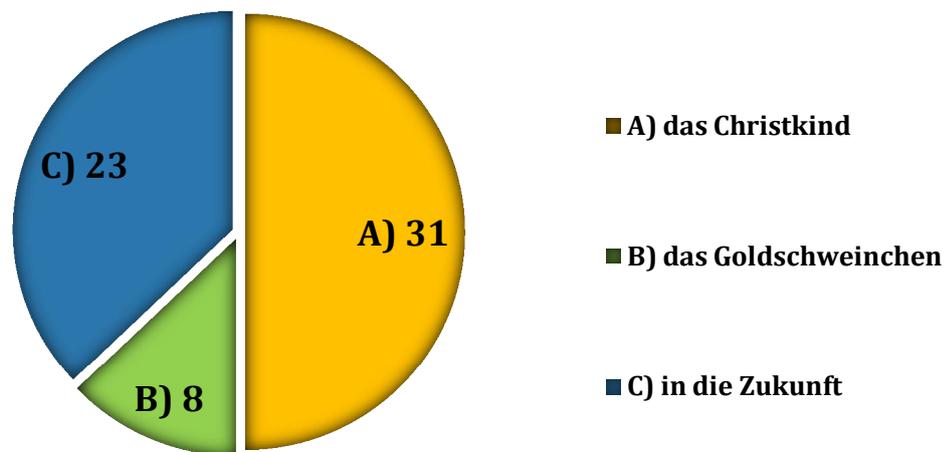
Als nächste wurde zur Vergleich die Frage Nummer 16 benutzt. Die Leute in Bayern wurden in einer traditionellen tschechischen Weihnachtstradition geprüft.

- **Manche Tschechen fassten am 24. Dezember den ganzen Tag. Sie glauben daran, wenn sie bis zum Abend nichts essen werden, dass sie dann _____ sehen.**

Nach dem Ergebnis dieser Frage hat die Autorin festgestellt, dass die Bayern fast keine Kenntnisse über diesen Brauch haben. Die richtige *Antwort C* hat nur 8 Leute gewählt und über die Anzahl der anderen Antworten referiert die folgende Graphik. Es lässt sich anhand der erworbenen Antworten zur Feststellung belegen,

dass die Tradition, ein Goldschweinchen nach dem Fasten zu sehen, es nur in Tschechien gibt.

Manche Tschechen fasten am 24. Dezember den ganzen Tag. Sie glauben daran, wenn sie bis zum Abend nichts essen werden, dass sie dan _____ sehen.



Jetzt werden die drei konkrete Frage aus den tschechischen Fragebogen kommentiert. Als eine der einfachsten Fragen kann die Frage Nummer 9 bezeichnet werden.

➤ **Který z německých vánočních trhů je světově nejznámější?**

(nemusí být nejstarší)

Welcher aus den deutschen Weihnachtsmärkten ist der bekannteste?

(es muss nicht der älteste sein)

Diese Frage wurde ohne Zweifel beantwortet, und zwar die richtige Antwort *der Christkindlmarkt in Nürnberg* haben 53 Befragte angekreuzt. Davon ist voraussichtlich, dass viele Leute während der Vorweihnachtszeit die verschiedenen Weihnachtsmärkte besuchen oder die Informiertheit aus Medien den eigenen Anteil daran hat.

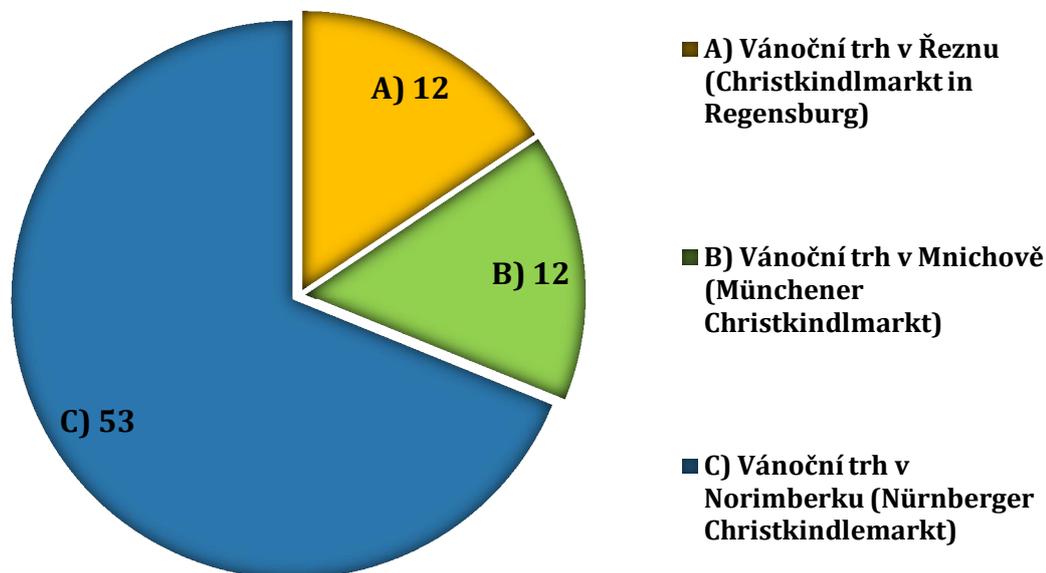
Mit der vorliegenden Frage hängt die Frage Nummer 10 zusammen.

➤ **Co je/jsou Spekulatius?**

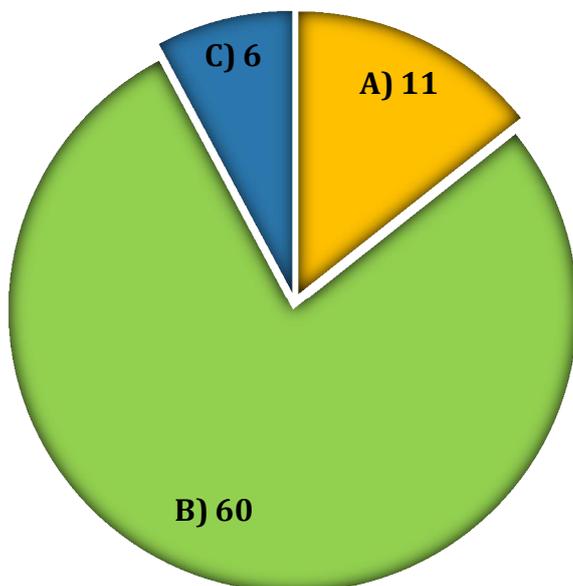
Was sind/ist die Spekulatius?

Aus dem Grund, dass diese Frage 60 Befragten richtig beantwortet haben, wird dadurch die Besucherzahl der Tschechen an deutschen Weihnachtsmärkten bewiesen. Spekulatius sind Kekse, die vor allem in Weihnachtsständen in Deutschland angeboten werden und daraus kann man schließen, dass befragten Tschechen die Spekulatius schon an einem deutschen Weihnachtsmarkt probiert oder in einem deutschen Weihnachtsgeschäft in der Weihnachtszeit gekauft haben.

Který z německých vánočních trhů je světově nejznámější?



Co je/jsou Spekulatius?



- **A) Tradiční bavorská kaše, která se podává na Štědrý den k obědu.**

Traditioneller bayerischer Brei, der zum Mittagessen am Heiligen Abend gegessen wird.

- **B) Křehké kořeněné sušenky podobné perníčkům s vánočním kořením, které se prodávají především na vánočních trzích.**

Würzige Weichkekse, die zu den Pfefferkuchen ähnlich sind. Sie werden vor allem auf Weihnachtsmärkten verkauft.

- **Domácí arašídový krém, který se maže na vánočku.**

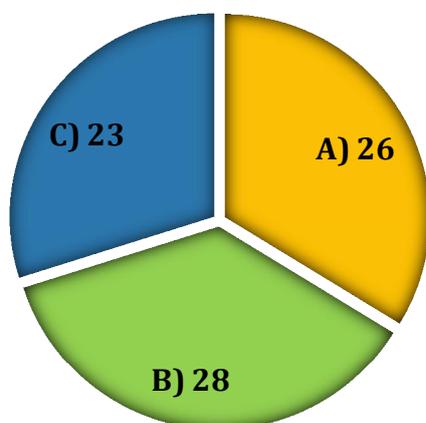
Die Erdnusskreme, die auf Weihnachtsstolle geschmiert wird.

Als letzte Frage wird der Kommentar zu der Frage Nummer 15 beigefügt. Diese Frage wird sehr oft diskutiert und es wird mit der Zeit immer schwieriger die richtige Antwort festzustellen. Die Autorin ist von den Informationen des Kapitels 5.7.4 dieser Bachelorarbeit ausgegangen und als die richtige Antwort wird die *Möglichkeit C* betrachtet.

- **Jaká je tradiční štědrovečerní večeře v Bavorsku?**

Was ist das traditionelle Essen am Heiligen Abend in Bayern?

Jaká je tradiční štědrovečerní večeře v Bavorsku?



- **A) bavorská vepřová pečeně, knedlík a červené zelí**

Bayerischer Schweinebraten mit Knödel und Rotkohl

- **B) bavorská bílá klobása (Weißwurst) s preclíkem a hořčicí**

Bayerische Weißwurst mit Brezel und Senf

- **C) kapr s bramborovým salátem případně klobása s bramborovým salátem**

Karpfen mit Kartoffelsalat oder Wurst mit Kartoffelsalat

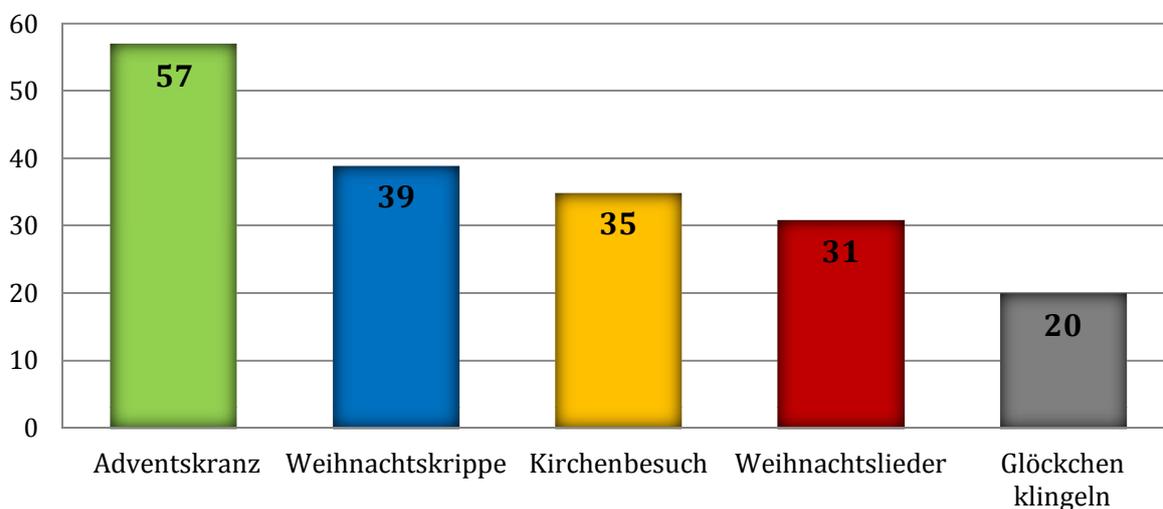
Trotzdem, dass diese Tradition langsam geändert und bei jeder Familie auf eine andere Art gehalten wird, wurde Karpfen mit Kartoffelsalat als offizielles Abendessen am 24. 12. in Bayern genannt. Dieser Frage wird noch später in diesem Kapitel die Aufmerksamkeit geschenkt. Wenn man die einzelnen Antworten vergleicht, stellt man fest, dass viele Leute von allgemeinen Kenntnissen über Bayern ausgegangen sind. Bayern ist vor allem für die Weißwürste mit Brezeln und Senf bekannt und diese falsche Möglichkeit hat mehr als ein Drittel der Befragten als richtige angekreuzt. Mit der 26 Mal gewählten *Antwort A* wird man zum Schluss kommen, dass die Leute Bayern nur mit den typischen Essen verbunden haben. Aus der Graphik geht leider nur wenig Bewusstsein hervor, dass vor allem in den letzten Jahren in den meisten bayerischen Familien der Karpfen auf dem Tisch am Heiligen Abend serviert wurde.

Ein Bestandteil beider Fragebogen war die Frage Nummer 20, in der man sich mit den konkreten Weihnachtstraditionen beschäftigt wurde. Es handelt sich um eine offene Frage, wo den Befragten zur Wahl mehrere Weihnachtstraditionen gestellt wurden.

- **Welche von folgenden Weihnachtstraditionen und Bräuchen halten Sie regelmäßig in Ihrer Familie? (wählen Sie mehrere Möglichkeiten)**

Das interessante Ergebnis zeigt folgende Graphik und erstens werden die Antworten der Bayern kommentiert.

Die 5 häufigsten Weihnachtstraditionen in Bayern

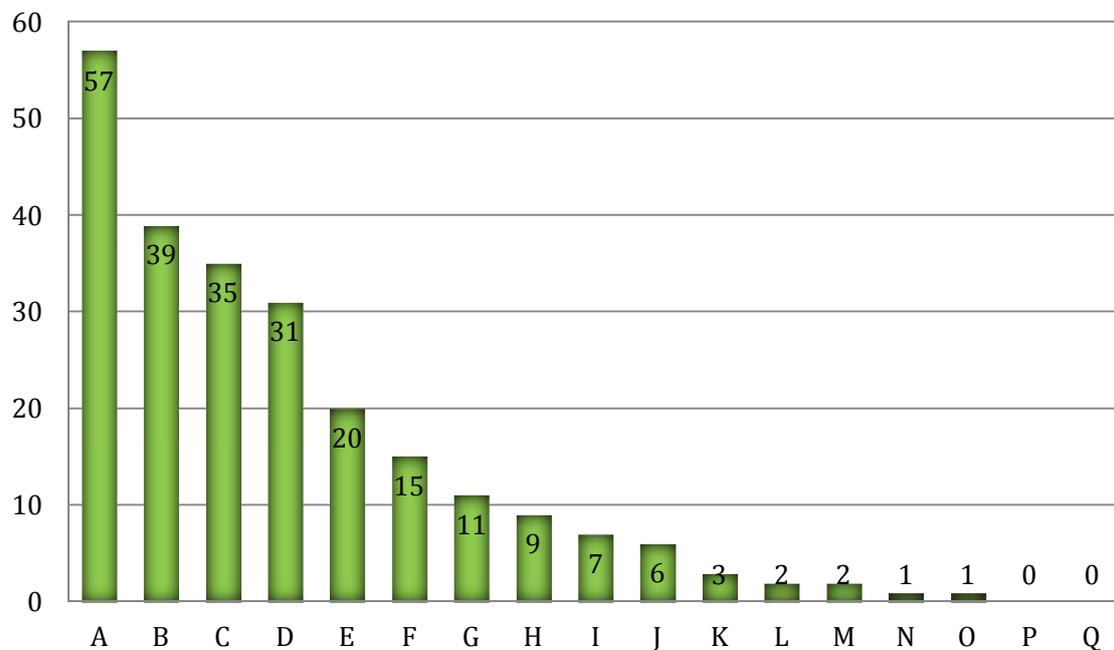


Die Bayern wurden beauftragt alle Weihnachtstraditionen anzukreuzen, die sie zu Hause in der Weihnachtszeit halten. Sie konnten im Angebot insgesamt aus 17 traditionellen Bräuchen und Traditionen wählen oder auch selbst eigene andere Traditionen nennen. Die Graphik beginnt mit den 5 häufigsten Weihnachtstraditionen in Bayern und den ersten Platz nimmt der geschmückte Adventskranz ein. Generell und im Vergleich zu der nächsten Graphik der tschechischen Weihnachtstraditionen lässt sich sagen, dass die Anzahl der gehaltenen Traditionen in Bayern sehr gesunken und niedrig ist. In Bayern belegen die ersten Stellen die Weihnachtsdekorationen wie der Adventskranz und die Weihnachtskrippe, die mehr als Hälfte der Befragten zu Hause hat. Dann folgen der Kirchenbesuch mit einer Anzahl von 35 Befragten und der Gesang der Weihnachtslieder, der von 31 Bayern bewahrt wird. Andere Traditionen nehmen langsam immer mehr ab. Genauere Angaben sind in dieser Tabelle in der Reihe von beliebtesten bis zu wenig gehaltenen Traditionen zusammengefasst:

	Die Weihnachtstradition	Anzahl der Personen
A	geschmückter Adventskranz	57
B	die Weihnachtskrippe als Dekoration haben	39
C	in die Kirche oder zur Christmette gehen	35
D	Weihnachtslieder singen	31
E	mit dem Glöckchen klingen	20
F	traditionelles bayerisches Abendessen – Würsten mit Kartoffelsalat	15
G	die Kirschzweige (Barbarazweige) schneiden	11
H	aufgehängte Mistel	9
I	die Kerzen mit dem Friedenslicht aus Bethlehem entzünden	7
J	ein festlicher Trinkspruch vor dem Heiligen Abendessen	6
K	traditionelles bayerisches Abendessen – Karpfen mit Kartoffelsalat	3
L	das Mettenbrocken	2
M	einen Apfel schneiden	2
N	das Pantoffelwerfen	1
O	das Bleigießen	1
P	das Mettenstroh	0
Q	die Schiffchen aus der Nusschale zu Wasser lassen	0
	<i>andere:</i> das Lukasevangelium vorlesen, die Bienenwachskerzen am Baum	

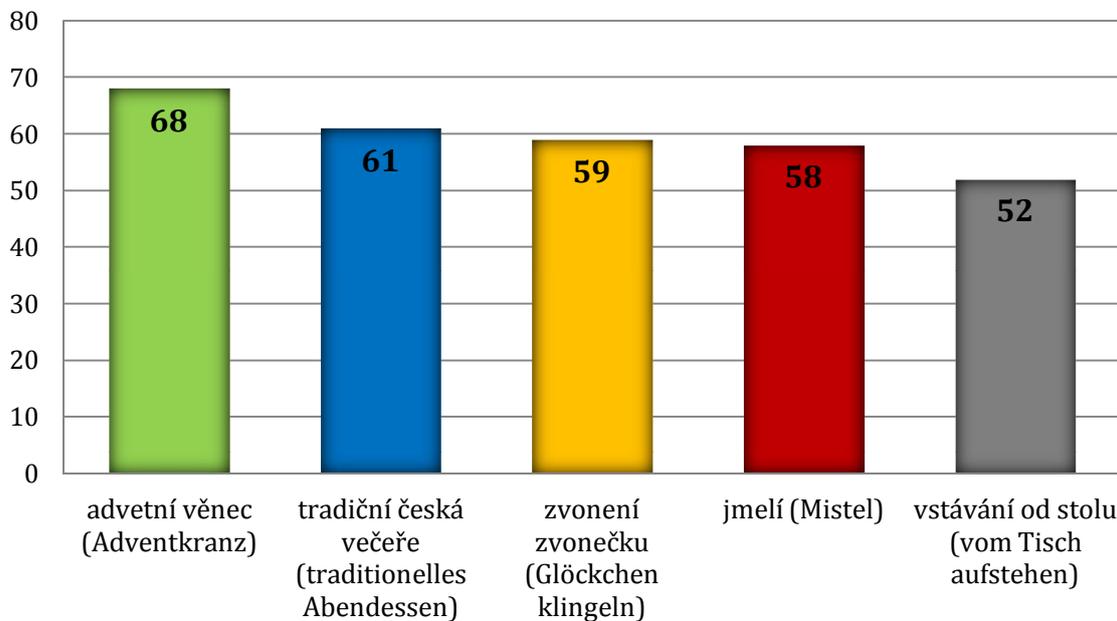
Der Tabelle lässt sich überraschend entnehmen, dass in Bayern nicht so viele Weihnachtstraditionen gehalten werden und beispielsweise der Brauch, ein Pantoffel über die Schulter zur Tür zu werfen, nur ein Mensch angekreuzt hat. Die Autorin setzt sich mit der Frage auseinander, ob die verwendete Literatur für diese Bachelorarbeit, aus der sie die Information über Pantoffelwerfen in Bayern gelesen hat, noch aktuell ist. Es wurde von der These der Literatur ausgegangen, dass der Brauch Pantoffelwerfen die Leute sowohl in Bayern als auch in Tschechien kennen und es bewahrt wird. Diese Tabelle erlaubt aber den Schluss, dass diese Tradition in Bayern schon veraltet ist.

Weihnachtstraditionen in Bayern



Tschechen wurde dieselbe Frage gestellt und folgende Graphik zeigt die 5 häufigsten Weihnachtstraditionen in Tschechien:

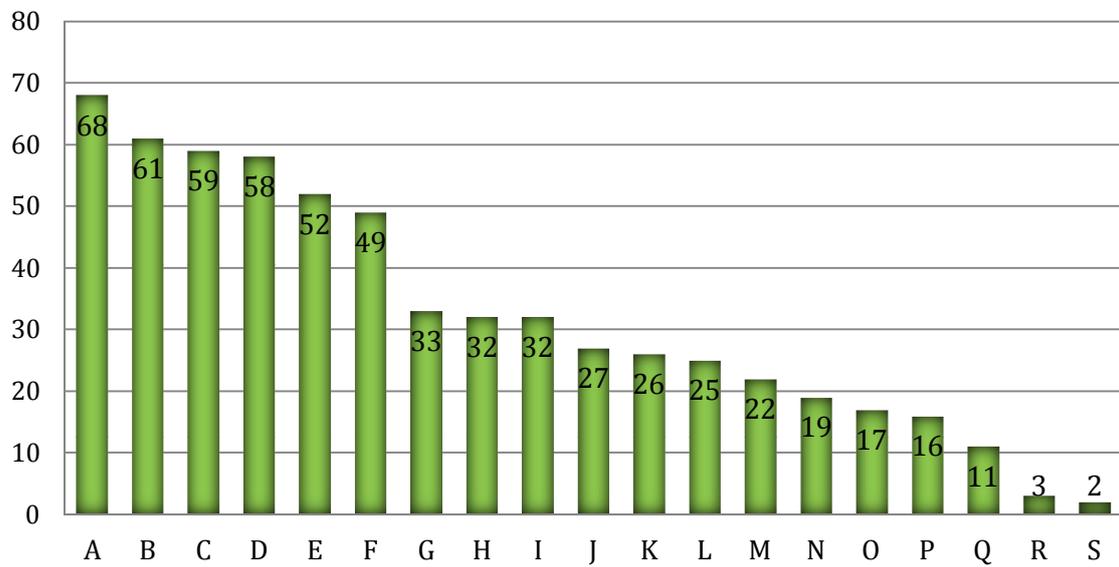
5 nejčastějších vánočních tradic v Česku



Auf dem ersten Blick kann man deutlich sehen, dass höhere Zahlen der Antworten überwiegen und im Vergleich zu der vorliegenden Graphik kontrastieren. Der Höhepunkt liegt auf einzelnen typischen Weihnachtstraditionen wie zum Beispiel der Adventskranz oder die Mistel, aber auch auf den Traditionen wie zum Beispiel das Klingeln des Glöckchens oder der Aufstehen beim Abendessen vom Tisch. 61 Befragten halten Karpfen mit Kartoffelsalat für ein traditionelles Weihnachtsabendessen. Bezüglich der folgenden Tabelle mit ganz höheren Anzahlen geht man davon aus, dass Tschechen mehrere Traditionen hochhalten und an den Sinn der Sitten und Orakel glauben.

	Die Weihnachtstradition	Anzahl der Personen
A	ozdobený adventní věnec (<i>geschmückter Adventskranz</i>)	68
B	tradiční česká večeře – kapr a bramborový salát (<i>traditionelles tschechisches Abendessen – Karpfen mit Kartoffelsalat</i>)	61
C	cinování zvonečku (<i>mit dem Glöckchen klingen</i>)	59
D	pověšené jmelí (<i>aufgehängte Mistel</i>)	58
E	během štědrovečerní večeře nikdo nesmí vstát od stolu (<i>während des Heiligen Abendessens darf niemand vom Tisch aufstehen</i>)	52
F	slavnostní přípitek před štědrovečerní večeří (<i>ein festlicher Trinkspruch vor dem Heiligen Abendessen</i>)	49
G	zpívání koled (<i>Weihnachtslieder singen</i>)	33
H	dát kapři šupinu pod talíř (<i>eine Karpfenschuppe unter den Teller legen</i>)	32
I	mezi vánoční výzdobou je i betlém (die Weihnachtskrippe als Dekoration haben)	32
J	trhání Barborek (<i>die Kirschzweige (Barbarazweige) schneiden</i>)	27
K	návštěva kostela během Vánoc či Půlnoční mše (<i>in die Kirche oder zur Christmette gehen</i>)	26
L	rybí polévka (<i>Fischsuppe</i>)	25
M	krájení jablíček (<i>einen Apfel schneiden</i>)	22
N	prostřený stůl pro sudý počet lidí (<i>ein gedeckter Tisch für gerade Anzahl der Personen</i>)	19
O	zapálení svíček Betlémským světýlkem (<i>die Kerzen mit dem Friedenslicht aus Bethlehem entzünden</i>)	17
P	pouštění lodiček (<i>die Schiffchen aus der Nussschale zu Wasser lassen</i>)	16
Q	štětdrodenní půst, aby se večer objevilo zlaté prasátko (<i>das Fasten am Heiligen Abend um das Goldschwein zu sehen</i>)	11
R	házání pantoflem (<i>das Pantoffelwerfen</i>)	3
S	lití olova (<i>das Bleigießen</i>)	2
	jiné/andere : kladivo pod stolem, aby rodina byla silná (<i>ein Hammer unter den Tisch legen, damit die Familie stark wird</i>)	

Vánoční tradice v Česku (Weihnachtstraditionen in Tschechien)



8 SCHLUSSWORT

Diese Bachelorarbeit wurde dem schönsten Fest des Jahres Weihnachten gewidmet. Die Autorin setzte sich zum Ziel die Traditionen und Bräuche, die mit dieser Zeit verbunden sind, vorzustellen und näher zu beschreiben. Die Aufmerksamkeit wird in der Arbeit auf die zwei Nachbarländer gelenkt, und zwar auf Tschechien und Bayern.

Am Anfang des theoretischen Teils dieser Arbeit wurden die Weihnachten als ein Fest ganz allgemein vorgestellt und es wurde sich mit dem Sinn und der Herkunft der Weihnachten beschäftigt. In der zweiten Hälfte der Theorie wurden die Weihnachtssymbole und Weihnachtstraditionen, die sehr häufig vom Beginn des Advents bis 26. Dezember auftreten, genannt. Das Kapitel 4.1.1 behandelt zum Beispiel den Adventskranz in Bayern, der ursprünglich in der Form sogenannten *Paradeisl* aufgestellt wurde. Diese Tradition ist im Vergleich zum Tschechien alter und hat für Bayern tiefere Bedeutung. Aus der Beschreibung der Weihnachtstraditionen am Heiligen Abend geht hervor, dass in Bayern keiner fest gegebenen Brauch gibt, der das traditionelle Abendessen bestimmt. Nach gelesener Literatur sollte der Karpfen mit Kartoffelsalat gegessen wird, aber der Fragebogen zeigt, dass dieser Brauch sehr unterschiedlich in jeder Familie ist. Die Autorin ist aber während der Bearbeitung der gedruckten Quellen zu einer Feststellung gekommen, dass es zwar fast keine grundlegenden Unterschiede darin gibt und dass sowohl Bayern als auch Tschechien einen ähnlichen Verlauf der Weihnachtsfeste haben. Selbstverständlich gibt es auch paar überraschende und ungewöhnliche Traditionen. Zum Beispiel man kann das Weihnachtsschießen nennen, das innerhalb des Advents in einigen Regionen Bayerns stattfindet. Dieser theoretische Teil kann in dem Leser einen Eindruck hinterlassen, dass sich diese Nachbarländer nur in ein paar Bräuchen und Sitten unterscheiden und viele von genannten Symbolen und Traditionen in gleicher Form und Menge gehalten werden.

Die Kapitel über Weihnachtsfeste sind mit dem praktischen Teil ergänzt. Zuerst wurden verschiedene Medien durchsucht und die Artikel, die sich mit dem Thema Weihnachten beschäftigen, untersucht. Die Autorin hat mehrere Weihnachtsartikel aus Magazin Stern, Fokus und ein paar Webseiten ausgewählt und

nach ihrer Ansicht kommentiert. Dazu wurde das Glossar mit häufigsten Schlüsselwortverbindungen, die zu diesem Thema in Medien benutzt werden, ausgearbeitet. Die Autorin wurde festgestellt, dass die Weihnachtsfeiertage mehr kommerzialisiert werden und in den Artikeln vor allem über die Bescherung und das Einkaufen gehandelt wird.

Ein Hauptbestandteil der Bachelorarbeit stellen die Fragebogen im siebten Kapitel vor. Die Autorin hat die ausgefüllten Fragebogen ausgewertet und aus den übersichtlichen Graphen geht hervor, dass fast eine Hälfte der Tschechen als informierte Personen, was Weihnachten und Advent betrifft, bezeichnet werden kann. Trotzdem, dass bei Bayern ein niedriges Ergebnis des Erfolges bemerkbar wird, wurde die Informiertheit der beiden Länder von Autorin positiv geschätzt. Aufgrund der gesammelten Antworten kann man feststellen, dass bei einigen Fragen, auf die die Befragten wahrscheinlich keine richtige Antwort gewusst haben, die Befragten vor allem aus eigenen Kenntnissen ausgegangen sind. Damit wird solche Art der Entscheidung gemeint, dass sie solche Antwort gekreuzt haben, die für ihr Land als richtige Antwort bezeichnet würde.

Es lässt sich anhand der Ergebnisse der durchgeführten Untersuchung zusammenfassen, dass die Leute die allgemeinen traditionellen Bräuche und Symbole kennen. Der Grund dafür kann beispielsweise die Informiertheit aus Medien sein, oder die Leute die Tradition schon selbst erlebt haben – das betrifft hauptsächlich die Weihnachtsmärkte und das typische Weihnachtsgebäck wie Spekulatius oder Trdelnik. Solche Traditionen, die vor allem im Familienkreis gehalten werden, wurden gemäß den ausgewerteten Fragebogen in anderen Ländern nicht bekannt. Einerseits ist interessant, dass jedes Land seine eigene abwechslungsreiche Skala der Traditionen hat und stolz auf ihr Behalten ist, andererseits ist nicht positiv, dass gerade zwei Nachbarländer bei ein paar Bräuchen fast keine Ahnung hatten.

Diese Bachelorarbeit bringt dem potenziellen Leser die neuen Kenntnisse oder wenigstens ermöglicht die bisherigen gewonnenen Kenntnisse zu erweitern. Die Unterschiede und Ähnlichkeiten bei dem Feiern der Weihnachten sind in der Arbeit ausführlich beschrieben und das Durchlesen dieser Arbeit hilft dazu, das Bewusstsein zwischen Bayern und Tschechen zu verbessern.

LITERATURVERZEICHNIS

GEDRUCKTE QUELLEN

BACÍKOVÁ, Karolína. *Die deutschen und tschechischen Sitten und Bräuche (mit einem linguistischen Exkurs)*. Plzeň, 2012. Bakalářská práce. Západočeská univerzita v Plzni, Fakulta filozofická.

BICHLER, Albert. *Wie's in Bayern der Brauch ist*. München: Ludwig, 2003. ISBN 3-7787-5120-4.

DROSDOWSKI, Günther. *Duden, Etymologie: Herkunftswörterbuch der deutschen Sprache*. Band 7. Mannheim: Dudenverlag, 1989. ISBN 3-411-20907-0.

ERNST, Eugen. *Weihnachten im Wandel der Zeiten: Ein Hausbuch für die Zeit vom 1. Advent bis zum Dreikönigstag*. Stuttgart: Theiss, 2000. ISBN 3-8062-1534-0.

FEILHAUER, Angelika. *Feste feiern in Deutschland: Ein Führer zu alten und neuen Volksfesten und Bräuchen*. Zürich: Sanssouci, 2000. ISBN 3-7254-1185-9.

FROLEC, Václav a kolektiv. *Vánoce v české kultuře*. Praha: VYŠEHRAD, 1988. ISBN 33-758-88.

GÜNTER, Wolfgang. *Der Feiertags-Guide*. Wuppertal: Brockhaus, 2004. ISBN 34-172-4880-9.

HIRSCHER, Petra. *Weihnachten in Bayern: Von Martini bis Dreikönig – Traditionen und Bräuche für die "Stade Zeit"*. München: Berg, 2010. ISBN 978-3-86246-007-6.

KAŇÁK, Petr. *Německo-český česko-německý slovník*. Olomouc: Fin Publishing, 2003. ISBN 80-86002-74-8.

KÄMPER, Angela, Ute KLEINELÜMERN & Hanno BALLHAUSEN. *Die wichtigsten Feier- und Gedenktage: religiöse und nationale Feiertage weltweit*. Gütersloh: Wissenmedia, 2009. ISBN 978-357-7146-494.

MEKLE, Ludwig. *Bayerischer Festkalender*. München, Süddeutscher Verlag, 1981. ISBN 3-7991-6133-3.

SCHÖNFELDT, Sybil Gräfin. *Feste & Bräuche durch das Jahr*. Berlin: Urania, 1999. ISBN 978-3332010268.

ŠOTTNEROVÁ, Dagmar. *Lidové tradice: původ lidových tradic, zvyky, pověry, pranostiky, říkadla a hry*. Olomouc: Rubico, 2009. ISBN 978-80-7346-096-9.

ŠOTTNEROVÁ, Dagmar. *Vánoce: původ, zvyky, koledy, hry a náměty*. Olomouc: Rubico, 2004. ISBN 80-734-6033-5.

VAVŘINOVÁ, Valburga. *Abeceda Vánoc*. Praha: Krásná paní, 2010. ISBN 978-80-86713-69-4.

VEČERKOVÁ, Eva & Věra FROLCOVÁ. *Evropské Vánoce v tradicích lidové kultury*. Praha: Vyšehrad, 2010. ISBN 978-807-4290-060.

WOLL, Johanna. *Feste und Bräuche im Jahreslauf*. Stuttgart: Ulmer, 2001. ISBN 978-3800131662.

MAGAZINEN

Alle Jahre wieder. In: *Stern*. Hamburg: Gruner+Jahr AG & Co., Jg. 2014, Nr. 52, S. 32-33. ISSN 0039-1239.

Deutsch perfekt: das aktuelle Magazin für Deutsch-Lerner. Planegg: Spotlight Verlag, Jg. 2013, Nr. 12. ISSN 1861-1605.

Focus: das moderne Nachrichtenmagazin. München: Focus Magazin-Verlag, Jg. 2014, Nr. 50. ISSN 0943-7576.

KLONOVSKY, Michael. Gib! In: *Focus: das moderne Nachrichtenmagazin*. München: Focus Magazin-Verlag, Jg. 2014, Nr. 50, S. 117-122. ISSN 0943-7576.

OCHMANN, Frank. Wozu, um Himmels willen, brauchen wir noch Weihnachten? In: *Stern*. Hamburg: Gruner+Jahr AG & Co., Jg. 2012, Nr. 52, S. 80-88. ISSN 0039-1239.

SCHNEYINK, Doris: *Möglichst viel Freude bereiten, ohne sich zu ruinieren*. In: *Stern*. Hamburg: Gruner+Jahr AG & Co., Jg. 2014, Nr. 52, S. 88-89. ISSN 0039-1239.

Stern. Hamburg: Gruner+Jahr AG & Co., Jg. 2012, Nr. 47. ISSN 0039-1239.

Stern. Hamburg: Gruner+Jahr AG & Co., Jg. 2012, Nr. 51. ISSN 0039-1239.

Stern. Hamburg: Gruner+Jahr AG & Co., Jg. 2012, Nr. 52. ISSN 0039-1239.

Stern. Hamburg: Gruner+Jahr AG & Co., Jg. 2014, Nr. 52. ISSN 0039-1239.

STROBEL, Beate. Vom Himmel hoch. In: *Focus: das moderne Nachrichtenmagazin*. München: Focus Magazin-Verlag, Jg. 2014, Nr. 50, S. 64-70. ISSN 0943-7576.

INTERNETQUELLEN

Antenne Bayern. *Vanillekipferl, Spritzgebäck oder doch Makronen? Die beliebtesten Weihnachtsplätzchen der Deutschen* [online]. URL: <http://www.antenne.de/expertentipps/lifestyle/vanillekipferl-spritzgebaeck-oder-doch-makronen-die-beliebtesten-weihnachtsplaetzchen-der-deutschen.html> [Stand: 1. April 2015]

BestFewo. *Weihnachtsmärkte in Bayern: Oh du fröhliche in weiß und blau* [online]. URL: <http://www.bestfewo.de/ferien-blog/2010-12/weihnachtsmaerkte-in-bayern-oh-du-frohliche-in-weis-und-blau-7097> [Stand: 25. März 2015]

Brauchtumsseiten. *Nikolausfest* [online]. URL: <http://www.brauchtumsseiten.de/a-z/n/nikolausfest/home.html> [Stand: 23. März 2015]

BR Mediathek Video. *Videoblog: Dahoam in Bayern* [online]. URL: <http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/dahoam-is-dahoam/dahoam-in-bayern-kathi-blog-paradeisl-brauchtum-tradition-lansing-102.html> [Stand: 22. März 2015]

Církevní historie. *Církevní rok (stručný text) – Advent, Vánoce, I. mezidobí* [online]. URL: <http://www.cirkevnihistorie.estranky.cz/clanky/cirkevni-dejiny--bible-a-liturgie/cirkevni-rok--strucny-text---advent--vanoce--i.-mezidobi.html> [Stand: 28. März 2015]

Česká televize. *Kluci v akci: Vánoční štola* [online]. URL: <http://www.ceskatelevize.cz/porady/10084897100-kluci-v-akci/1137-recepty/692-vanocni-stola/> [Stand: 3. April 2015]

Der Postillon. *Handel demonstriert mit Ladenschließungen gegen Kommerzialisierung von Weihnachten* [online]. URL: <http://www.der-postillon.com/2011/11/laden-bis-2412-geschlossen-handel.html> [Stand: 14. April 2015]

Duden Online Wörterbuch, © Bibliographisches Institut GmbH 2013 [online]. URL: <http://www.duden.de/woerterbuch>

Enzyklo: Deutsche Enzyklopädie. *Spekulatius* [online]. URL: <http://www.enzyklo.de/Begriff/Spekulatius> [Stand: 25. März 2015]

Konsumgeschichte. *Die Kommerzialisierung von Weihnachten* [online]. URL: <http://konsumgeschichte.blogspot.cz/2014/12/die-kommerzialisierung-von-weihnachten.html> [Stand: 14. April 2015]

Linguee, © Linguee GmbH 2015 [online]. URL: <http://www.linguee.de/>

Main Post. *Friedenslicht aus Bethlehem* [online]. URL: <http://www.mainpost.de/regional/main-spessart/Friedenslicht-aus-Bethlehem;art774,1970561> [Stand: 30. März 2015]

Muzeum Jindřichohradecka. *Krýzovy jesličky* [online]. URL: <http://www.mjh.cz/expozice-muzea/kryzovy-jeslicky> [Stand: 30. März 2015]

My Heimat. *Ein teures Weihnachtsgeschenk ist automatisch ein gutes Weihnachtsgeschenk? Die Kommerzialisierung von Weihnachten?* [online]. URL: <http://www.myheimat.de/augsburg/gedanken/ein-teures-weihnachtsgeschenk-ist-automatisch-ein-gutes-weihnachtsgeschenk-die-kommerzialisierung-von-weihnachten-d2371812.html> [Stand: 14. April 2015]

Novinky. *Klasické recepty na vánoční cukroví podle našich babiček* [online]. URL: <http://www.novinky.cz/vanocce/320657-klasicke-recepty-na-vanocni-cukrovi-podle-nasich-babicek.html> [Stand: 1. April 2015]

Novoročenky. *Vánoční strom* [online.]URL: <http://novorocenkyf.cz/vanocni-stromecek> [Stand: 28. März 2015]

Nürnberger Christkindlesmarkt. *Was das Christkind sagt – Der Prolog* [online]. URL: <http://www.christkindlesmarkt.de/was-das-christkind-sagt-der-prolog-1.1746240> [Stand: 25. März 2015]

Nürnberger Christkindlesmarkt. *Weihnachtsmarkt mit langer Tradition* [online]. URL: <http://www.christkindlesmarkt.de/der-markt/geschichte-des-marktes/weihnachtsmarkt-mit-langer-tradition-1.2227080> [Stand: 25. März 2015]

Seznam.cz, a.s. , © Lingea s.r.o. 1996-2015 [online]. URL: <http://slovník.seznam.cz>

Statista: Das Statistik-Portal. *Statistiken und Fakten zum Thema Weihnachten* [online]. URL: <http://de.statista.com/themen/246/weihnachten/> [Stand: 14. April 2015]

T-online. *Traditionelles Weihnachtsessen: Karpfen, Gans oder Würstchen?* [online]. URL: http://www.t-online.de/ratgeber/familie/familienleben/id_52068440/traditionelles-weihnachtsessen-karpfen-gans-oder-wuerstchen-.html [Stand: 3. April 2015]

Trdelník. *Trocha historie* [online]. URL: <http://trdelnik.com/cs/info/historie?info=info> [Stand: 25. März 2015]

Verbrauchzentrale Hessen. *Weihnachten im September!* [online]. URL: <http://www.verbraucher.de/weihnachten-im-september-> [Stand: 14. April 2015]

Vícejazyčný slovník, © Martin Vít 2015 [online]. URL: <http://www.slovník.cz/>

Zeit Online. *Es lebe der Weihnachtskommerz!* [online]. URL: <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2013-12/weihnachten-kommerz-schenken> [Stand: 13. April 2015]

QUELLEN ZUR ANLAGE

Bild Nr. 1: http://www.bayernbund-muenchen.de/images/gallery_images/363.jpg
[Stand: 19. April 2015]

Bild Nr. 2: http://media.novinky.cz/222/242227-top_foto1-jtz8e.jpg?1358514002
[Stand: 18. April 2015]

Bild Nr. 3:
http://blog.diakonie.at/sites/default/files/blog/bilder/adventskranzoriginalwichern_gezeichnet_rauheshaus_0.jpg [Stand: 19. April 2015]

Bild Nr. 4: <http://i.ytimg.com/vi/k-xsskiwi0k/maxresdefault.jpg> [Stand: 19. April 2015]

Bild Nr. 5:
http://www.foodchomp.de/sites/default/files/styles/rezept/public/Rezeptbilder/spekulativus_0.jpg?itok=se45_L7h [Stand: 19. April 2015]

Bild Nr. 6:
http://www.tescoma.cz/files/novinky/2014/trdelnik_peceny_moucnik_velka_kremrole.jpg [Stand: 19. April 2015]

Bild Nr. 7: <http://blog.hoernerdoerfer.de/wp-content/uploads/2013/11/Dez.6.12-005.jpg> [Stand: 20. April 2015]

Bild Nr. 8: http://www.bayern.by/data/mediadb/cms_pictures/%7B32a3b807-3999-e307-a7fc-330834423c6c%7D.jpeg [Stand: 20. April 2015]

Bild Nr. 9: <http://www.berchtesgadener-land.com/cdn/uploads/weihnachtsschuetzen-berchtesgaden-thseoimagefacebook.jpg> [Stand: 20. April 2015]

Bild Nr. 10: <http://www.kamsevydat.cz/wp-content/uploads/2012/12/Kr%C3%BDzovy-jesli%C4%8DkyJind%C5%99ich%C5%AFv-Hradec-1.jpg> [Stand: 20. April 2015]

Bild. Nr. 11:
http://fresh.iprima.cz/sites/default/files/image_crops/image_620x349/e/464721_vosi-hnizda_image_620x349.jpg [Stand: 20. April 2015]

Bild Nr. 12: <http://media.kuechengoetter.de/media/38/11982546600800/wn-rezepte.jpg> [Stand: 19. April 2015]

Bild Nr. 13: http://www.gragger.at/xedosug13/sesDeL-17/uploads/2008/12/kletzenbrot_detail.jpg [Stand: 20. April 2015]

Bild Nr. 14: http://oidnes.cz/13/031/cl6/JB49a555_Z_proch05.jpg [Stand: 20. April 2015]

Bild Nr. 15: <http://xvanoce.cz/media/images/houbovykuba.jpg> [Stand: 20. April 2015]

Bild Nr. 16: <http://img.aktualne.centrum.cz/455/15/4551505-ceske-vanoce.jpg> [Stand: 20. April 2015]

Bild Nr. 17: http://www.d-hachingertaler.de/chronik/bilder/stephani_oberhaching.jpg [Stand: 20. April 2015]

RESUMÉ

Tato bakalářská práce se věnuje nejkrásnějšímu období v roce, a sice Vánocům. Cílem této práce je popsání vánočních svátků a tradic a porovnat jejich způsob slavení ve dvou sousedních zemích – Bavorsku a Česku.

Teoretická část popisuje jednotlivé zvyky a tradice, které se objevují už v období adventu a neodmyslitelně k Vánocům patří. Autorka jmenuje nejdůležitější vánoční zvyky, jejichž způsob dodržování je vždy přehledně v obou zemích porovnán. Na konci každé kapitoly je krátké zhodnocení, jaké podobnosti a rozdíly byly zjištěny. Pozornost je věnována i takovým tradicím, které se vyskytují pouze v jedné z porovnávaných zemí.

Na teoretickou část navazuje část praktická, která se zabývá odrazem vánočních svátků v médiích. V této kapitole porovnává autorka tištěné a elektronické články, které se věnují tématu Vánoce a hodnotí, jestli se vánoční svátky stávají více komercializované. K této části je vypracován glosář s klíčovými slovními spojeními, která se v médiích k tomuto tématu vyskytují nejčastěji.

Podstatnou část této bakalářské práce tvoří vyhodnocení dotazníkového šetření. Výzkum by prováděn na základě dotazníků, které byly vyhotovené ve dvou verzích – Bavořané byli dotazováni ohledně českých vánočních tradic a zvyků, Češi naopak o bavorských. Ze získaných odpovědí autorka vyhodnotila, do jaké míry jsou tyto dva národy o sobě navzájem informováni a jaké konkrétní vědomosti mají o vánočních zvycích a tradicích. Tato kapitola je doplněna grafy a komentářem k vybraným otázkám.

V závěrečné kapitole je shrnuto, zdali se vánoční tradice v Bavorsku a v Česku spíše liší nebo se naopak podobají a na základě provedeného dotazníkového šetření je zhodnocen rozsah vzájemného povědomí o vánočních zvycích a tradicích.

RESÜMEE

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der schönsten Zeit des Jahres, und zwar mit Weihnachten. Das Ziel dieser Arbeit ist, die Weihnachtsfeiertage und Weihnachtstraditionen zu beschreiben und die Art des Feierns bei zwei Nachbarländern – Bayern und Tschechien zu vergleichen.

Der theoretische Teil beschreibt die einzelnen Bräuche und Traditionen, die bereits in der Adventszeit vorkommen und von Natur aus zu den Weihnachten gehören. Die Autorin nennt die wichtigsten Weihnachtsbräuche, deren Art der Einhaltung in beiden Ländern immer verglichen wird. Am Ende jedes Kapitels findet man eine kurze Bewertung, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede festgestellt wurden. Die Aufmerksamkeit wird auch solchen Traditionen zugewendet, die nur in einem von den verglichenen Ländern auftreten.

Dem theoretischen Teil folgt der praktische Teil, der sich mit der Beschreibung der Weihnachtstage in den Medien beschäftigt. In diesem Kapitel vergleicht die Autorin die gedruckten und elektronischen Artikel, die das Thema Weihnachten behandeln, und sie bewertet, ob die Weihnachtsfeiertage mehr kommerzialisiert werden. Zu diesem Teil wird das Glossar mit den Schlüsselwortverbindungen ausgearbeitet, die in den Medien zu diesem Thema häufigsten benutzt wurden.

Ein wesentlicher Teil dieser Arbeit besteht aus einer Untersuchung, die mittels eines Fragebogens durchgeführt wurde. Der Fragebogen wurde in zwei Versionen erstellt – die Bayern wurden nach den tschechischen Weihnachtstraditionen befragt, die Tschechen im Gegenteil nach bayerischen. Aus den gewonnenen Antworten hat die Autorin ausgewertet, bis welchem Maß diese beiden Nationen übereinander informiert sind und welche Kenntnisse sie über Weihnachtsbräuche und Traditionen haben. Dieses Kapitel wird mit Graphen und Kommentaren zu ausgewählten Fragen ergänzt.

Im letzten Kapitel wird zusammengefasst, ob sich die Weihnachtstraditionen in Bayern und Tschechien eher unterscheiden als ähneln. Aufgrund der durchgeführten Untersuchung wird die Informiertheit zwischen Bayern und Tschechien ausgewertet, was Weihnachten betrifft.

ANLAGE

Anlage 1 – Bilder

Bild Nr. 1 – Bayerisches Paradeisl

Bild Nr. 2 – Adventskranz in Tschechien

Bild Nr. 3 – der erste Adventskranz des Rauhen Hauses

Bild Nr. 4 – Nikolaus mit Krampussen in Bayern

Bild Nr. 5 - Spekulatius

Bild Nr. 6 - Trdelník

Bild Nr. 7 - Bärbeletreiben

Bild Nr. 8 – Klausentreiben und Bärbeletreiben

Bild Nr. 9 – Christkindlanschießen

Bild Nr. 10 – die größte mechanische Krippe in der Welt

Bild Nr. 11 – tschechische Wespenneste

Bild Nr. 12– bayerische Wespenneste

Bild Nr. 13 - Kletzenbrot

Bild Nr. 14 – Karpfen mit Kartoffelsalat in Tschechien

Bild Nr. 15 - traditionelles tschechisches Mittagessen am Heiligen Abend „černý Kuba“
(Schwarzes Kuba)

Bild Nr. 16 – einen Apfel schneiden und Schiffchen aus der Nussschale zu Wasser lassen

Bild Nr. 17 – Stephanieritt in Bayern

1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



10.



11.



12.



13.



14.



15.



16.



17.



Anlage 2 – Fragebogen

Muster - Fragebogen für Bayern

Was wissen sie über tschechische Weihnachtstraditionen und Bräuche?

1.	Geschlecht
A	Mann
B	Frau

2.	Alter
A	bis 30 Jahre
B	zwischen 31 und 60 Jahre
C	mehr als 60 Jahre

3.	Sind alle drei Weihnachtstage (24. 12., 25. 12. und 26. 12.) in der Tschechischen Republik gesetzliche Feiertage?
A	Nein, der Heilige Abend ist ein Arbeitstag.
B	Ja, in Tschechien sind alle drei Weihnachtstage auch die Feiertage.
C	Nein, aber es wird über diese Änderung nachgedacht. Seit dem Jahre 2016 sollte der Heilige Abend auch ein Feiertag sein.

4.	Aus welcher Sprache ist das Wort Vánoce (= Weihnachten) ins Tschechische gekommen?
A	aus dem Italienischen
B	aus Latein
C	aus dem Deutschen
D	aus anderer Sprache:

5.	Gibt es in Tschechien bestimmte Regeln, nach denen der Adventskranz jedes Jahr geschmückt wird?
A	Nein, der Adventskranz hat nicht so lange historische Herkunft und wird heute vor allem als Dekoration verwendet. Jeder kann ihn so schmücken, wie er will.
B	Es gibt eine Tradition, dass auf dem Adventskranz für jedes Familienmitglied eine Walnuss sein muss und am Heiligen Abend öffnet sie die Familie zusammen.
C	Ja, der Adventskranz kann nur aus den Fichtenzweigen geflochten und mit roten Kerzen, die die Liebe symbolisieren, geschmückt werden.

6.	Wann und mit wem besucht der Sankt Nikolaus die Kinder?	
	A	Nikolaus besucht die Kinder am 6. Dezember abends zusammen mit Knecht Ruprecht, der sein Helfer ist.
	B	Nikolaus besucht die Kinder am 5. Dezember abends zusammen mit einem Engel und vielen Teufeln, die ungezogene Kinder erschrecken.
	C	Die Bescherung findet am 5. Dezember statt, meistens auf dem Markplatz in der Stadt, wo die Kinder zum Nikolaus gehen und ihm ihre Weihnachtsbriefe für das Christkind geben.

7.	Wenn die Kinder brav waren, werden sie vom Nikolaus mit Süßigkeiten, Nüsse und Obst beschenkt. Aber was bekommen sie, wenn sie ganzes Jahr ungezogen waren?	
	A	Kinder bekommen eine Handvoll Erde aus dem Garten.
	B	Kinder bekommen das Gemüse, das sie am nächsten Tag statt der Süßigkeiten essen sollen.
	C	Statt der Süßigkeiten bekommen sie eine Kartoffel oder Kohle.

8.	Schreiben die Kinder in Tschechien einen Brief an das Christkind?	
	A	Die Kinder schreiben einen Weihnachtsbrief an Christkind mit ihren Traumgeschenke, die sie am Heiligen Abend unter dem Weihnachtsbaum finden möchten. Den Brief legen sie am Anfang des Advents hinter auf das Fensterbrett hinaus.
	C	Nein, in Tschechien gibt es nicht die Tradition einen Weihnachtsbrief zu schreiben.
	D	Die Kinder danken im Brief an Christkind für die letzten Geschenke und bitten ihn, damit er dieses Jahr wieder kommt. Sie legen den Weihnachtsbrief einen Tag vor dem Heiligen Abend unter den Weihnachtsbaum hin.

9.	Was ist ein <i>trdelnik</i>?	
	A	Es ist eine der Arten vom traditionellen böhmischen Weihnachtsgebäck.
	B	Es ist ein Gefäß, in dem der Weihnachtsstriezel gebacken wird.
	C	Es ist ein süßer gerollter Teig, der mit Zucker und Zimt bestreut und auf den Weihnachtsmärkten verkauft wird.

10.	Im 20. Jahrhundert wurden als Weihnachtsschmuck die _____ verbreitet, die vor allem in Tschechien beliebt werden. In keinem anderen europäischen Land werden sie als Weihnachtsschmuck verwendet.	
	A	blinkende Weihnachtskugeln
	B	Schokoladenfiguren und Weihnachtsskulpturen
	C	elektrische Kerzen

11.	Im Museum in Jindřichův Hradec ist von Meister Tomáš Krýza der größte Adventskalender in der Welt ausgestellt (nach dem Guinness-Buch der Rekorde). Ist es richtig?
A	Nein, dort ist die größte mechanische Weihnachtskrippe in der Welt aufgestellt.
B	Ja, das ist richtig.
C	Nein, dort ist der größte Weihnachtsbaum in der Welt ausgestellt.

12.	Einer der bekanntesten tschechischen Komponisten, der die weltberühmte Weihnachtsmesse „Česká mše vánoční“ (lat. <i>Missa pastoralis bohemika</i>) komponiert hat, heißt Jakub Jan Ryba. Ist es richtig?
A	Nein, diese Weihnachtsmesse hat niemand aus Tschechien komponiert.
B	Nein, er heißt Jaroslav Ježek.
C	Ja, das ist richtig.

13.	Welche der folgenden Arten von Weihnachtsgebäck sind charakteristisch für Tschechien?
A	vanilkové rohlíčky (<i>Vanillekipferl</i>), vosí hnízda (<i>Wespennester</i>), kokosky (<i>Kokosbaier</i>), linecké cukroví (<i>Linzer Plätzchen</i>)
B	Punčové koblížky (<i>Punchkrapfen</i>), perníčky (<i>Lebkuchen</i>), skořicové tyčinky (<i>Zimtriegel</i>)
C	Sachrové kostičky (<i>Sachrwürfel</i>), Springerl, mandlová kolečka (<i>Mandelscheibe</i>)

14.	Was ist das traditionelle Essen am Heiligen Abend in Tschechien?
A	Fischsuppe, gebratener Karpfen und Kartoffelsalat
B	gebratener Hühnerschnitzel mit Reis
C	Erbsensuppe, gebratene Gans mit Knödeln

15.	Was legen die Tschechen beim Abendessen unter den Teller, um im nächsten Jahr viel Glück und Geld zu haben?
A	ein Stückchen von Weihnachtsplätzchen
B	ein Zweiglein der Mistel
C	eine Karpfenschuppe

16.	Manche Tschechen fasten am 24. Dezember den ganzen Tag. Sie glauben daran, wenn sie bis zum Abend nichts essen werden, dass sie dann _____ sehen.
A	das Christkind
B	das Goldschweinchen
D	in die Zukunft

17.	Es wird in Tschechien oft der Brauch gehalten, dass niemand während des Heiligen Abendessens _____ darf. Wenn jemand es sowieso machen wird, bringt es ihm Unglück und nächstes Jahr wird er nicht an dem Heiligabendtisch sitzen.
A	aufstehen und weggehen
B	reden
C	die Reste vom Abendessen auf dem Teller lassen

18.	Denken Sie, dass in die Kirche in der Weihnachtszeit häufiger die Bayern oder Tschechen gehen?
A	Tschechen
B	Bayern
C	es ist gleich

19.	Was für einen Brauch wurde ursprünglich in Tschechien am St. Stephanstag (26. 12.) gehalten?
A	Derselbe wie heute – am diesen Tag besucht man die Freunde und Verwandten.
B	Die Kinder haben sich in die Masken umkleidet und sind zusammen durch die Stadt gelaufen.
C	Die Kinder gingen von Haus zu Haus, um die Weihnachtslieder zu singen, und sie wurden mit Obst oder Kleingeld beschenkt.

Ergebnisse aller Antworten									
1.	A) 24	B) 38				11.	A) 37	B) 21	C) 4
2.	A) 55	B) 5	C) 2			12.	A) 9	B) 25	C) 28
3.	A) 32	B) 13	C) 17			13.	A) 14	B) 32	C) 16
4.	A) 19	B) 28	C) 12	D) 3		14.	A) 41	B) 4	C) 17
5.	A) 10	B) 38	C) 14			15.	A) 6	B) 22	C) 34
6.	A) 28	B) 21	C) 13			16.	A) 31	B) 8	C) 23
7.	A) 5	B) 5	C) 52			17.	A) 28	B) 5	C) 29
8.	A) 16	B) 20	C) 26			18.	A) 24	B) 20	C) 18
9.	A) 21	B) 9	C) 32			19.	A) 16	B) 12	C) 34
10.	A) 26	B) 31	C) 5						

Muster - Fragebogen für Tschechen

Znáte bavorské vánoční zvyky a tradice?

1.	Pohlaví
A	muž
B	žena

2.	Věk
A	méně než 30 let
B	31 – 60 let
C	více než 60 let

3.	Jsou v Bavorsku všechny tři vánoční svátky (24. 12., 25. 12. a 26. 12.) zároveň i státními svátky?
A	Ne, Štědrý den je pracovní den.
B	Ano, v celém Německu jsou všechny tři vánoční svátky stanoveny jako státní svátek.
C	Ano, tyto vánoční svátky jsou ustanoveny zákonem jako státní svátky a od roku 2002 je k tomu připojen i státní svátek dne 6. ledna (<i>Tři králové</i>)

4.	V Bavorsku byl původně místo dnešního adventního věnce ...
A	tzv. <i>Apfelkranz</i> (<i>jablkový věnec</i>), který byl kulatý a vyrobený především z červených jablek. Ty byly spojeny do kruhu, ozdobeny mašlí a čtyřmi svíčkami.
B	pouze hranatý talíř s jednou velkou svíčkou uprostřed. Talíř byl ozdoben vlašskými ořechy a usušenou pomerančovou kůrou.
C	tzv. <i>Paradeisl</i> , který byl tvarem podobný pyramidě. Ozdoben byl zelenými větvičky, slaměnými drobnostmi a na každém rohu této pyramidy bylo jedno jablko se svíčkou.

5.	Kdo přináší v Bavorsku na Štědrý den dárky?
A	Ježíšek (<i>das Christkind</i>)
B	Vánoční muž (<i>der Weihnachtsmann</i>)
C	Otec Vánoc (<i>Vater der Weihnachten</i>)
D	Jiná:

6.	Kdy a s kým navštěvuje děti Mikuláš v Bavorsku?
A	Mikuláš chodí večer 6. prosince společně s jedním andělem.
B	Mikuláš chodí večer 5. prosince (někde až 6. prosince) doprovázen postavami, kterým se říká Krampuss a které mají na sobě masky, dělají rámus a děsí děti.
C	Mikuláš chodí večer 5. prosince společně se svým pomocníkem <i>Knechtem Ruprechtem</i> , který má na sobě tmavý plášť a na zádech nůši, ze které dává dětem sladkosti.

7.	Co to jsou tzv. <i>Nikolausgebilde</i>, které se tradičně vyrábějí v některých částech Bavorska?
A	Je to pečivo, které se peče k určitým daným příležitostem (v tomto případě ke dni sv. Mikuláše) a může být různých tvarů a symbolů (<i>např. šnek, člověk, zajíček, Mikuláš</i>).
B	Je to cukroví, které děti dostávají od Mikuláše, pokud byly celý rok hodné.
C	Je to obrázek, který děti kreslí každý rok pro Mikuláše a děkují mu tím za přinesené sladkosti.

8.	Píší děti v Bavorsku vánoční dopis?
A	Pouze v příhraničních oblastech se dodržuje tradice psát vánoční dopis Ježíškovi.
B	Ne, v Bavorsku nemají tradici psát vánoční dopis.
C	Děti píší dopis Ježíškovi a je i zvykem na Štědrý den napsat dopis svým rodičům. V dopise poděkují děti za jejich lásku, schovají ho pod talíř a po štědrovečerní večeři si ho všichni společně přečtou.

9.	Který z německých vánočních trhů je světově nejznámější? (nemusí být nejstarší)
A	Vánoční trh v Řeznu (<i>Christkindlmarkt in Regensburg</i>)
B	Vánoční trh v Mnichově (<i>Münchener Christkindlmarkt</i>)
C	Vánoční trh v Norimberku (<i>Nürnberger Christkindlmarkt</i>)

10.	Co je/jsou <i>Spekulatius</i>?
A	Tradiční bavorská kaše, která se podává na Štědrý den k obědu.
B	Křehké sušenky podobné perníčkům s vánočním kořením, které se prodávají především na vánočních trzích.
C	Domácí arašídový krém, který se maže na vánočku.

11.	První německá vánoční štola, která se stala základem i pro bavorskou <i>Christstolle</i> (druh typického vánočního pečiva), byla upečená v Hamburku. Je to pravda?
A	Ne, první vánoční štola byla upečená v Drážďanech.
B	Ano, je to pravda.
C	Odkud pochází první vánoční štola, není známo.

12.	V některých oblastech Bavorska je tradicí na Štědrý večer vždy ve 23:30 hodin zahájit _____ . Lidé tím symbolizují pozdravení Ježíška.
A	minutové držení ticha
B	vánoční strílení
C	vánoční pískání koledy „Tichá noc“

13.	Mají v Bavorsku také vánoční druh cukroví „vosí hnízda“?
A	Ano, v Bavorsku znají vosí hnízda, ale vypadají a chutnají úplně jinak, než ta naše.
B	Ne, v Bavorsku nemají vánoční cukroví označované „vosí hnízda“.
C	Ano, bavorská vosí hnízda vypadají úplně stejně, jako ta naše česká.

14.	Tmavé kořeněné sladké těsto se sušeným ovocem, které patří mezi jedno z nejstarších druhů vánočního pečiva v Bavorsku, se jmenuje:
A	Bierweckerl
B	Kletzenbrot
C	Stolle

15.	Jaká je tradiční štědrovečerní večeře v Bavorsku?
A	bavorská vepřová pečeně, knedlík a červené zelí
B	bavorská bílá klobása (<i>Weißwurst</i>) s preclíkem a hořčicí
C	kapr s bramborovým salátem případně klobása s bramborovým salátem

16.	V Bavorsku se dodržuje tradice, že svobodná děvčata házejí pantoflem přes rameno. Je to pravda?
A	Ano, tato tradice se dodržuje. Ze směru, kterým špička boty dopadne, může děvče zjistit směr, kterým přijde její ženich.
B	Ne, tato tradice je známá jen v České republice.
C	Částečně ano - tento zvyk probíhá na Boží hod velikonoční.

17.	Je pro Bavořany betlém důležitým vánočním symbolem?
A	Ne, slouží především jen jako dekorace a postupně se z tradiční výzdoby bavorských domovů vytrácí.
B	Ano, nejoblíbenějším zvykem zůstává pečený betlém z páleného těsta.
C	Ano, v Bavorsku nesmí ve vánoční výzdobě betlém chybět. Má důležitý význam především pro děti, které s jesličkami mají spojenou předvánoční hru tzv. <i>Krippenspiele</i> .

18.	Myslíte, že chodí do kostela v období Vánoc častěji lidé v Bavorsku nebo v Česku?
A	Bavořané
B	Češi
C	je to stejné

19.	V Bavorsku se na svátek sv. Štěpána (26. 12.) dodržuje tradice tzv. <u>Stephaniritt</u>. V čem tento zvyk spočívá?	
	A	Lidé se shromažďují na náměstích a společně zpívají oslavné vánoční koledy.
	B	Koně jsou ozdobeny pentlemi a po slavnostní projížďce městem dostávají požehnání od faráře, aby byly zdraví po celý následující rok.
	C	Muži vyjíždějí na koních do lesa na lov zvěře, úlovek pak symbolizuje dar sv. Štěpánovi.

Ergebnisse aller Antworten									
1.	A) 23	B) 54				11.	A) 35	B) 15	C) 27
2.	A) 69	B) 6	C) 2			12.	A) 23	B) 17	C) 37
3.	A) 10	B) 29	C) 38			13.	A) 33	B) 26	C) 18
4.	A) 42	B) 12	C) 23			14.	A) 13	B) 41	C) 23
5.	A) 32	B) 30	C) 14	D) 1		15.	A) 26	B) 28	C) 23
6.	A) 9	B) 36	C) 32			16.	A) 16	B) 37	C) 24
7.	A) 49	B) 23	C) 5			17.	A) 6	B) 12	C) 60
8.	A) 8	B) 23	C) 46			18.	A) 57	B) 3	C) 17
9.	A) 12	B) 12	C) 53			19.	A) 22	B) 43	C) 12
10.	A) 11	B) 60	C) 6						

Anlage 3 – Auswertung des Fragebogens

Tabelle Nr. 1A – Auswertung des Fragebogens – Befragte aus Tschechien

BEFRAGTE AUS TSCHECHIEN				
	bis 30 Jahre		42 + 27	69
	31 - 60		3 + 3	6
	mehr als 60 Jahre		1 + 1	2
	INSGESAMT:		77	
	Männer: 23		Frauen: 54	
Frage	RICHTIG		FALSCH	
č. 3	6 + 4	10	11 + 14 + 18 + 24	67
č. 4	9 + 14	23	16 + 6 + 26 + 6	54
č. 5	12 + 20	32	15 + 3 + 1 + 15 + 11	45
č. 6	16 + 20	36	1 + 14 + 8 + 18	41
č. 7	21 + 28	49	6 + 4 + 17 + 1	28
č. 8	15 + 31	46	13 + 3 + 5 + 10	31
č. 9	19 + 34	53	9 + 3 + 3 + 9	24
č. 10	23 + 37	60	5 + 3 + 6 + 3	17
č. 11	11 + 24	35	8 + 12 + 7 + 15	42
č. 12	8 + 9	17	10 + 13 + 13 + 24	60
č. 13	13 + 20	33	9 + 9 + 17 + 9	44
č. 14	14 + 27	41	7 + 10 + 6 + 13	36
č. 15	10 + 13	23	9 + 12 + 17 + 16	54
č. 16	6 + 10	16	18 + 7 + 19 + 17	61
č. 17	25 + 35	60	3 + 3 + 3 + 8	17
č. 18	23 + 34	57	2 + 6 + 1 + 11	20
č. 19	20 + 23	43	7 + 4 + 15 + 8	34
	INSGESAMT:	634		675
	<i>Durchschnittszahl der richtigen Fragen pro Person:</i>	8,233766234		
	Maß des Erfolges:	48,43391902	48,40%	

Tabelle Nr. 1B – Auswertung des Fragebogens – Befragte aus Bayern

BEFRAGTE AUS BAYERN				
	bis 30 Jahre		55	
	31 - 60		5	
	mehr als 60 Jahre		2	
	INSGESAMT:		62	
	Männer: 24		Frauen: 38	
Frage	RICHTIG		FALSCH	
č. 3	13	13	32 + 17	49
č. 4	12	12	19 + 28 + 3	50
č. 5	10	10	14 + 38	52
č. 6	21	21	28 + 13	41
č. 7	52	52	5 + 5	10
č. 8	16	16	26 + 20	46
č. 9	32	32	21 + 9	30
č. 10	31	31	26 + 5	31
č. 11	37	37	21 + 4	25
č. 12	28	28	9 + 25	34
č. 13	14	14	32 + 16	48
č. 14	41	41	4 + 17	21
č. 15	34	34	6 + 22	28
č. 16	8	8	31 + 23	54
č. 17	28	28	29 + 5	34
č. 18	20	20	24 + 18	42
č. 19	34	34	16 + 12	28
	INSGESAMT:	431		623
	<i>Durchschnittszahl der richtigen Fragen pro Person:</i>	6,9516129		
	Maß des Erfolges:	40,891841	40,90%	

Tabelle Nr. 2 - Auswertung der richtigen Antworten bei Männer und Frauen

	MÄNNER			FRAUEN	
	INSGESAMT:	47		INSGESAMT:	92
	Bayern: 24	24		Bayern: 38	38
	Tschechien: 14 + 9	23		Tschechien: 17 + 37	54
Frage	RICHTIG			RICHTIG	
č. 3	8	4 + 3 + 1		15	9 + 3 + 3
č. 4	12	5 + 3 + 4		23	7 + 6 + 10
č. 5	13	5 + 5 + 3		29	5 + 7 + 17
č. 6	17	6 + 6 + 5		40	15 + 10 + 15
č. 7	34	20 + 10 + 4		67	32 + 11 + 24
č. 8	18	7 + 7 + 4		44	9 + 8 + 27
č. 9	20	12 + 6 + 2		65	20 + 13 + 32
č. 10	23	9 + 10 + 4		68	22 + 13 + 33
č. 11	21	13 + 4 + 4		51	24 + 7 + 20
č. 12	12	9 + 2 + 1		33	19 + 6 + 8
č. 13	17	4 + 7 + 6		30	10 + 6 + 14
č. 14	25	16 + 5 + 4		57	25 + 9 + 23
č. 15	18	11 + 5 + 2		39	23 + 5 + 11
č. 16	7	1 + 3 + 3		17	7 + 3 + 7
č. 17	23	9 + 9 + 5		65	19 + 16 + 30
č. 18	24	8 + 11 + 5		53	12 + 12 + 29
č. 19	22	10 + 7 + 5		56	24 + 13 + 18
	INSGESAMT:	314			752
	<i>Durchschnittszahl der richtigen Fragen pro Person:</i>				
		6,680851064			8,17391304
	Maß des Erfolges:	39,2991239			48,0818414
		39,00%			48,00%